



**biregio**

Projektgruppe  
Bildung & Region

# Elternbefragung zu den schulischen Entwicklungen Landkreis Aurich

Befragung der Eltern der Kinder 3. Schuljahr der Grundschulen im Landkreis Aurich  
durchgeführt im Juni 2022

Oktober 2022

Autoren:  
Wolf Krämer-Mandau  
Ruth Swierzy

kraemer-mandau@biregio.de  
info@biregio.de

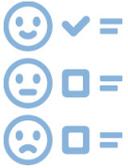
**Bericht**





# Inhaltsverzeichnis

1. Verfahren und Beteiligung	4
2. Grundauszählung	16
3. Trends in schulischen Fragen bei den Grundschulleitern - eine Querschnittserhebung zu aktuellen Themen	22
Lernschwierigkeiten	22
Hausaufgaben	24
Nachhilfe	25
Bedeutung der Schulwege	27
Die Fahrtzeiten und die Schulwahl	28
Gründe für Wahl der weiterführenden Schule	34
Erziehungsfragen	37
Fragen der Inklusion	38
Kenntnis der weiterführenden Schulen	39
Schulform und Schulabschluss	40
Themenkomplex Anwahl der Schulen	43
Themenkomplex Schulformen	50
Oberschule	50
Kooperative Gesamtschule	53
Integrierte Gesamtschule	56
Themenkomplex Ganztagschule	60
Grundschule als Ganztagschule	60
Weiterführende Schule als Ganztagschule	72
Offene Ganztagschule - Gebundene Ganztagschule	73
Nutzung vorhandener Betreuungsangebote	76
Besondere Bedingungen der Kinder und ihrer Elternhäuser	78
Die Kinder und die zu Hause gesprochene Sprache	78



# 1. Verfahren und Beteiligung

Der Landkreis Aurich hat biregio mit einer Befragung der Eltern der Kinder im 3. Jahrgang der Grundschulen im Landkreis Aurich beauftragt. Die Eltern sind nach ihren Einstellungen zu diversen schulischen Themen vor dem Hintergrund der parallel durchgeführten anlassbezogenen Schulentwicklungsplanung – insbesondere zu den von ihnen für ihr eigenes Kind favorisierten weiterführenden Schulformen – befragt worden.

Der Landkreis Aurich verspricht sich von dieser Bedarfsfeststellung durch das Büro biregio, Bonn, Aufschlüsse über die schulischen Einstellungen, die Wünsche an die Schulen und das Wahlverhalten bei den weiterführenden Schulen sowie über die Nachfrage nach Angeboten.

Wichtig war dabei auch die Reaktion der Eltern auf die Fragen nach den Möglichkeiten, den Angeboten sowie den Herausforderungen, die sich für sie und ihre Kinder stellen. Weiterhin sind Fragen zur Situation der Eltern und ihrer Kinder eingebaut worden. Somit kann der Landkreis Aurich als Schulträger in Ansätzen im Zuge einer gezielten Vorsorge einige Punkte besser einschätzen.

Die Befragungsergebnisse geben Aufschluss darüber, wie tiefgreifend die Befürchtungen und realen Bedingungen der Elternhäuser sind. Sie geben Hinweise darauf, wo der Schulträger mit seiner steuernden Funktion eingreifen kann und muss – und wo dies am besten bereits präventiv der Fall sein kann.

Die befragte Elternschaft wird bis weit in das nächste Jahrzehnt hinein die schul-, kinder- und jugendpolitisch relevanten Altersjahrgänge im Landkreis Aurich erziehen und prägen und in den ihnen zugänglichen gesellschaftlichen Zirkeln Stellung beziehen. Die Elternbefragung kann die klassische Form der Bedarfsfeststellung und Prognose, die Analyse bisheriger Beteiligungszahlen präzisieren. Sie erlaubt eine Vorausschau in die künftige Schullandschaft in der Landkreis Aurich.

Die zahlreichen Einzelergebnisse der Befragung zur schulischen Situation sollten jedoch nicht isoliert betrachtet werden, weil sie sich nur im Kontext erschließen und nur im Kontext diesen Blick in die Zukunft auf einer sicheren Basis ermöglichen.

Zunächst wird die Grundauszählung dargestellt. Diese spiegelt den Fragebogen mit allen Fragestellungen und Antwortkategorien wider. Der anschließenden Auswertung liegen die wichtigsten Kreuztabellierungen zugrunde.

Absolute Werte für die Antwortkategorie "Keine Angaben" (KA) und ihre prozentualen Anteile sind als zusätzliche Information über die Beteiligung beigegeben und gehen nicht in die Addition der Antwortkategorien einer Frage ein. Durch den je unterschiedlichen Beteiligungsanteil bei den von den Eltern beantworteten Einzelfragen können sich, dies sei hier angemerkt, bei Kreuztabellierungen die Prozentwerte der einzelnen Antwortergebnisse leicht verschieben.

Bei der Interpretation der Auswertung dieser Befragung ist auf die nicht dargestellten Stellen hinter dem Komma hinzuweisen. Die Stellen werden nicht unterdrückt, sondern so gerundet, dass die Addition der dargestellten ganzzahligen Prozentwer-

te bei den Gesamtergebnissen nicht um einen Prozentpunkt nach oben bzw. unten abweicht. Eine Darstellung aller Nachkommastellen würde ansonsten die Lesbarkeit der Tabellen erschweren.

Bei Kreuztabellierungen sind diejenigen Eltern, die bei einer der zwei oder drei kombinierten Fragen nichts angekreuzt haben, in die Prozentuierung einbezogen worden. Aus diesen Gründen sind im Einzelfall geringfügige Differenzen zur Grundauszählung möglich.

Die Antworten "potenzieller Oberschul- und Hauptschuleltern" sind in der Auswertung bei der Prozentuierung nicht mit den Prozentwerten der anderen Schulformen vergleichbar: Nur 8 (0,9%) bzw. 26 Elternpaare (2,8%) geben bei Frage 8 an, im Status quo für ihr Kind die Oberschule bzw. die Hauptschule zu wählen. In den Kreuztabellen, in denen die Frage verwendet wird, sollte keine Fehlinterpretation der Ergebnisse mit diesen extrem geringen Fallzahlen erfolgen.

1.638 Fragebogen sind im Juni 2022 für die Eltern aller Kinder der 3. Jahrgangsstufe der Grundschulen im Landkreis Aurich ausgegeben und dann wieder eingesammelt worden. Die Fragebogen sind völlig anonym in verschlossenen Rückumschlägen zurückgegeben worden.

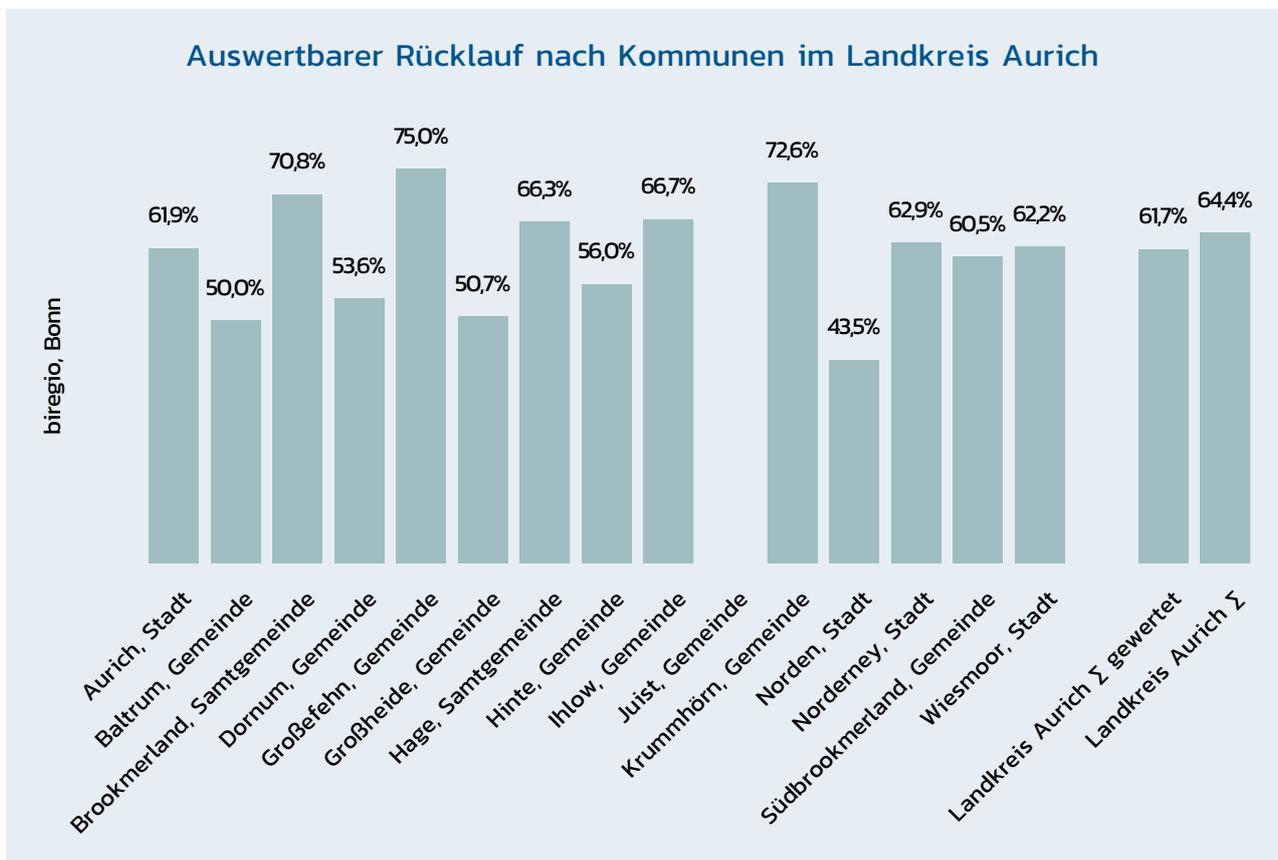
1.011 Fragebogen sind ausreichend ausgefüllt zurückgekommen. Nicht bzw. sehr unvollständig ausgefüllte oder aber verspätet zurückgegebene Bogen konnten nicht berücksichtigt werden. Der auswertbare Rücklauf im Landkreis Aurich beträgt insgesamt 61,7%.

Obwohl die Befragung mit insgesamt 24 Basisfragen sowie mit vielen Unterfragen den Eltern sicherlich Zeit raubt, haben sie die Befragung positiv aufgenommen. Scheinbar fühlen sich Eltern mit den für sie wichtigen Fragen konfrontiert, ernst genommen und schenken somit der Befragung Vertrauen und eben auch Zeit.

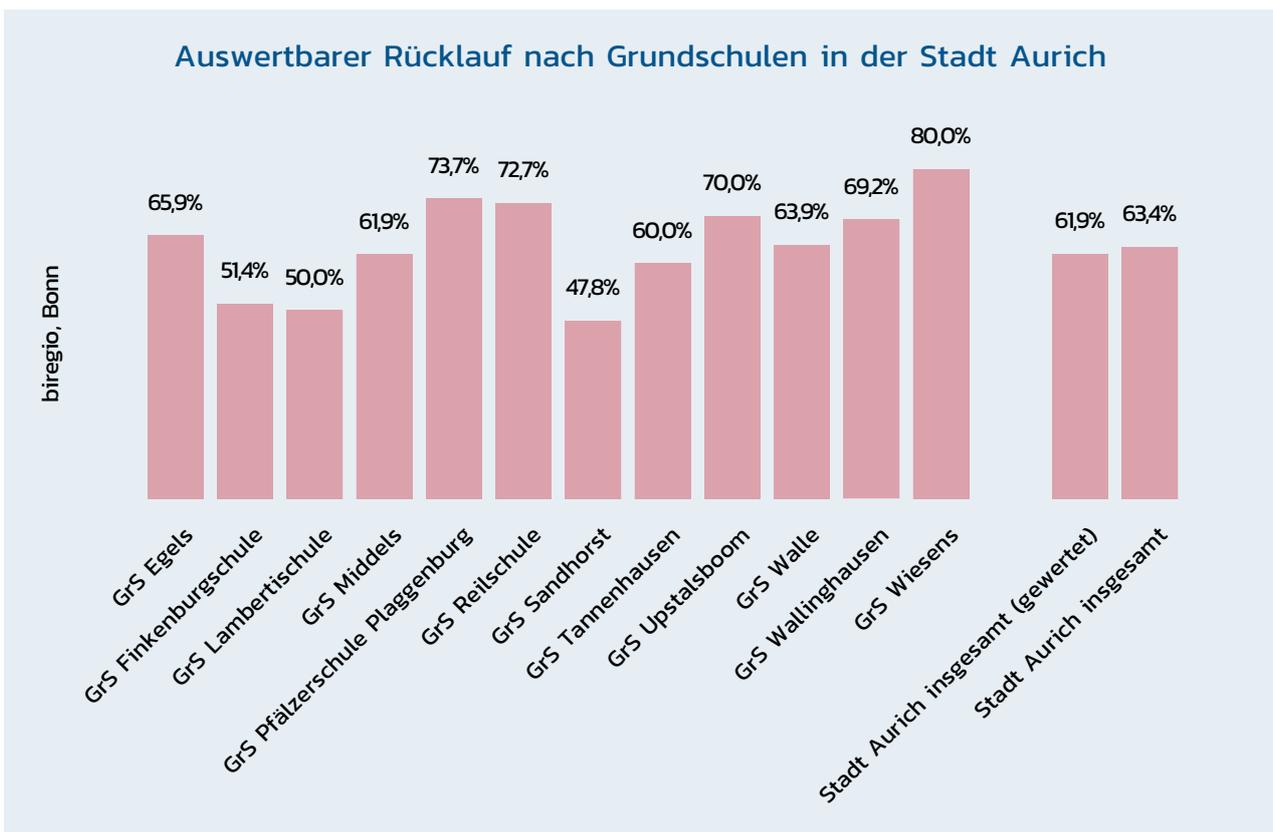
biregio führt bundesweit Elternbefragungen durch und bewertet die Ergebnisse daher nicht nur mit Blick auf das konkrete Antwortverhalten vor Ort, sondern auch im Vergleich zu anderen Kommunen. Selbstverständlich sind im Rahmen der Ableitung konkreter Handlungsempfehlungen für die Schulentwicklungsplanung die Ergebnisse der Befragungen jeweils im Kontext zu sehen und die kleinräumigen Sozialstrukturen vor Ort mit zu beachten.

Fragebögen, die leer oder sehr unvollständig zurück gegeben wurden, sind nicht bei den einzelnen Grundschulen verzeichnet, sondern in der Kategorie "Rücklauf an biregio nicht gewertet". Im Landkreis Aurich ist folgender Rücklauf zu verzeichnen:

Beteiligung an der Befragung nach Kommunen im Landkreis Aurich			
	ausgeteilte Fragebogen	Rücklauf	Beteiligung
<b>Aurich, Stadt</b>	402	249	<b>61,9%</b>
<b>Baltrum, Gemeinde</b>	4	2	<b>50,0%</b>
<b>Brookmerland, Samtgemeinde</b>	137	97	<b>70,8%</b>
<b>Dornum, Gemeinde</b>	28	15	<b>53,6%</b>
<b>Großefehn, Gemeinde</b>	116	87	<b>75,0%</b>
<b>Großheide, Gemeinde</b>	73	37	<b>50,7%</b>
<b>Hage, Samtgemeinde</b>	80	53	<b>66,3%</b>
<b>Hinte, Gemeinde</b>	75	42	<b>56,0%</b>
<b>Ihlow, Gemeinde</b>	120	80	<b>66,7%</b>
<b>Juist, Gemeinde</b>	0	0	
<b>Krummhörn, Gemeinde</b>	95	69	<b>72,6%</b>
<b>Norden, Stadt</b>	177	77	<b>43,5%</b>
<b>Norderney, Stadt</b>	35	22	<b>62,9%</b>
<b>Südbrookmerland, Gemeinde</b>	185	112	<b>60,5%</b>
<b>Wiesmoor, Stadt</b>	111	69	<b>62,2%</b>
	Rücklauf an biregio nicht zuzuordnen		
		Rücklauf an biregio nicht gewertet*	
		<b>44</b>	
<b>Landkreis Aurich <math>\Sigma</math> gewertet</b>	<b>1.638</b>	<b>1.011</b>	<b>61,7%</b>
<i>Landkreis Aurich <math>\Sigma</math></i>	<i>1.638</i>	<i>1.055</i>	<i>64,4%</i>
<i>*leere Fragebögen / zu unvollständig ausgefüllt / zu später Rücklauf</i>			biregio, Bonn



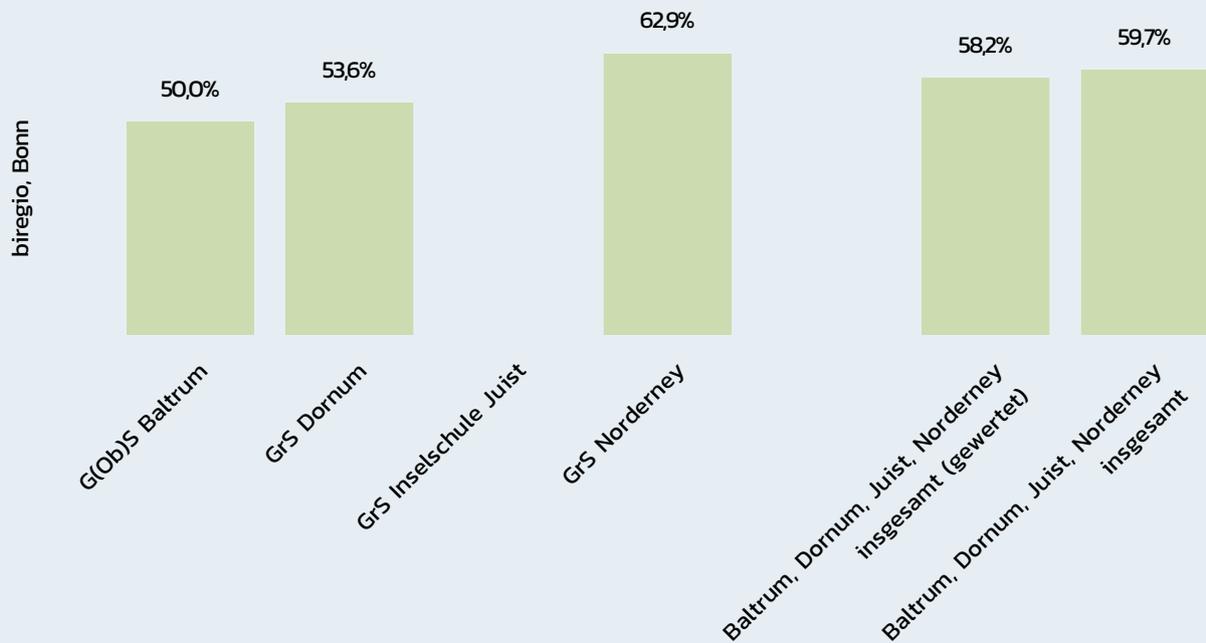
Beteiligung an der Befragung nach Grundschulen in der Stadt Aurich			
	ausgeteilte Fragebogen	Rücklauf	Beteiligung
GrS Egels	41	27	65,9%
GrS Finkenburgschule	35	18	51,4%
GrS Lambertischule	52	26	50,0%
GrS Middels	21	13	61,9%
GrS Pfälzerschule Plaggenburg	19	14	73,7%
GrS Reilschule	33	24	72,7%
GrS Sandhorst	46	22	47,8%
GrS Tannenhausen	25	15	60,0%
GrS Upstalsboom	40	28	70,0%
GrS Walle	36	23	63,9%
GrS Wallinghausen	39	27	69,2%
GrS Wiesens	15	12	80,0%
	Rücklauf an biregio nicht zuzuordnen		
		Rücklauf an biregio nicht gewertet*	6
<b>Stadt Aurich insgesamt (gewertet)</b>	<b>402</b>	<b>249</b>	<b>61,9%</b>
Stadt Aurich insgesamt	402	255	63,4%
<i>*leere Fragebögen / zu unvollständig ausgefüllt</i>			biregio, Bonn



### Beteiligung an der Befragung nach Grundschulen in den Gemeinden Baltrum, Dornum, Juist und der Stadt Norderney

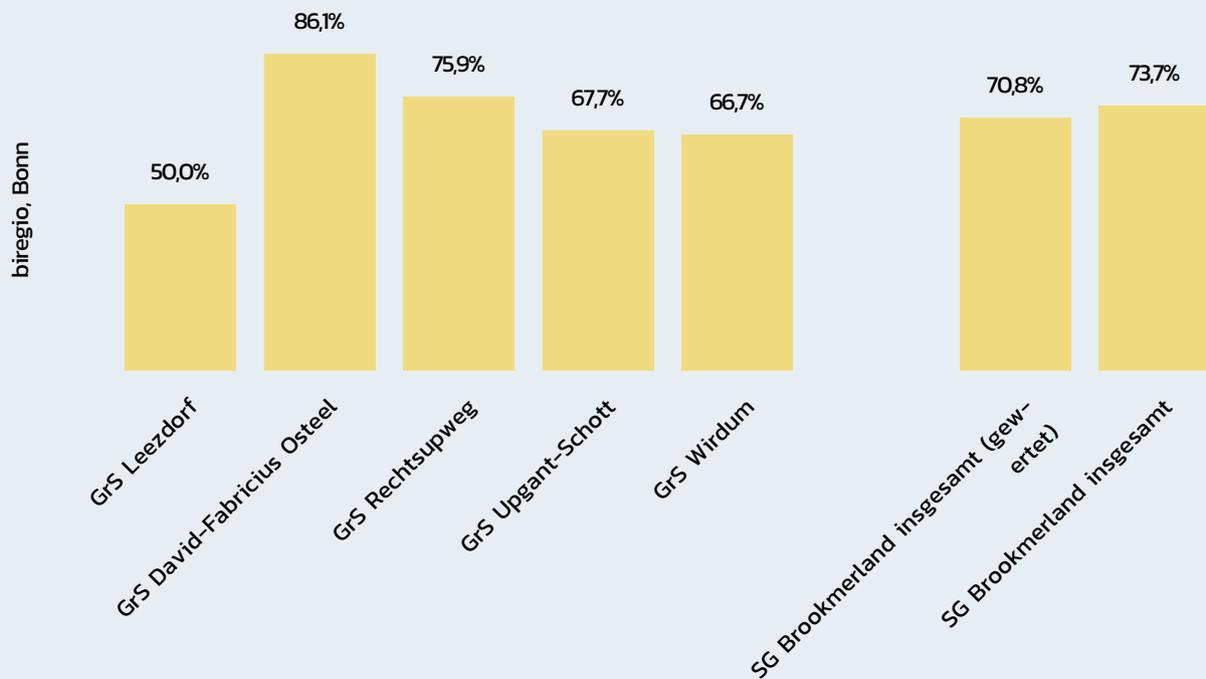
	ausgeteilte Fragebogen	Rücklauf	Beteiligung
<b>G(Ob)S Baltrum</b>	4	2	<b>50,0%</b>
<b>GrS Dornum</b>	28	15	<b>53,6%</b>
<b>GrS Inselschule Juist</b>	0	0	
<b>GrS Norderney</b>	35	22	<b>62,9%</b>
	Rücklauf an biregio nicht zuzuordnen		
	Rücklauf an biregio nicht gewertet*	1	
<b>Baltrum, Dornum, Juist, Norderney insgesamt</b>	<b>67</b>	<b>39</b>	<b>58,2%</b>
<i>Baltrum, Dornum, Juist, Norderney insgesamt</i>	<i>67</i>	<i>40</i>	<i>59,7%</i>
<b>*leere Fragebögen / zu unvollständig ausgefüllt</b>			biregio, Bonn

### Auswertbarer Rücklauf nach Grundschulen in den Gemeinden Baltrum, Dornum, Juist und der Stadt Norderney



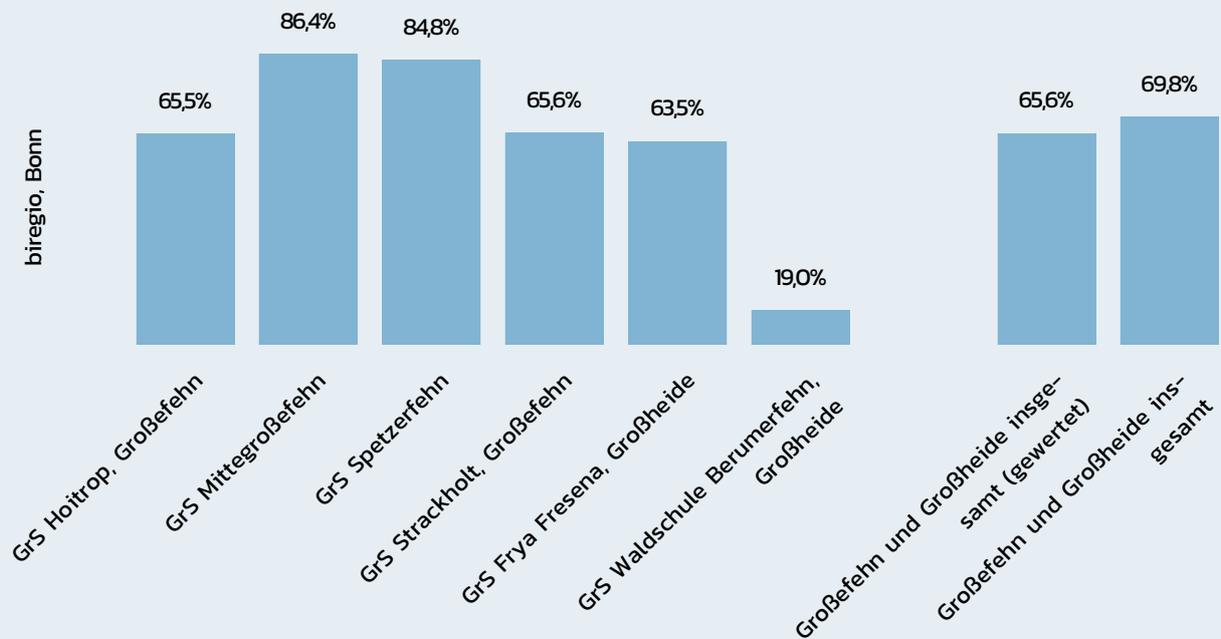
Beteiligung an der Befragung nach Grundschulen in der Samtgemeinde Brookmerland			
	ausgeteilte Fragebogen	Rücklauf	Beteiligung
GrS Leezdorf	26	13	50,0%
GrS David-Fabricius Osteel	36	31	86,1%
GrS Rechtsupweg	29	22	75,9%
GrS Upgant-Schott	31	21	67,7%
GrS Wirdum	15	10	66,7%
	Rücklauf an biregio nicht zuzuordnen		
	Rücklauf an biregio nicht gewertet*	4	
<b>SG Brookmerland insgesamt (gewertet)</b>	<b>137</b>	<b>97</b>	<b>70,8%</b>
<i>SG Brookmerland insgesamt</i>	<i>137</i>	<i>101</i>	<i>73,7%</i>
<b>*leere Fragebögen / zu unvollständig ausgefüllt</b>			biregio, Bonn

### Auswertbarer Rücklauf nach Grundschulen in der Samtgemeinde Brookmerland



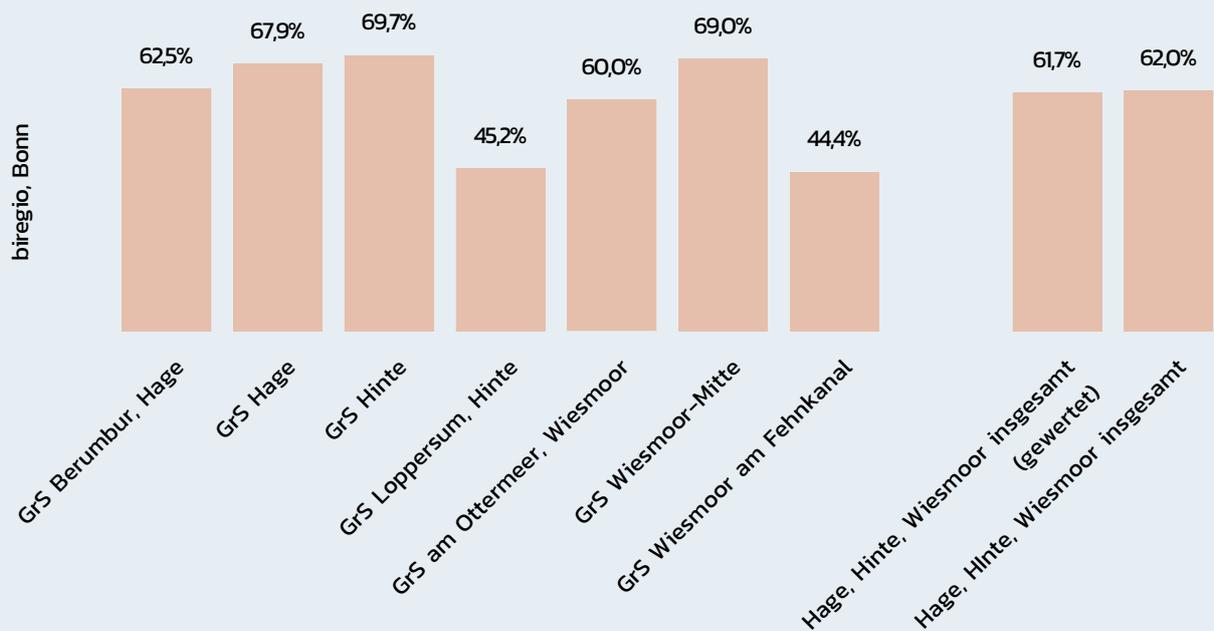
Beteiligung an der Befragung nach Grundschulen in den Gemeinden Großefehn und Großheide			
	ausgeteilte Fragebogen	Rücklauf	Beteiligung
GrS Hoitrop, Großefehn	29	19	65,5%
GrS Mittegrosbefehn	22	19	86,4%
GrS Spetzerfehn	33	28	84,8%
GrS Strackholt, Großefehn	32	21	65,6%
GrS Frya Fresena, Großheide	52	33	63,5%
GrS Waldschule Berumerfehn, Großheide	21	4	19,0%
	Rücklauf an biregio nicht zuzuordnen		
	Rücklauf an biregio nicht gewertet*		8
<b>Grosbefehn und Grosheide insgesamt (gewert)</b>	<b>189</b>	<b>124</b>	<b>65,6%</b>
<i>Grosbefehn und Grosheide insgesamt</i>	<i>189</i>	<i>132</i>	<i>69,8%</i>
<b>*leere Fragebögen / zu unvollständig ausgefüllt</b>			biregio, Bonn

### Auswertbarer Rücklauf nach Grundschulen in den Gemeinden Großefehn und Großheide

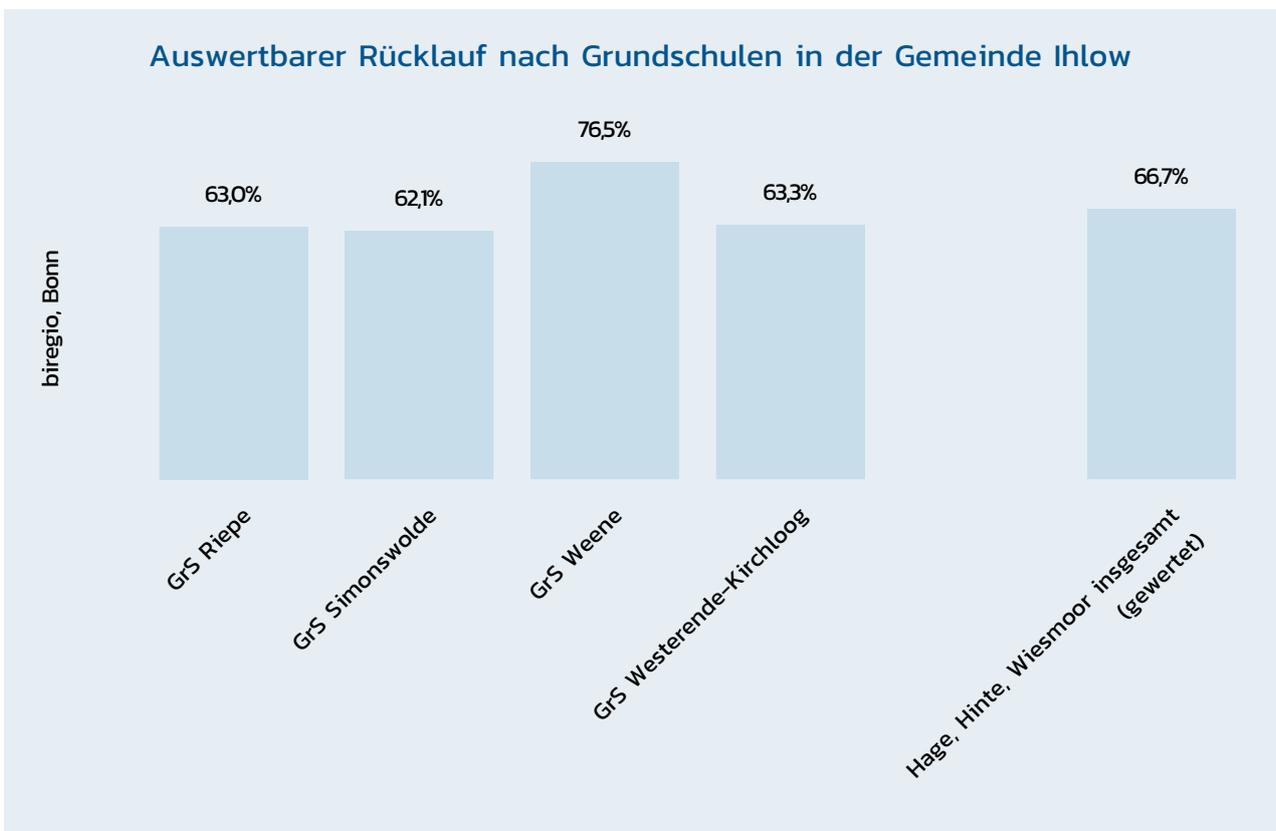


Beteiligung an der Befragung nach Grundschulen in der Samtgemeinde Hage, Gemeinde Hinte und Stadt Wiesmoor			
	ausgeteilte Fragebogen	Rücklauf	Beteiligung
GrS Berumbur, Hage	24	15	62,5%
GrS Hage	56	38	67,9%
GrS Hinte	33	23	69,7%
GrS Loppersum, Hinte	42	19	45,2%
GrS am Ottermeer, Wiesmoor	35	21	60,0%
GrS Wiesmoor-Mitte	58	40	69,0%
GrS Wiesmoor am Fehnkanal	18	8	44,4%
	Rücklauf an biregio nicht zuzuordnen		
	Rücklauf an biregio nicht gewertet*		1
<b>Hage, Hinte, Wiesmoor insgesamt (gewertet)</b>	266	164	61,7%
<i>Hage, Hinte, Wiesmoor insgesamt</i>	266	165	62,0%
<b>*leere Fragebögen / zu unvollständig ausgefüllt</b>			biregio, Bonn

### Auswertbarer Rücklauf nach Grundschulen in der Samtgemeinde Hage, Gemeinde Hinte und Stadt Wiesmoor



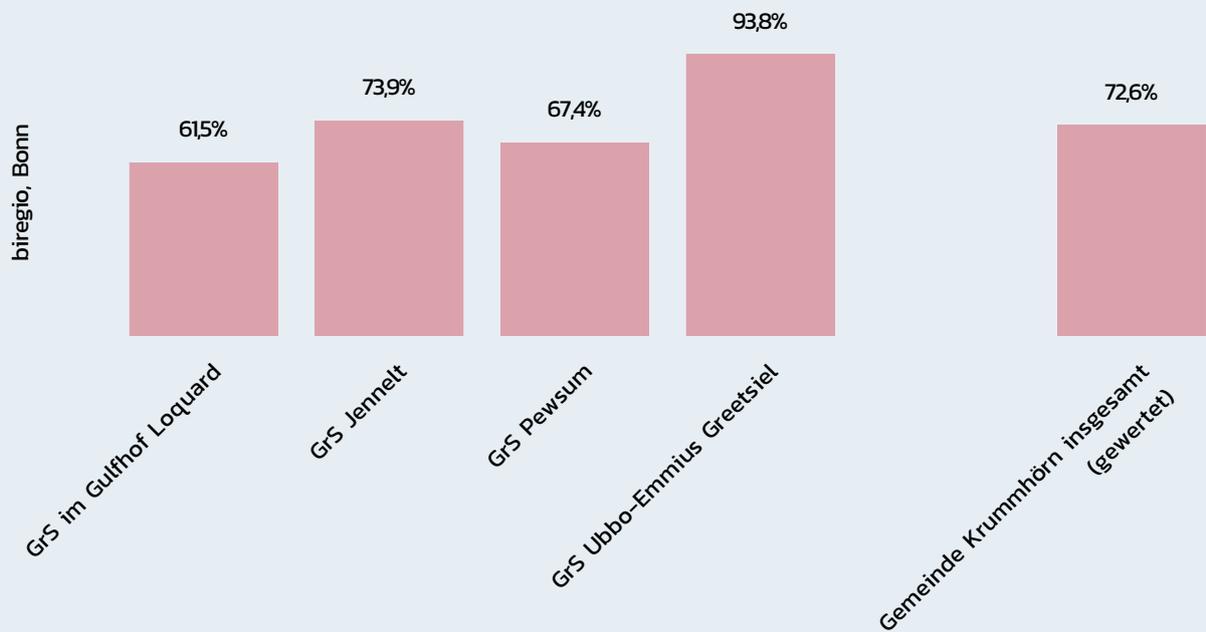
Beteiligung an der Befragung nach Grundschulen in der Gemeinde Ihlow			
	ausgeteilte Fragebogen	Rücklauf	Beteiligung
GrS Riepe	27	17	63,0%
GrS Simonswolde	29	18	62,1%
GrS Weene	34	26	76,5%
GrS Westerende-Kirchloog	30	19	63,3%
	Rücklauf an biregio nicht zuzuordnen		
	Rücklauf an biregio nicht gewertet*		
<b>Hage, Hinte, Wiesmoor insgesamt (gewertet)</b>	<b>120</b>	<b>80</b>	<b>66,7%</b>
<b>*leere Fragebögen / zu unvollständig ausgefüllt</b>			biregio, Bonn



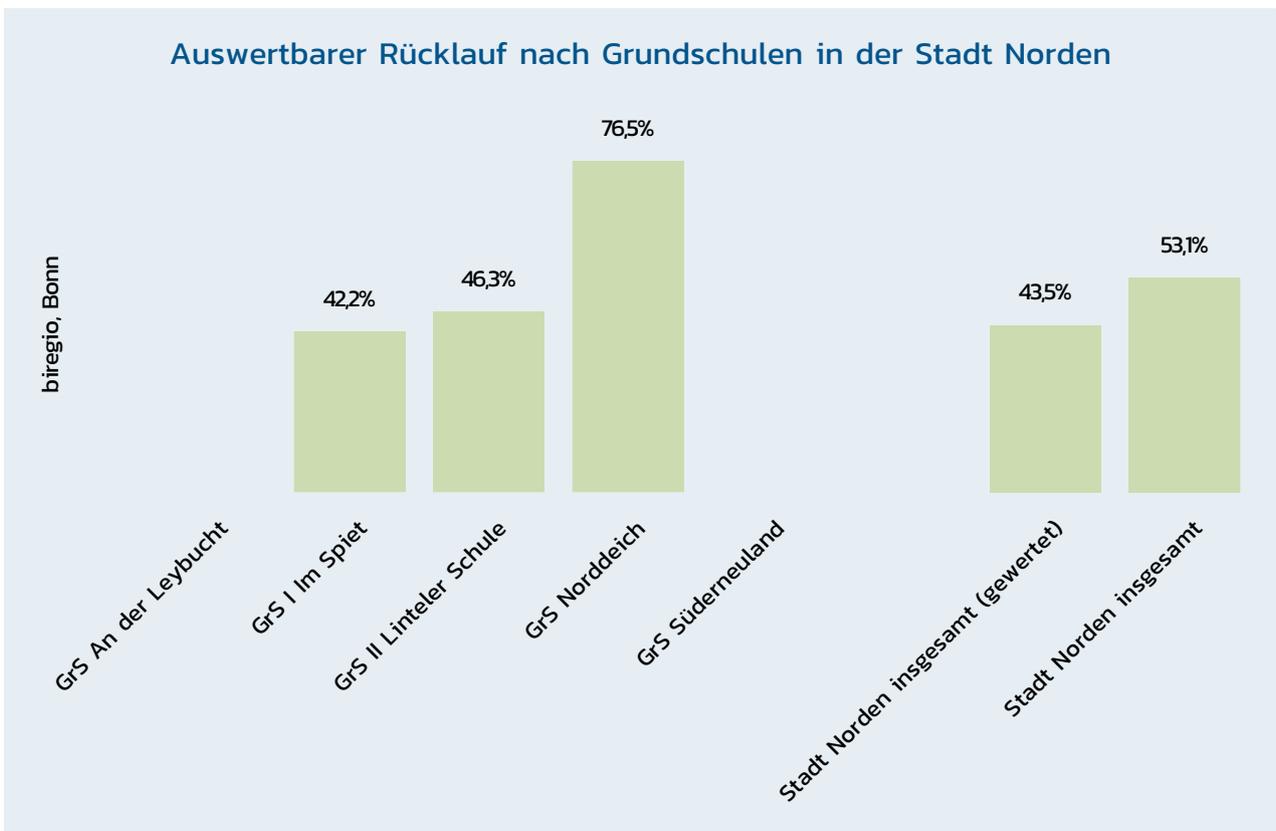
### Beteiligung an der Befragung nach Grundschulen in der Gemeinde Krummhörn

	ausgeteilte Fragebogen	Rücklauf	Beteiligung
<b>GrS im Gulthof Loquard</b>	13	8	<b>61,5%</b>
<b>GrS Jennelt</b>	23	17	<b>73,9%</b>
<b>GrS Pewsum</b>	43	29	<b>67,4%</b>
<b>GrS Ubbo-Emmius Greetziel</b>	16	15	<b>93,8%</b>
	Rücklauf an biregio nicht zuzuordnen		
	<i>Rücklauf an biregio nicht gewertet*</i>		4
<b>Gemeinde Krummhörn insgesamt (gewertet)</b>	95	69	<b>72,6%</b>
<i>Gemeinde Krummhörn insgesamt</i>	95	73	<i>76,8%</i>
<b>*leere Fragebögen / zu unvollständig ausgefüllt</b>			biregio, Bonn

### Auswertbarer Rücklauf nach Grundschulen in der Gemeinde Krummhörn

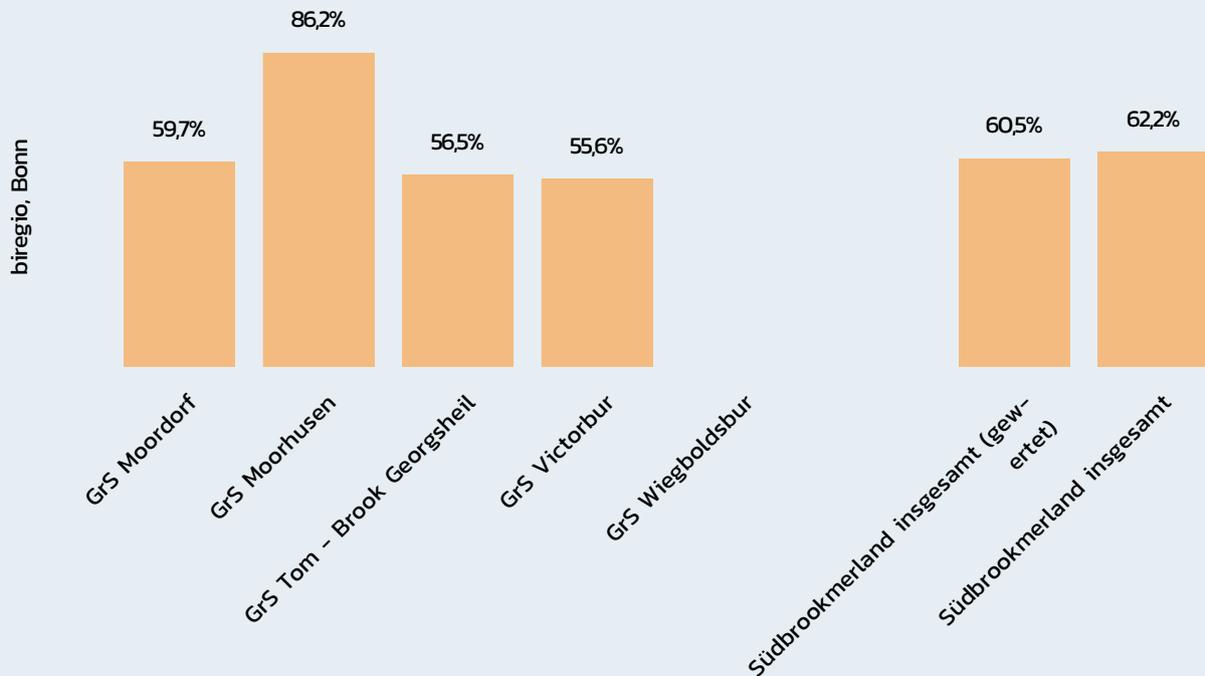


Beteiligung an der Befragung nach Grundschulen in der Stadt Norden			
	ausgeteilte Fragebogen	Rücklauf	Beteiligung
GrS An der Leybucht	0	0	
GrS I Im Spiet	64	27	42,2%
GrS II Linteler Schule	80	37	46,3%
GrS Norddeich	17	13	76,5%
GrS Süderneuland	16	0	
	Rücklauf an biregio nicht zuzuordnen		
		Rücklauf an biregio nicht gewertet*	17
<b>Stadt Norden insgesamt (gewertet)</b>	<b>177</b>	<b>77</b>	<b>43,5%</b>
Stadt Norden insgesamt	177	94	53,1%
<b>*leere Fragebögen / zu unvollständig ausgefüllt / zu später Rücklauf</b>			biregio, Bonn



Beteiligung an der Befragung nach Grundschulen in der Gemeinde Südbrookmerland			
	ausgeteilte Fragebogen	Rücklauf	Beteiligung
GrS Moordorf	72	43	59,7%
GrS Moorhusen	29	25	86,2%
GrS Tom – Brook Georgsheil	23	13	56,5%
GrS Victorbur	36	20	55,6%
GrS Wiegboldsbur	25	11	s
	Rücklauf an biregio nicht zuzuordnen		
	Rücklauf an biregio nicht gewertet*		3
<b>Südbrookmerland insgesamt (gewertet)</b>	<b>185</b>	<b>112</b>	<b>60,5%</b>
<i>Südbrookmerland insgesamt</i>	<i>185</i>	<i>115</i>	<i>62,2%</i>
<b>*leere Fragebögen / zu unvollständig ausgefüllt</b>			biregio, Bonn

### Auswertbarer Rücklauf nach Grundschulen in der Gemeinde Südbrookmerland



2. Grundauszählung					
KA = Keine Angabe absolut und in % der Gesamtheit - n:					1.011
1. Ist Ihr Kind ein Mädchen oder ein Junge?					
	Mädchen		Junge		KA
986	497		489		25
100,0%	50,4%		49,6%		2,5%
2. Wo wohnen Sie?					
	Aurich	Baltrum	Dornum	Großefehn	KA
997	261	2	15	87	14
100,0%	26,2%	0,2%	1,5%	8,7%	1,4%
	Großheide	Hinte	Ihlow	Juist	
	43	38	68		
	4,3%	3,8%	6,8%		
	Krummhörn	Norden	Norderney	Südbrookmerland	
	65	80	22	109	
	6,5%	8,0%	2,2%	10,9%	
	Wiesmoor	SG B.* - Leezdorf	G B. - Marienhafe	SG B. - Osteel	
	70	11	11	16	
	7,0%	1,1%	1,1%	1,6%	
	SG B. - Rechtsupweg	SG B. - Upgant-Schott	SG B. - Wirdum	SG Hage - Berumbur	
	16	23	10	12	
	1,6%	2,3%	1,0%	1,2%	
	SG Hage - Hage	SG Hage - Hagermarsch	SG Hage - Halbmond	SG Hage - Lütetsburg	
	22	3	7	6	
	2,2%	0,3%	0,7%	0,6%	
3. Was denken Sie über die Schulwege?					
	sehr gut	gut	weniger gut	sehr schlecht	KA
997	245	569	151	32	die Schulwege zur Grundschule erscheinen uns
100,0%	24,6%	57,1%	15,1%	3,2%	1,4%
873	64	511	250	48	die Schulwege zu den weiterführenden Schulen erscheinen uns
100,1%	7,3%	58,5%	28,6%	5,6%	13,6%
870	34	383	374	79	die Sicherheit auf dem Schulweg zur Grundschule erscheint uns
100,0%	3,9%	44,0%	43,0%	9,1%	13,9%
4. Welchen Schulabschluss wünschen Sie für Ihr Kind?					
	Hauptschulabschluss	Mittlere Reife	Abitur	wissen wir noch nicht	KA
942	25	300	403	214	69
100,0%	2,7%	31,8%	42,8%	22,7%	6,8%
5. Ihr Kind verlässt bald bzw. in einiger Zeit die Grundschule. Angenommen, es würde allein nach Ihren Wünschen gehen: Welche weiterführende Schule sollte Ihr Kind dann besuchen?					
	Hauptschule	Realschule	Oberschule	Gymnasium	KA
761	19	220	9	279	250
115,6%	2,5%	28,9%	1,2%	36,7%	24,7%
	Integrierte Gesamtschule	Kooperative Gesamtschule	wissen wir noch nicht		
	114	119	120		
	15,0%	15,6%	15,8%		

6. Wie wichtig werden Ihnen folgende Dinge beim weiteren Bildungsweg Ihres Kindes sein?						
	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig		KA
998	824	163	11	0	ob es den Abschluss schafft	13
100,0%	<b>82,6%</b>	<b>16,3%</b>	<b>1,1%</b>	<b>0,0%</b>		1,3%
989	229	573	174	13	ob es täglich nicht zu weit fahren muss	22
100,0%	<b>23,2%</b>	<b>57,9%</b>	<b>17,6%</b>	<b>1,3%</b>		2,2%
986	214	529	223	20	ob ich dem Kind bei den Hausaufgaben helfen kann	25
100,0%	<b>21,7%</b>	<b>53,7%</b>	<b>22,6%</b>	<b>2,0%</b>		2,5%
982	195	309	360	118	ob unsere Familie dadurch finanziell belastet wird	29
100,0%	<b>19,9%</b>	<b>31,5%</b>	<b>36,7%</b>	<b>12,0%</b>		2,9%
987	131	422	353	81	wohin die Schulfreunde gehen	24
100,0%	<b>13,3%</b>	<b>42,8%</b>	<b>35,8%</b>	<b>8,2%</b>		2,4%
7. Manche Schüler tun sich leicht mit der Schule und andere haben es schwerer.						
Wie ist das bei Ihrem Kind?						
Es hat ...	ziemliche	etwas	wenig	keine	... Schwierigkeiten beim Lernen	KA
999	65	266	393	275		12
100,0%	<b>6,5%</b>	<b>26,6%</b>	<b>39,3%</b>	<b>27,5%</b>		1,2%
8. Einmal abgesehen von Ihren Wünschen: An welcher weiterführenden Schule werden Sie Ihr Kind voraussichtlich anmelden?						
	Hauptschule	Realschule	Oberschule	Gymnasium		KA
914	26	177	8	229		97
100,0%	<b>2,8%</b>	<b>19,4%</b>	<b>0,9%</b>	<b>25,1%</b>		9,6%
	Integrierte Gesamtschule	Kooperative Gesamtschule	wissen wir noch nicht			
	156	160	158			
	<b>17,1%</b>	<b>17,5%</b>	<b>17,3%</b>			
9. Wenn Sie heute schon wissen, auf welche weiterführende Schule Ihr Kind nach der 4. Klasse gehen wird: Wo wird diese Schule sein?						
	HRS Großheide	RS Aurich	RS Dornum	RS außerhalb des LK		KA
850	57	86	14			161
100,0%	<b>6,7%</b>	<b>10,1%</b>	<b>1,6%</b>			15,9%
	OBS Baltrum	OBS Juist	OBS Norden	OBS außerhalb des LK		
	2		5			
	<b>0,2%</b>		<b>0,6%</b>			
	GY Aurich	GY Norden	GY in der Stadt Emden	GY im LK Leer		
	125	79	32			
	<b>14,7%</b>	<b>9,3%</b>	<b>3,8%</b>			
	GY im LK Wittmund	sonst GY außerhalb des LK	IGS Aurich	IGS Krummhörn-Hinte		
	3	3	28	54		
	<b>0,4%</b>	<b>0,4%</b>	<b>3,3%</b>	<b>6,4%</b>		
	IGS Marienhafe-Moorhusen	IGS Ihlow	IGS außerhalb des LK	KGS Großefehn		
	55	31	9	66		
	<b>6,5%</b>	<b>3,6%</b>	<b>1,1%</b>	<b>7,8%</b>		
	KGS Hage-Norden	KGS Norderney	KGS Wiesmoor	KGS außerhalb des LK		
	72	24	67	2		
	<b>8,5%</b>	<b>2,8%</b>	<b>7,9%</b>	<b>0,2%</b>		
	FWS Aurich	Freie Christl. Schule Ostfriesland	Freie Schule Ostfriesland	sonstige Schule		
		17	17	2		
		<b>2,0%</b>	<b>2,0%</b>	<b>0,2%</b>		

<b>10. In der Diskussion über die Erziehung gibt es stark unterschiedliche Meinungen.</b>						
<b>Inwieweit teilen Sie die folgenden Positionen:</b>						
	stim- me voll zu	stimme eher zu	lehne eher ab	lehne voll ab		KA
941	329	505	102	5	für die Erziehung muss viel mehr getan werden	70
100,0%	35,0%	53,7%	10,8%	0,5%		6,9%
968	252	419	260	37	Behinderte und nicht Behinderte sollten gemeinsam	43
100,0%	26,0%	43,3%	26,9%	3,8%		4,3%
974	557	357	57	3	an allen Schulen sollten Sozialarbeiter arbeiten	37
100,0%	57,2%	36,7%	5,9%	0,3%		3,7%
953	179	478	255	41	Eltern sind in der Erziehung oft überfordert	58
100,0%	18,8%	50,2%	26,8%	4,3%		5,7%
959	251	482	210	16	die Schulen sind mit der Erziehung oft überfordert	52
100,0%	26,2%	50,3%	21,9%	1,7%		5,1%
955	258	504	161	32	Integration von Kindern mit Migrationshintergrund muss verstärkt werden	56
100,0%	27,0%	52,8%	16,9%	3,4%		5,5%
934	106	423	346	59	Eltern werden gut auf die Wahl der weiterführenden Schulen vorbereitet	77
100,0%	11,3%	45,3%	37,0%	6,3%		7,6%
<b>11. In der Gesellschaft wird heute die Inklusion von Kindern mit Förderbedarf diskutiert.</b>						
<b>Unabhängig von einem besonderen Förderbedarf haben Kinder das Recht, die gleichen Schulen zu besuchen. Wie denken Sie darüber?</b>						
Ich kann mir mein Kind in einer gemeinsamen Klasse gut vorstellen						
		ja		nein		KA
989		723		266		22
100,0%		73,1%		26,9%		2,2%
<b>12. Wenn Sie ein Kind mit Förderbedarf haben / hätten: Wie würden Sie entscheiden?</b>						
		Besuch einer speziellen Förderschule		inklusive Unterricht in einer Regelschule		KA
950		501		449		61
100,0%		52,7%		47,3%		6,0%
<b>13. Wie ist das bei Ihnen zu Hause mit den Hausaufgaben?</b>						
	unser Kind macht seine Hausaufgaben zügig		unser Kind braucht viel Zeit für die Hausaufgaben		wir müssen unserem Kind oft bei den Hausaufgaben helfen	KA
963	604		187		172	48
100,0%	62,7%		19,4%		17,9%	4,7%
<b>14. Welche Betreuungsangebote nutzt Ihr Kind derzeit in seiner Grundschule? damit es die gewünschte Schulform erreichen kann?</b>						
	eine Betreuung in der Schule		die offene Ganztagschule		gar keines	KA
965	216		220		529	46
100,0%	22,4%		22,8%	77,6%	54,8%	4,5%

<b>15. Heute wird auch viel über die tägliche Schulzeit und über Ganztagssschulen diskutiert. Grundsätzlich könnte jede Schule eine Ganztagssschule werden. Wie ist das bei Ihnen: Wünschen Sie die Schulzeit bis Mittag, wünschen Sie eine Schule mit einem Mittagessen oder wünschen Sie sich die Schule mit Mittagessen und Angeboten am Nachmittag?</b>						
<i>Ich wünsche mir die Grundschule:</i>						
	als Halbtags- schule	als Halbtags- schule	als Halbtags- schule	als Halbtags- schule	als Halbtags- schule	KA
		als Halbtags- schule mit Mittagessen	als Halbtags- schule mit Mittagessen	als Halbtags- schule mit Mittagessen	als Halbtags- schule mit Mittagessen	
		als Ganztags- schule (mit Angeboten am Nachmittag)				
		spielt keine Rolle	spielt keine Rolle	spielt keine Rolle	spielt keine Rolle	
	971	237	139	380	215	40
	100,0%	24,4%	14,3%	39,1%	22,1%	4,0%
<i>Ich wünsche mir die weiterführende Schule:</i>						
	als Halbtags- schule	als Halbtags- schule	als Halbtags- schule	als Halbtags- schule	als Halbtags- schule	KA
		als Halbtags- schule mit Mittagessen	als Halbtags- schule mit Mittagessen	als Halbtags- schule mit Mittagessen	als Halbtags- schule mit Mittagessen	
		als Ganztags- schule (mit Angeboten am Nachmittag)				
		spielt keine Rolle	spielt keine Rolle	spielt keine Rolle	spielt keine Rolle	
	964	223	154	387	200	47
	100,0%	23,1%	16,0%	40,1%	20,7%	4,6%
<b>16. Wenn Sie längere Betreuungszeiten wünschen: Wie sollten diese organisiert sein? Als offene Ganztagssschule oder als gebundene Ganztagssschule? Was würden Sie für Ihr Kind bevorzugen</b>						
	offene Ganztags- sschule (freiwillig)		gebundene Ganztags- sschule (verpflichtend)			KA
	934	845	89			77
	100,0%	90,5%	9,5%			7,6%
<b>17. Würden Sie Ihrem Kind in der weiterführenden Schule Nachhilfe geben lassen, damit es diese nicht verlassen muss?</b>						
	nein, niemals	ja, aber nur kurzfristig	ja, zur Not auch länger			KA
	977	40	358	579		34
	100,0%	4,1%	36,6%	59,3%		3,4%
<b>18. Wenn Sie überlegen, welche weiterführende Schule Ihr Kind einmal besuchen soll: Welche Gründe wären für Sie ausschlaggebend?</b>						
	ja	nein				KA
	938	783	155	das Profil der Schule		73
	100,0%	83,5%	16,5%			7,2%
	912	337	575	finanzielle Belastung durch die Schule		99
	100,0%	37,0%	63,0%			9,8%
	932	811	121	die Leistungsanforderungen der Schule		79
	100,0%	87,0%	13,0%			7,8%
	917	403	514	besondere Angebote wie Ganztagsangebote		94
	100,0%	43,9%	56,1%			9,3%
	940	771	169	Erfahrungen mit der Schule		71
	100,0%	82,0%	18,0%			7,0%
	936	754	182	die Grundschulempfehlung		75
	100,0%	80,6%	19,4%			7,4%
	962	891	71	der Wunsch des Kindes		49
	100,0%	92,6%	7,4%			4,8%
	924	457	467	wohin die Schulfreunde gehen		87
	100,0%	49,5%	50,5%			8,6%

<b>19. Wie viele Minuten würden Sie Ihr Kind täglich (eine Strecke) fahren lassen, damit es die passende Schule besuchen kann?</b>							
	10 min.	20 min.	30 min.	40 min.	über 40 min.		KA
938	616	268	48	4	2	Grundschule	73
100,0%	65,7%	28,6%	5,1%	0,4%	0,2%		7,2%
803	128	405	238	27	5	Hauptschule	208
100,0%	15,9%	50,4%	29,6%	3,4%	0,6%		20,6%
854	112	420	284	32	6	Realschule	157
100,0%	13,1%	49,2%	33,3%	3,7%	0,7%		15,5%
786	74	351	302	47	12	Oberschule	225
100,0%	9,4%	44,7%	38,4%	6,0%	1,5%		22,3%
867	81	364	337	59	26	Gymnasium	144
100,0%	9,3%	42,0%	38,9%	6,8%	3,0%		14,2%
841	102	391	294	44	10	Gesamtschule	170
100,0%	12,1%	46,5%	35,0%	5,2%	1,2%		16,8%
<b>20. Wie gut sind Sie über die weiterführenden Schulen und die Anforderungen in diesen Schulen informiert? Wie gut wissen Sie über die folgenden Schulen Bescheid?</b>							
	sehr gut	gut	nicht so gut	gar nicht			KA
931	88	230	301	312	2,90	Hauptschule	80
100,0%	58,1%	27,8%	8,4%	5,7%			3,8%
948	130	355	276	187	2,55	Realschule	63
100,0%	13,7%	37,4%	29,1%	19,7%			6,2%
944	178	342	262	162	2,43	Gymnasium	67
100,0%	18,9%	36,2%	27,8%	17,2%			6,6%
917	41	155	380	341	3,11	Oberschule	94
100,0%	4,5%	16,9%	41,4%	37,2%			9,3%
930	98	235	313	284	2,84	Kooperative Gesamtschule	81
100,0%	10,5%	25,3%	33,7%	30,5%			8,0%
939	103	241	352	243	2,78	Integrative Gesamtschule	72
100,0%	11,0%	25,7%	37,5%	25,9%			7,1%
922	84	228	316	294	2,89	Berufsbildende Schule	89
100,0%	9,1%	24,7%	34,3%	31,9%			8,8%
<b>Noch einmal ganz konkret gefragt: Wie stehen Sie zum Angebot von Oberschulen, Integrierten Gesamtschulen und Kooperativen Gesamtschulen? Auf welche Angebote würden Sie mit Ihrem Kind positiv reagieren?</b>							
<b>Wenn Sie Ihr Kind denken:</b>							
<b>21. Würden Sie es an einer Oberschule in Ihrer Nähe anmelden?</b>							
	ja	ja, vielleicht	eher nicht	nein			KA
978	133	409	260	176			33
100,0%	13,6%	41,8%	26,6%	18,0%			3,8%
<b>22. Würden Sie es an einer Kooperativen Gesamtschule in Ihrer Nähe anmelden?</b>							
	ja	ja, vielleicht	eher nicht	nein			KA
978	308	378	189	103			33
100,0%	31,5%	38,7%	19,3%	10,5%			3,8%

23. Würden Sie es an einer Integrativen Gesamtschule in Ihrer Nähe anmelden?							
	ja	ja, vielleicht	eher nicht	nein			KA
982	247	371	223	141			29
100,0%	25,2%	37,8%	22,7%	14,4%			3,8%
24. Welche Sprache wird bei Ihnen zu Hause gesprochen?							
	Deutsch	Deutsch und eine andere Sprache		überwiegend eine andere Sprache			KA
989	821	144		24			22
85,4%	83,0%	14,6%		2,4%			2,2%
							biregio, Bonn



## 3. Trends in schulischen Fragen bei den Grundschullehrern

Die Befragungsteile zur Schullaufbahn der Kinder, die sich noch in den Grundschulen befinden, den gesehenen Schwierigkeiten und Wünschen bzw. Erwartungen der Eltern und den für ihr eigenes Kind erwarteten Profilen der Schulen reflektieren allgemeine Trends und Grundstimmungen für die Pädagogik. Im Zuge der immer kleiner werdenden Familien mit wenigen Kindern, in denen den Eltern der Vergleich ihrer Kinder untereinander abhanden kommt, wird es für die Eltern immer schwieriger, Leistungsdispositionen frühzeitig zu erkennen.

Die Antworten der Eltern, die ihr Kind an einer Oberschule bzw. einer Hauptschule anmelden würden (Frage 8) sind sehr gering und daher nicht aussagekräftig. Sie werden dennoch in den Tabellen und Grafiken bei der entsprechenden Kreuztabellierung zur Orientierung dargestellt.

### *Lernschwierigkeiten*

In den Grundschulen im Landkreis Aurich insgesamt gehen 7% aller Eltern für ihr Kind von größeren Lernschwierigkeiten ("ziemliche") aus, 27% sehen etwas Schwierigkeiten, 39% wenig und nur 28% sind sicher, keine Lernschwierigkeiten feststellen zu können (Frage 7).

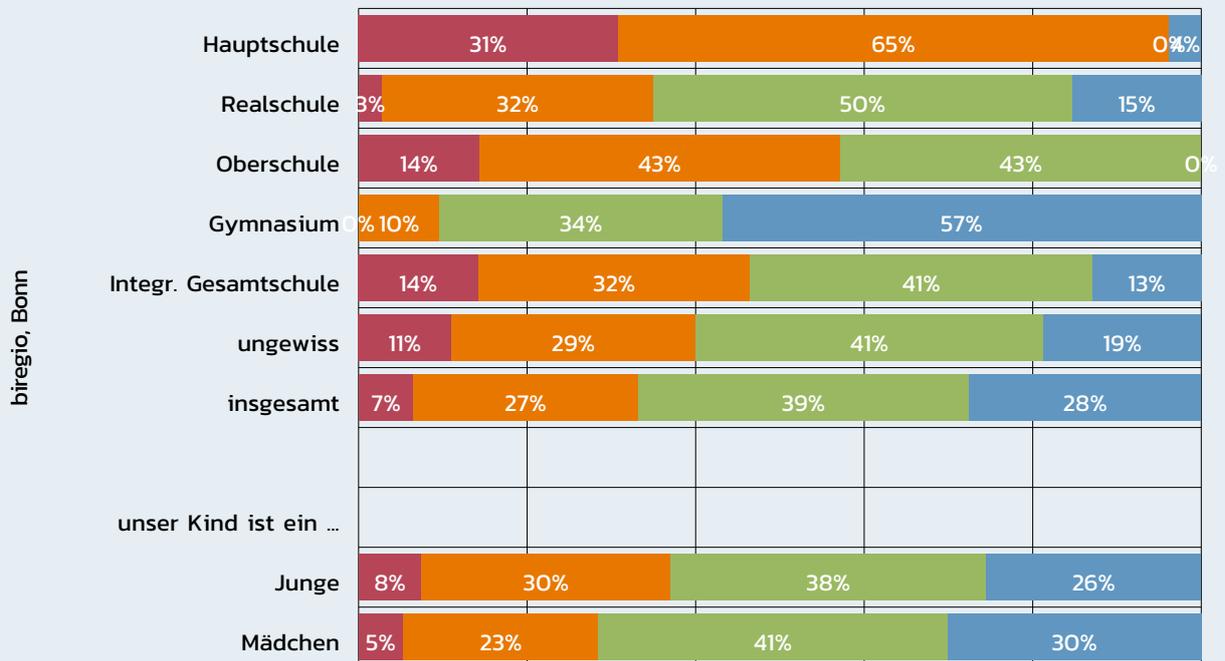
Diese Selbsteinschätzung der Eltern korrespondiert mit den wahrscheinlich nach der Klasse 4 angewählten Schulformen (Kreuztabellierung Frage 7 und 8). Realschulorientierte Eltern meinen zu 50% wenig und weiterhin zu 15% keine Lernschwierigkeiten zu sehen (diese Elterngruppe sieht bei ihrem Kind zu 3% große und 32% etwas Lernschwierigkeiten). Eltern mit potenziellen Schülern der kooperativen Gesamtschule (KGS) sehen dies ähnlich: 37% sehen wenig Lernschwierigkeiten, 28% keine, 4% ziemliche und 31% etwas Lernschwierigkeiten. Etwas anders schätzen das die Eltern mit potenziellen Schülern einer ingetrierten Gesamtschule (IGS) ein: Hier sagen 14% ihr Kind hätte ziemliche und 32% etwas Lernschwierigkeiten, nur 13% gehen von keinen aus.

Auf ein Gymnasium orientierte Eltern erkennen hingegen zu 34% wenig bzw. zu 57% keine Lernschwierigkeiten. Die in der Anwahl der weiterführenden Schule noch "ungewissen" Eltern schätzen ihr Kind zu 41% mit wenig bzw. zu 19% ohne Lernschwierigkeiten ein. Damit sind diese Eltern sicherlich eher derjenigen Gruppe zuzuordnen, deren Kinder mittlere Bildungslaufbahnen anstreben sollen/können.

Manche Schüler tun sich leicht mit der Schule und andere haben es schwerer. Wie ist das bei Ihrem Kind?					
Unser Kind hat ... Schwierigkeiten beim Lernen.					
wir melden unser Kind voraussichtlich an ... an:	ziemliche	etwas	wenig	keine	Frage 8/7
<b>Hauptschule</b>	31%	65%	0%	4%	<b>100,0%</b>
<b>Realschule</b>	3%	32%	50%	15%	<b>100,0%</b>
<b>Oberschule</b>	14%	43%	43%	0%	<b>100,0%</b>
<b>Gymnasium</b>	0%	10%	34%	57%	<b>100,0%</b>
<b>Integr. Gesamtschule</b>	14%	32%	41%	13%	<b>100,0%</b>
<b>Koop. Gesamtschule</b>	4%	31%	37%	28%	<b>100,0%</b>
<b>ungewiss</b>	11%	29%	41%	19%	<b>100,0%</b>
<b>insgesamt</b>	<b>6,5%</b>	<b>26,6%</b>	<b>39,3%</b>	<b>27,5%</b>	<b>100,0%</b>
unser Kind ist ein ...					
Frage 1/7					
<b>Junge</b>	8%	30%	38%	26%	<b>100,0%</b>
<b>Mädchen</b>	5%	23%	41%	30%	<b>100,0%</b>
biregio, Bonn					

### Unser Kind hat ... Schwierigkeiten beim Lernen (wir melden unser Kind voraussichtlich an ... an)

■ ziemliche
 ■ etwas
 ■ wenig
 ■ keine



## Hausaufgaben

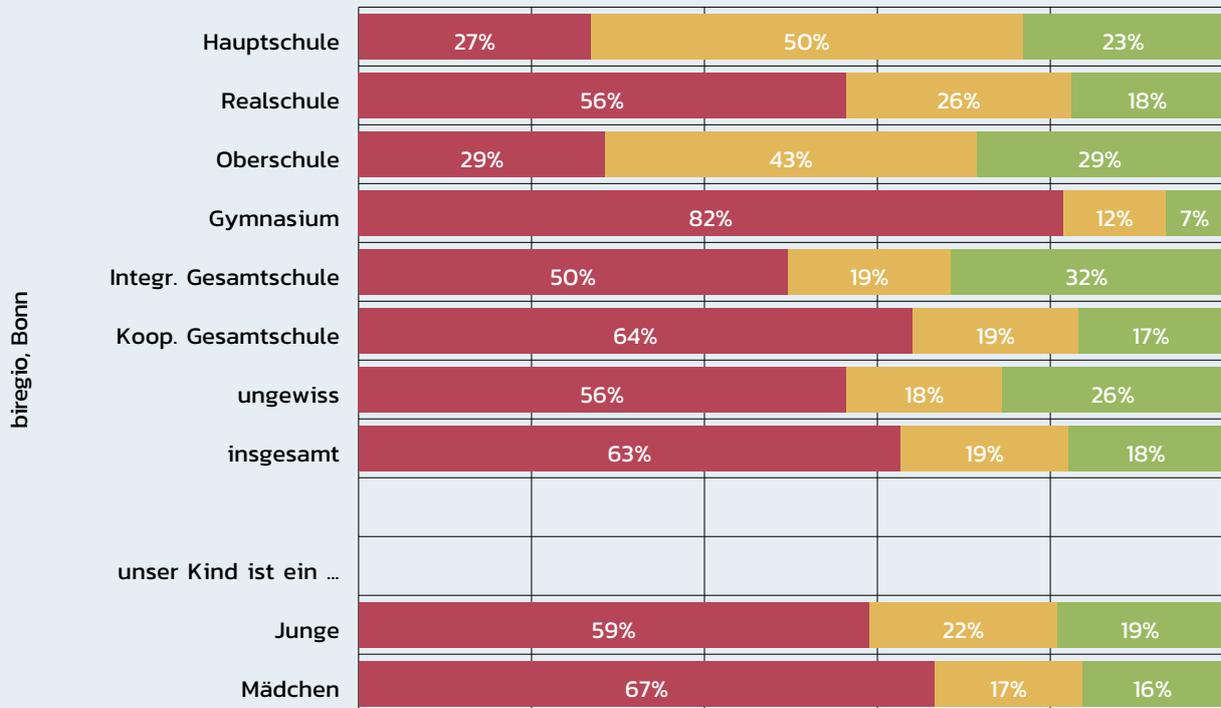
Werden die Eltern konkreter nach den Hilfestellungen für ihr Kind bei den Hausaufgaben befragt, ergibt sich folgendes Bild: 18% müssen ihren Kindern oft bei den Hausaufgaben helfen, 19% der Kinder brauchen lange für die Hausaufgaben. Die Mehrheit der Eltern (63%) gibt jedoch an, ihr Kind mache die Hausaufgaben zügig. Unterschiede bei den Schulformorientierungen sind vorhanden. So sagen z.B. 82% der zukünftigen Gymnasialeltern, dass ihr Kind die Hausaufgaben zügig macht, während es bei den potenziellen IGS-Eltern nur 50% sind.

Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen sind wenig vorhanden. Mehr Eltern von Mädchen geben an, dass ihr Kind die Hausaufgaben zügig erledigt (67%) als Jungeneltern (59%). Etwas mehr Jungen brauchen viel Zeit für die Hausaufgaben und die Eltern müssen öfters helfen.

<b>Wie ist das bei Ihnen zu Hause mit den Hausaufgaben?</b>				
<i>wir melden unser Kind voraussichtlich an ... an:</i>	<b>unser Kind macht seine Hausaufgaben zügig</b>	<b>unser Kind braucht viel Zeit für die Hausaufgaben</b>	<b>wir müssen unserem Kind oft bei den Hausaufgaben helfen</b>	<b>Frage 8/13</b>
<b>Hauptschule</b>	27%	50%	23%	<b>100,0%</b>
<b>Realschule</b>	56%	26%	18%	<b>100,0%</b>
<b>Oberschule</b>	29%	43%	29%	<b>100,0%</b>
<b>Gymnasium</b>	82%	12%	7%	<b>100,0%</b>
<b>Integr. Gesamtschule</b>	50%	19%	32%	<b>100,0%</b>
<b>Koop. Gesamtschule</b>	64%	19%	17%	<b>100,0%</b>
<b>ungewiss</b>	56%	18%	26%	<b>100,0%</b>
<b>insgesamt</b>	<b>62,7%</b>	<b>19,4%</b>	<b>17,9%</b>	<b>100,0%</b>
<b>unser Kind ist ein ...</b>				
<b>Junge</b>	59%	22%	19%	<b>100,0%</b>
<b>Mädchen</b>	67%	17%	16%	<b>100,0%</b>
				biregio, Bonn

### Wie ist das bei Ihnen zu Hause mit den Hausaufgaben? (wir melden unser Kind voraussichtlich an ... an)

- unser Kind macht seine Hausaufgaben zügig
- unser Kind braucht viel Zeit für die Hausaufgaben
- wir müssen unserem Kind oft bei den Hausaufgaben helfen



### Nachhilfe

Umfangreich sind die Hilfestellungen, die Eltern ihrem Kind im Alltag bei den Hausaufgaben und vor Klassenarbeiten zukommen lassen. Nachhilfe wird von den meisten Eltern grundsätzlich einkalkuliert, um dem Verlassen der angewählten weiterführenden Schule zuvorkommen zu können. 37% würden dafür ihrem Kind kurzfristig Nachhilfe geben lassen, 59% zur Not auch länger. Die Perspektive der Nachhilfe ist für 96% ein festes Kalkül geworden: durch alle Elterngruppen hindurch.

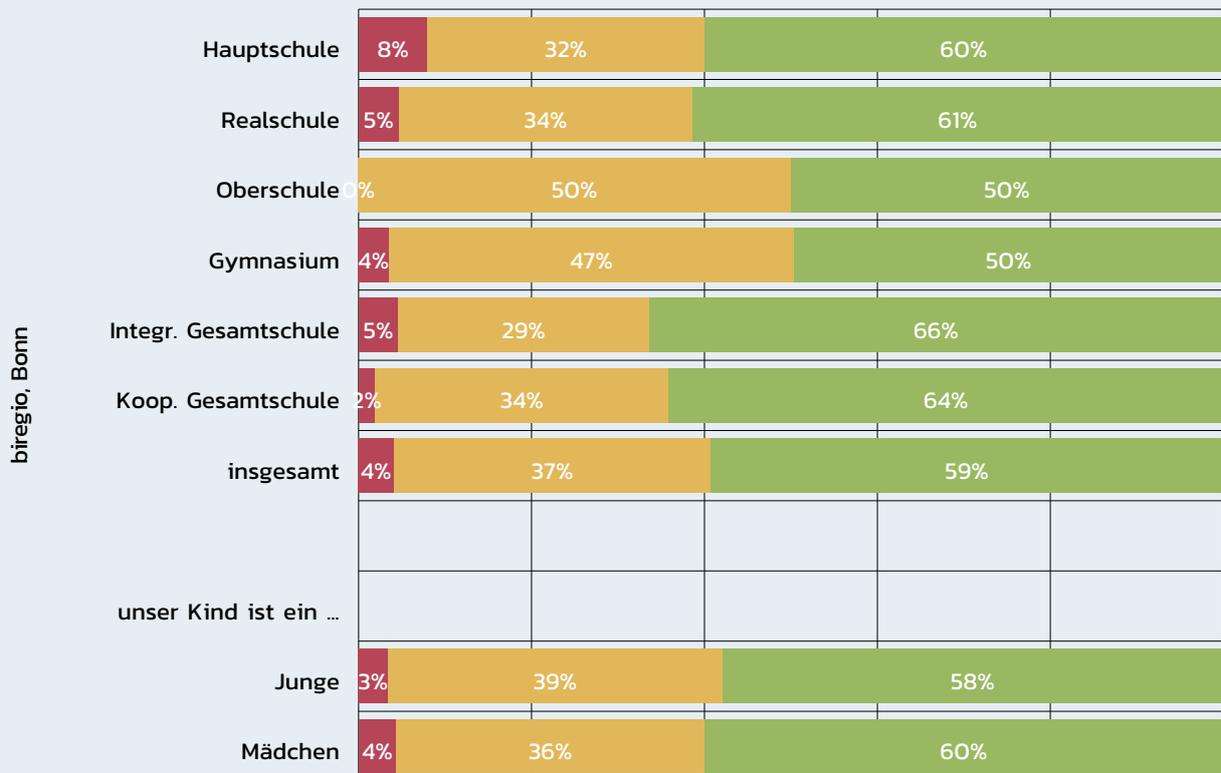
**Würden Sie Ihrem Kind in der weiterführenden Schule Nachhilfe geben lassen, damit es diese nicht verlassen muss?**

wir melden unser Kind voraussichtlich an ... an:	nein, niemals	ja, aber nur kurzfristig	ja, zur Not auch länger	Frage 8/17
<b>Hauptschule</b>	8%	32%	60%	<b>100,0%</b>
<b>Realschule</b>	5%	34%	61%	<b>100,0%</b>
<b>Oberschule</b>	0%	50%	50%	<b>100,0%</b>
<b>Gymnasium</b>	4%	47%	50%	<b>100,0%</b>
<b>Integr. Gesamtschule</b>	5%	29%	66%	<b>100,0%</b>
<b>Koop. Gesamtschule</b>	2%	34%	64%	<b>100,0%</b>
<b>insgesamt</b>	<b>4,1%</b>	<b>36,6%</b>	<b>59,3%</b>	<b>100,0%</b>
unser Kind ist ein ...				<b>Frage 1/17</b>
<b>Junge</b>	3%	39%	58%	<b>100,0%</b>
<b>Mädchen</b>	4%	36%	60%	<b>100,0%</b>

biregio, Bonn

**Würden Sie Ihrem Kind Nachhilfe geben lassen, damit es die gewünschte Schulform erreichen kann? (wir melden unser Kind voraussichtlich an ... an)**

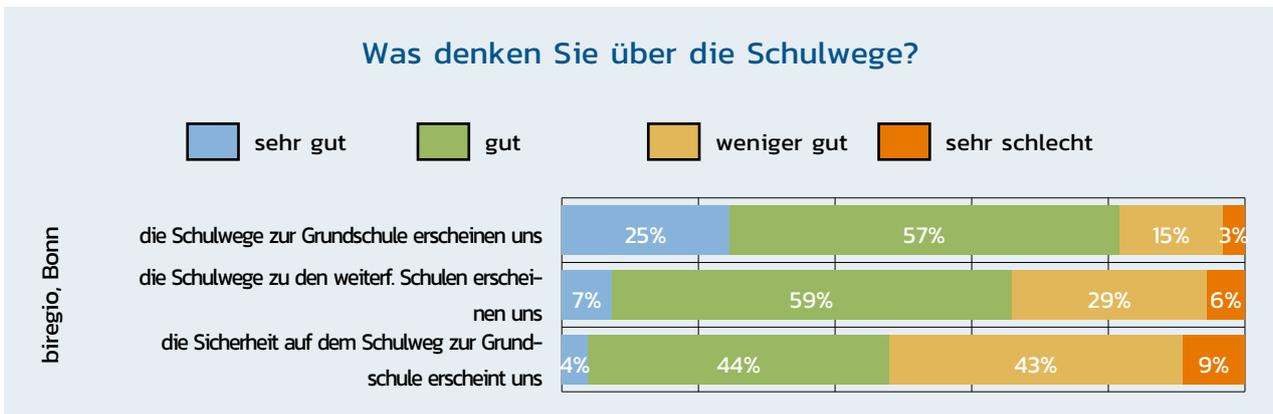
nein, niemals
  ja, aber nur kurzfristig
  ja, zur Not auch länger



## Bedeutung der Schulwege

Für Eltern sind Schulwege ein öffentlich diskutiertes Thema. Der Landkreis Aurich hat seine Eltern befragen lassen. Überaus zufrieden sind die Eltern im Landkreis Aurich insgesamt mit den Schulwegen zu den Grundschulen: zu 82% (Addition von "sehr gut" und "gut"). Schulwege zu den weiterführenden Schulen empfinden die Eltern zu 66% deutlich als sehr gut und gut. Als nicht zu beanstanden erachten 48% (Addition von "sehr gut" und "gut") die Wegesicherheit zur Grundschule. Nur 9% halten sie für sehr schlecht. Immerhin 43% halten die Sicherheit für weniger gut. In der Addition mit "sehr schlecht" sind es mehr als die Hälfte der Eltern (52%), die Probleme mit der Sicherheit der Schulwege zur Grundschule sehen.

Was denken Sie über die Schulwege?					
	sehr gut	gut	weniger gut	sehr schlecht	Frage 3
die Schulwege zur Grundschule erscheinen uns	25%	57%	15%	3%	100,0%
die Schulwege zu den weiterf. Schulen erscheinen uns	7%	59%	29%	6%	100,0%
die Sicherheit auf dem Schulweg zur Grundschule erscheint uns	4%	44%	43%	9%	100,0%
<i>Rundungseffekte beachten!</i>					biregio, Bonn

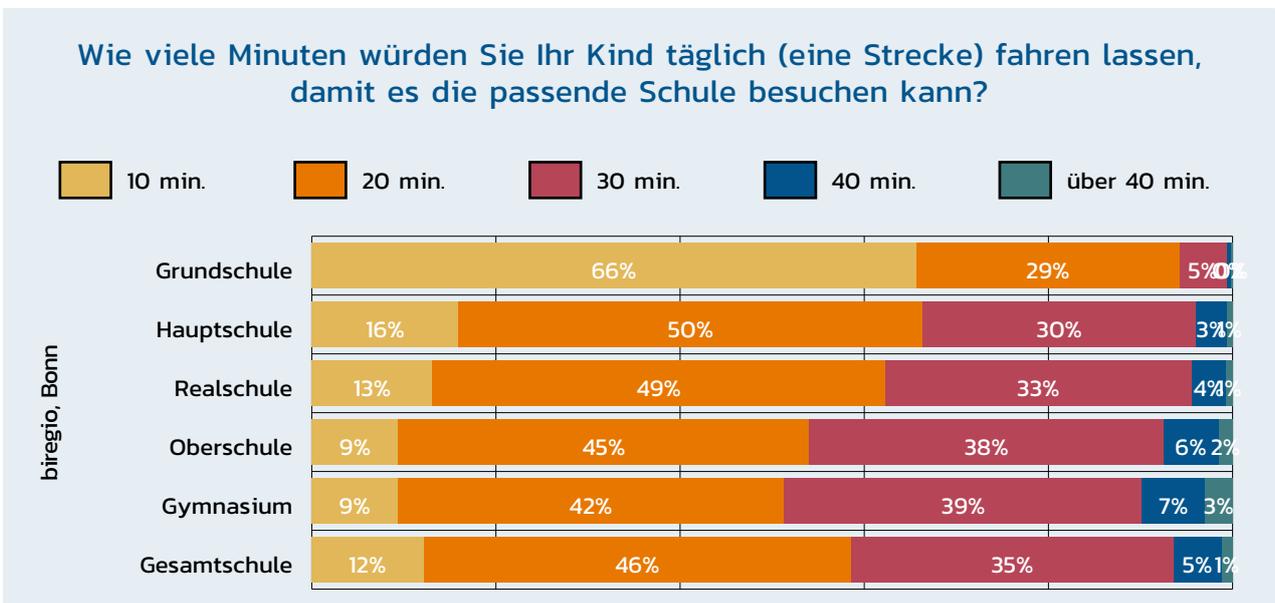


### Die Fahrtzeiten und die Schulwahl

Mit Blick auf die Fahrtzeiten, die Eltern für ihr Kind täglich (eine Strecke) akzeptieren würden, zeigt sich folgendes Bild: Für die "passende" Grundschule würden 66% der Grundschullehrern im Landkreis Aurich eine Fahrtzeit von rund 10 Minuten akzeptieren. Weitere 29% könnten sich rund 20 Minuten vorstellen, lediglich 6% der Eltern noch längere Fahrtstrecken. Für die weiterführenden Schulen ist dies anders: Für das Gymnasium würden 90% der Eltern Fahrtzeiten bis 30 Minuten (und 10% auch mehr) einplanen. Für eine Haupt- bzw. Realschule können sich je rund 96% Fahrtwege bis 30 Minuten vorstellen; nur 4% möchten ihr Kind mehr als 30 Minuten zur Schule fahren lassen. Für eine Oberschule bzw. eine Gesamtschule können sich rund 92% bzw. 94% Fahrtwege bis 30 Minuten (und 8% bzw. 6% auch länger) vorstellen.

Wie viele Minuten würden Sie Ihr Kind täglich (eine Strecke) fahren lassen, damit es die passende Schule besuchen kann?						
für den Weg zu einer / einem	10 min.	20 min.	30 min.	40 min.	über 40 min.	Frage 19
<b>Grundschule</b>	66%	29%	5%	0%	0%	<b>100,0%</b>
<b>Hauptschule</b>	16%	50%	30%	3%	1%	<b>100,0%</b>
<b>Realschule</b>	13%	49%	33%	4%	1%	<b>100,0%</b>
<b>Oberschule</b>	9%	45%	38%	6%	2%	<b>100,0%</b>
<b>Gymnasium</b>	9%	42%	39%	7%	3%	<b>100,0%</b>
<b>Gesamtschule</b>	12%	46%	35%	5%	1%	<b>100,0%</b>

biregio, Bonn



Betrachtet man die Antworten der befragten Eltern der Drittklässler nach der akzeptierten Fahrtdauer und der Schulform nach Wohnorten im Landkreis Aurichh ergibt sich folgendes Bild:

## Akzeptierte Fahrtzeit zu einer Hauptschule

Wie viele Minuten würden Sie Ihr Kind täglich (eine Strecke)

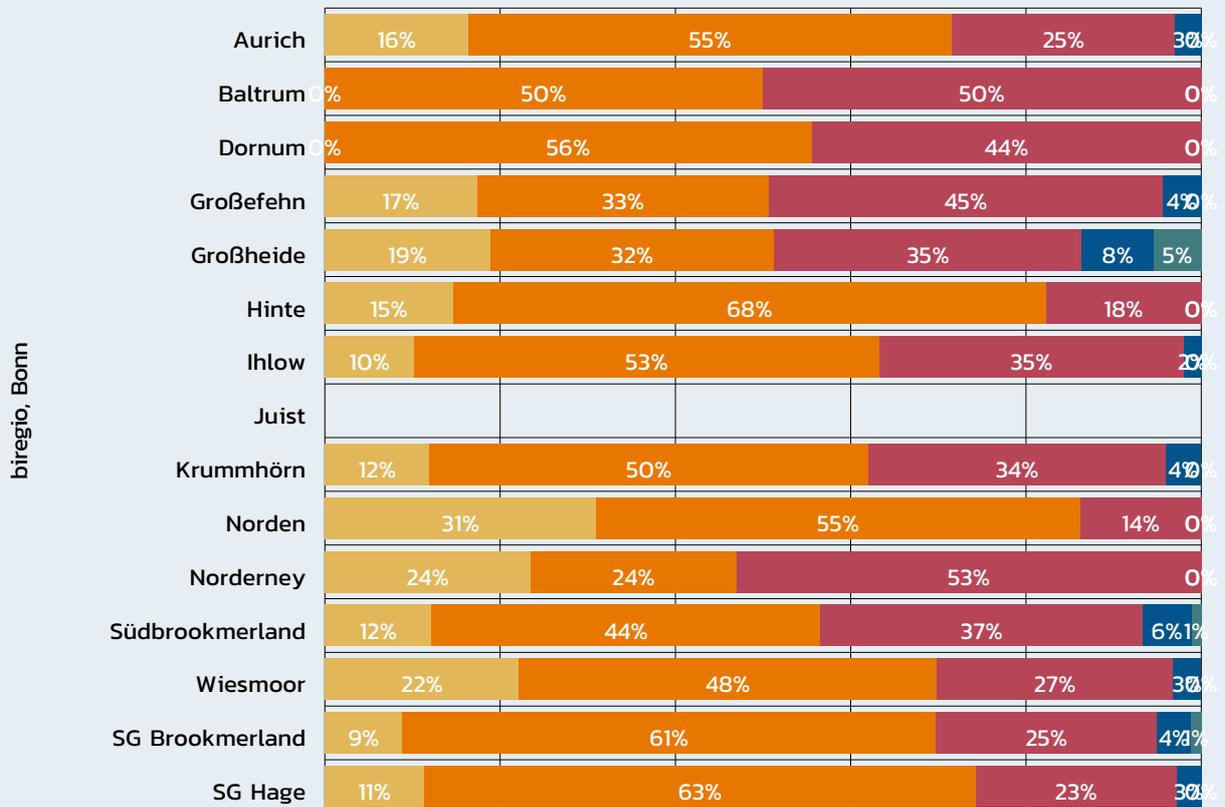
fahren lassen, damit es die passende Schule (hier: Hauptschule) besuchen kann?

wir wohnen in / auf ...	10 min.	20 min.	30 min.	40 min.	über 40 min.	Frage 19.2
Aurich	16%	55%	25%	3%	0%	100,0%
Baltrum	0%	50%	50%	0%	0%	100,0%
Dornum	0%	56%	44%	0%	0%	100,0%
Großefehn	17%	33%	45%	4%	0%	100,0%
Großheide	19%	32%	35%	8%	5%	100,0%
Hinte	15%	68%	18%	0%	0%	100,0%
Ihlow	10%	53%	35%	2%	0%	100,0%
Juist						0,0%
Krummhörn	12%	50%	34%	4%	0%	100,0%
Norden	31%	55%	14%	0%	0%	100,0%
Norderney	24%	24%	53%	0%	0%	100,0%
Südbrookmerland	12%	44%	37%	6%	1%	100,0%
Wiesmoor	22%	48%	27%	3%	0%	100,0%
SG Brookmerland	9%	61%	25%	4%	1%	100,0%
SG Hage	11%	63%	23%	3%	0%	100,0%
<b>insgesamt</b>	<b>15,9%</b>	<b>50,4%</b>	<b>29,6%</b>	<b>3,4%</b>	<b>0,6%</b>	<b>100,0%</b>

biregio, Bonn

Wie viele Minuten würden Sie Ihr Kind täglich (eine Strecke) fahren lassen, damit es die passende Schule (hier: Hauptschule) besuchen kann?

10 min.
  20 min.
  30 min.
  40 min.
  über 40 min.

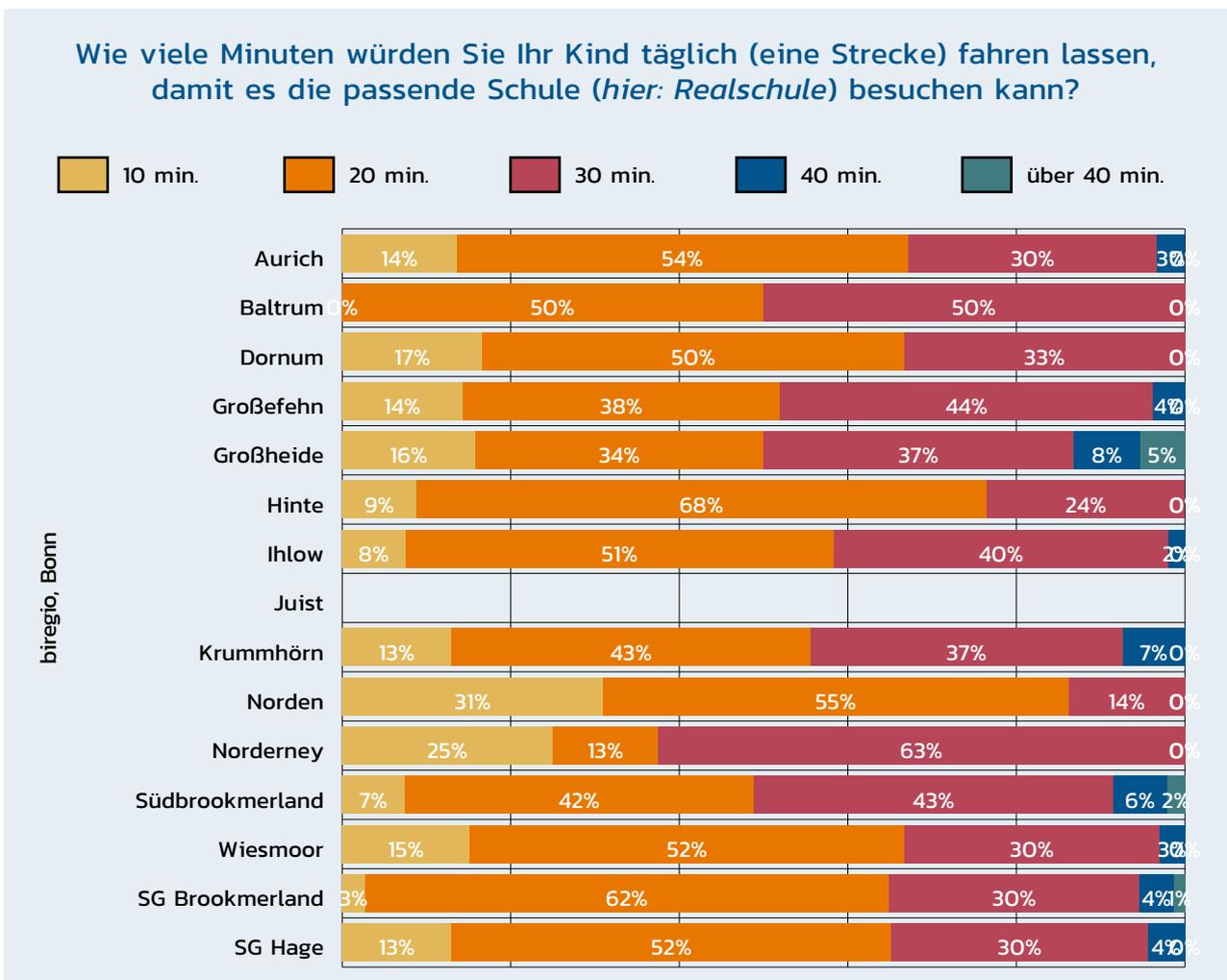


Akzeptierte Fahrtzeit zu einer Realschule

Wie viele Minuten würden Sie Ihr Kind täglich (eine Strecke) fahren lassen, damit es die passende Schule (hier: Realschule) besuchen kann?

wir wohnen in / auf ...	10 min.	20 min.	30 min.	40 min.	über 40 min.	Frage 19.3
Aurich	14%	54%	30%	3%	0%	100,0%
Baltrum	0%	50%	50%	0%	0%	100,0%
Dornum	17%	50%	33%	0%	0%	100,0%
Großefehn	14%	38%	44%	4%	0%	100,0%
Großheide	16%	34%	37%	8%	5%	100,0%
Hinte	9%	68%	24%	0%	0%	100,0%
Ihlow	8%	51%	40%	2%	0%	100,0%
Juist						0,0%
Krummhörn	13%	43%	37%	7%	0%	100,0%
Norden	31%	55%	14%	0%	0%	100,0%
Norderney	25%	13%	63%	0%	0%	100,0%
Südbrookmerland	7%	42%	43%	6%	2%	100,0%
Wiesmoor	15%	52%	30%	3%	0%	100,0%
SG Brookmerland	3%	62%	30%	4%	1%	100,0%
SG Hage	13%	52%	30%	4%	0%	100,0%
<b>insgesamt</b>	<b>13,1%</b>	<b>49,2%</b>	<b>33,3%</b>	<b>3,7%</b>	<b>0,7%</b>	<b>100,0%</b>

biregio, Bonn



## Akzeptierte Fahrtzeit zu einer Oberschule

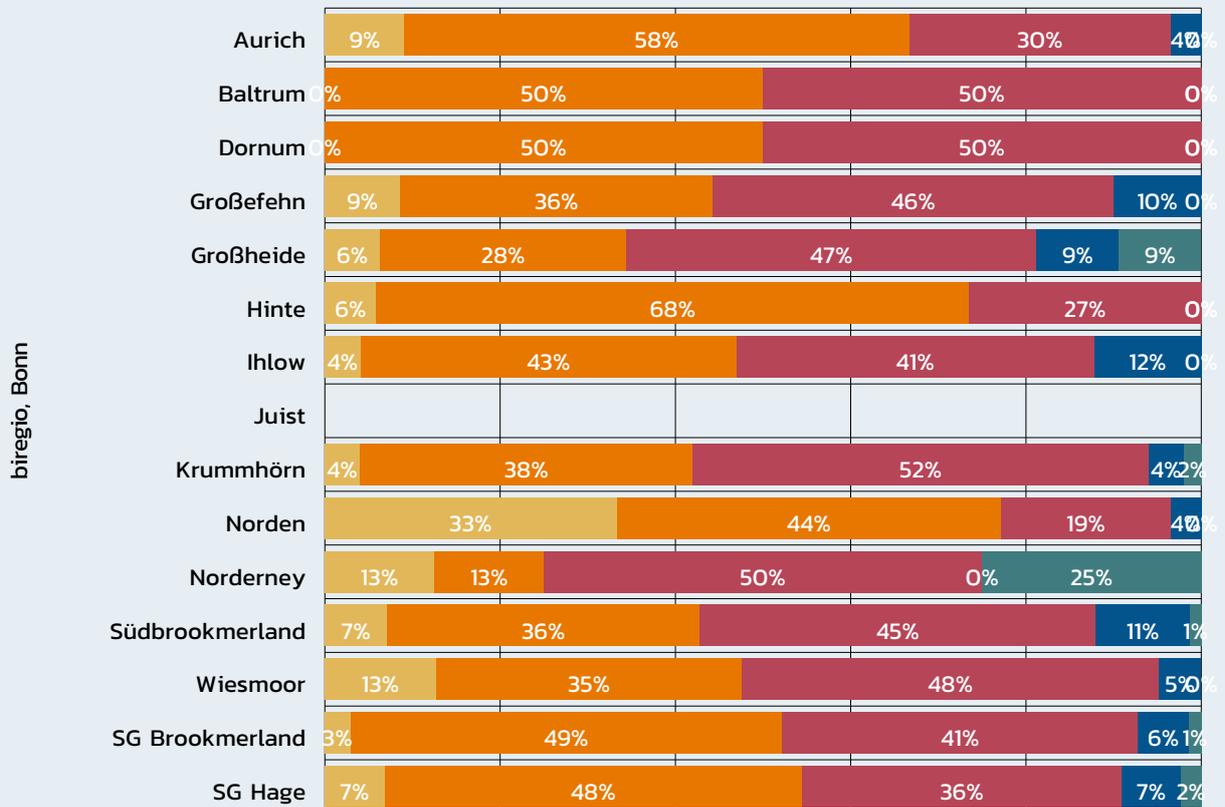
Wie viele Minuten würden Sie Ihr Kind täglich (eine Strecke) fahren lassen, damit es die passende Schule (*hier: Oberschule*) besuchen kann?

wir wohnen in / auf ...	10 min.	20 min.	30 min.	40 min.	über 40 min.	Frage 19.4
Aurich	9%	58%	30%	4%	0%	100,0%
Baltrum	0%	50%	50%	0%	0%	100,0%
Dornum	0%	50%	50%	0%	0%	100,0%
Großefehn	9%	36%	46%	10%	0%	100,0%
Großheide	6%	28%	47%	9%	9%	100,0%
Hinte	6%	68%	27%	0%	0%	100,0%
Ihlow	4%	43%	41%	12%	0%	100,0%
Juist						0,0%
Krummhörn	4%	38%	52%	4%	2%	100,0%
Norden	33%	44%	19%	4%	0%	100,0%
Norderney	13%	13%	50%	0%	25%	100,0%
Südbrookmerland	7%	36%	45%	11%	1%	100,0%
Wiesmoor	13%	35%	48%	5%	0%	100,0%
SG Brookmerland	3%	49%	41%	6%	1%	100,0%
SG Hage	7%	48%	36%	7%	2%	100,0%
<b>insgesamt</b>	<b>9,4%</b>	<b>44,7%</b>	<b>38,4%</b>	<b>6,0%</b>	<b>1,5%</b>	<b>100,0%</b>

biregio, Bonn

Wie viele Minuten würden Sie Ihr Kind täglich (eine Strecke) fahren lassen, damit es die passende Schule (*hier: Oberschule*) besuchen kann?

10 min. 20 min. 30 min. 40 min. über 40 min.

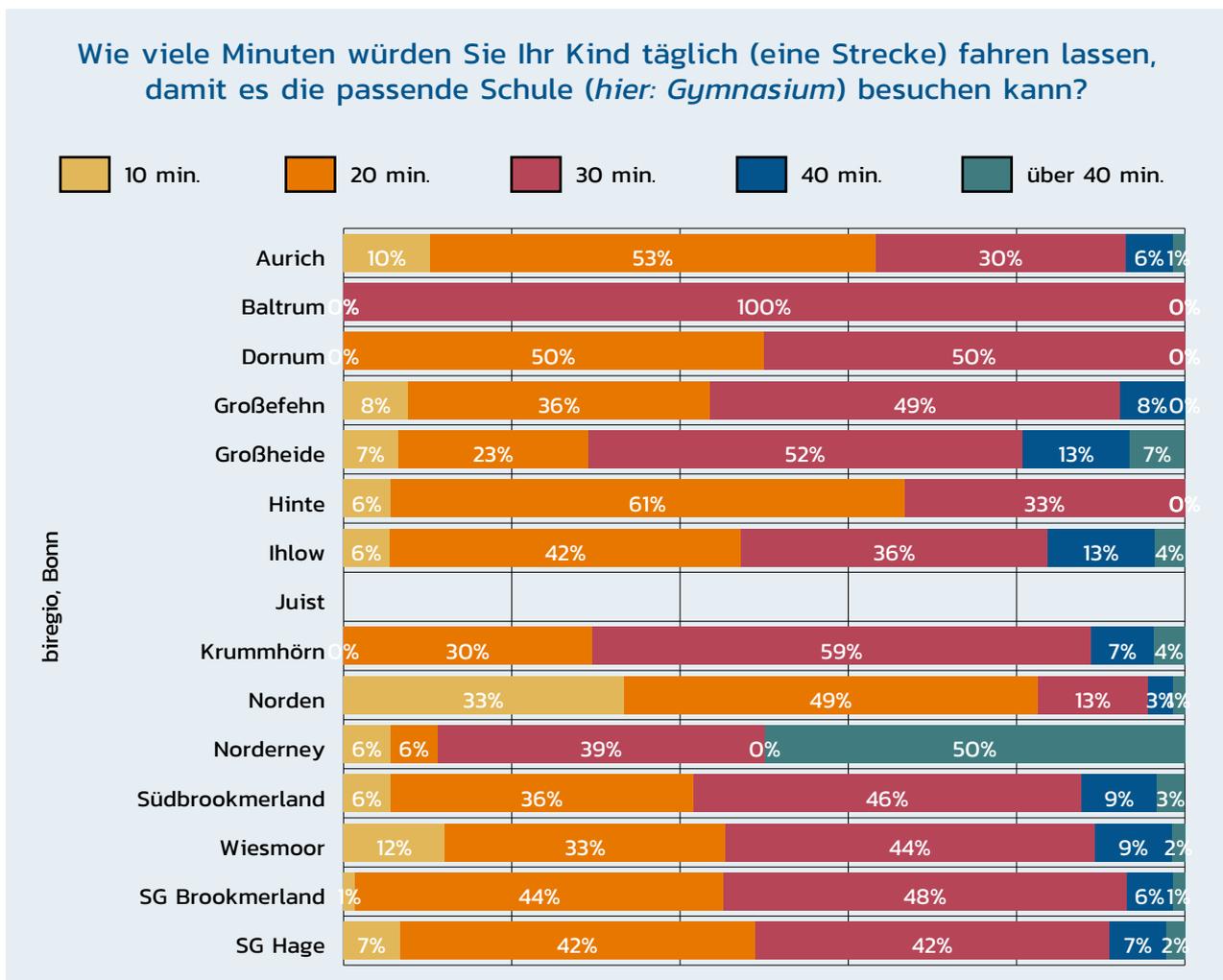


Akzeptierte Fahrtzeit zu einem Gymnasium

Wie viele Minuten würden Sie Ihr Kind täglich (eine Strecke) fahren lassen, damit es die passende Schule (hier: Gymnasium) besuchen kann?

wir wohnen in / auf ...	10 min.	20 min.	30 min.	40 min.	über 40 min.	Frage 19.5
Aurich	10%	53%	30%	6%	1%	100,0%
Baltrum	0%	0%	100%	0%	0%	100,0%
Dornum	0%	50%	50%	0%	0%	100,0%
Großefehn	8%	36%	49%	8%	0%	100,0%
Großheide	7%	23%	52%	13%	7%	100,0%
Hinte	6%	61%	33%	0%	0%	100,0%
Ihlow	6%	42%	36%	13%	4%	100,0%
Juist						0,0%
Krummhörn	0%	30%	59%	7%	4%	100,0%
Norden	33%	49%	13%	3%	1%	100,0%
Norderney	6%	6%	39%	0%	50%	100,0%
Südbrookmerland	6%	36%	46%	9%	3%	100,0%
Wiesmoor	12%	33%	44%	9%	2%	100,0%
SG Brookmerland	1%	44%	48%	6%	1%	100,0%
SG Hage	7%	42%	42%	7%	2%	100,0%
<b>insgesamt</b>	<b>9,3%</b>	<b>42,0%</b>	<b>38,9%</b>	<b>6,8%</b>	<b>3,0%</b>	<b>100,0%</b>

biregio, Bonn



## Akzeptierte Fahrtzeit zu einer Gesamtschule

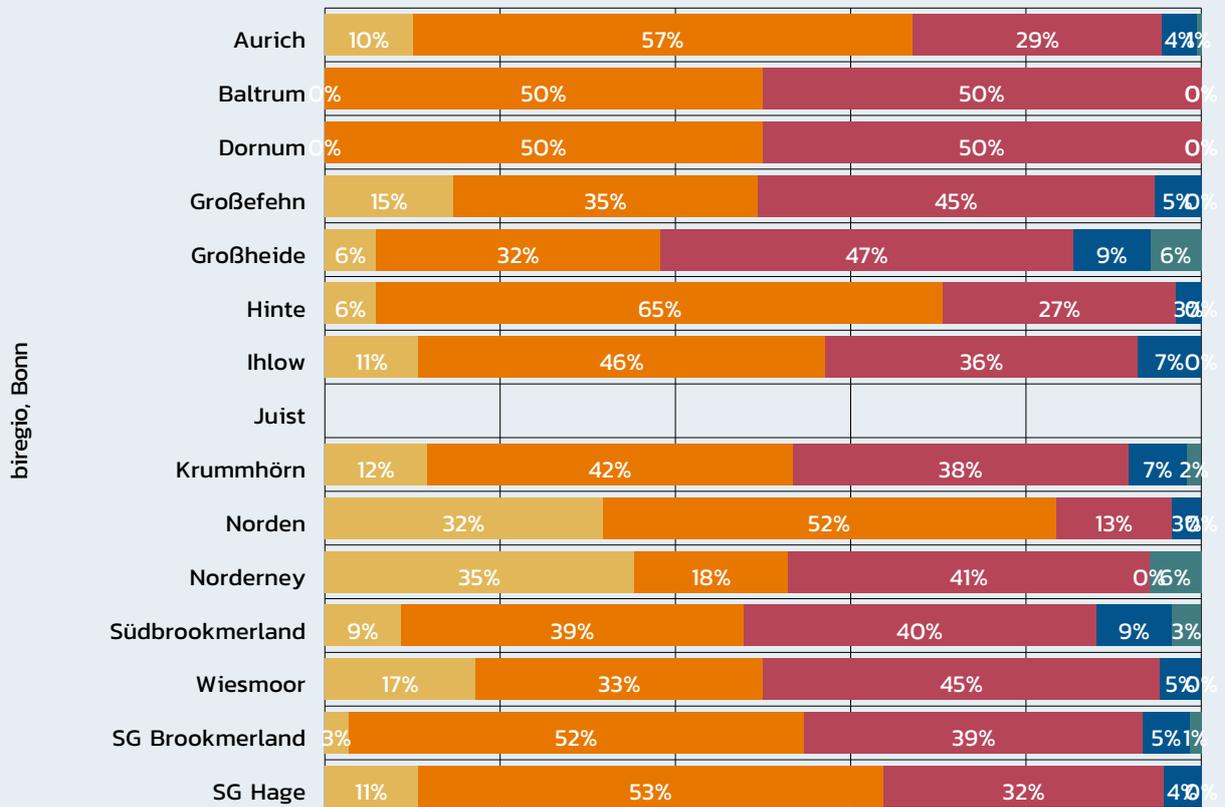
Wie viele Minuten würden Sie Ihr Kind täglich (eine Strecke) fahren lassen, damit es die passende Schule (hier: Gesamtschule) besuchen kann?

wir wohnen in / auf ...	10 min.	20 min.	30 min.	40 min.	über 40 min.	Frage 196
Aurich	10%	57%	29%	4%	1%	100,0%
Baltrum	0%	50%	50%	0%	0%	100,0%
Dornum	0%	50%	50%	0%	0%	100,0%
Großefehn	15%	35%	45%	5%	0%	100,0%
Großheide	6%	32%	47%	9%	6%	100,0%
Hinte	6%	65%	27%	3%	0%	100,0%
Ihlow	11%	46%	36%	7%	0%	100,0%
Juist						0,0%
Krummhörn	12%	42%	38%	7%	2%	100,0%
Norden	32%	52%	13%	3%	0%	100,0%
Norderney	35%	18%	41%	0%	6%	100,0%
Südbrookmerland	9%	39%	40%	9%	3%	100,0%
Wiesmoor	17%	33%	45%	5%	0%	100,0%
SG Brookmerland	3%	52%	39%	5%	1%	100,0%
SG Hage	11%	53%	32%	4%	0%	100,0%
<b>insgesamt</b>	<b>12,1%</b>	<b>46,5%</b>	<b>35,0%</b>	<b>5,2%</b>	<b>1,2%</b>	<b>100,0%</b>

biregio, Bonn

## Wie viele Minuten würden Sie Ihr Kind täglich (eine Strecke) fahren lassen, damit es die passende Schule (hier: Gesamtschule) besuchen kann?

10 min. 20 min. 30 min. 40 min. über 40 min.



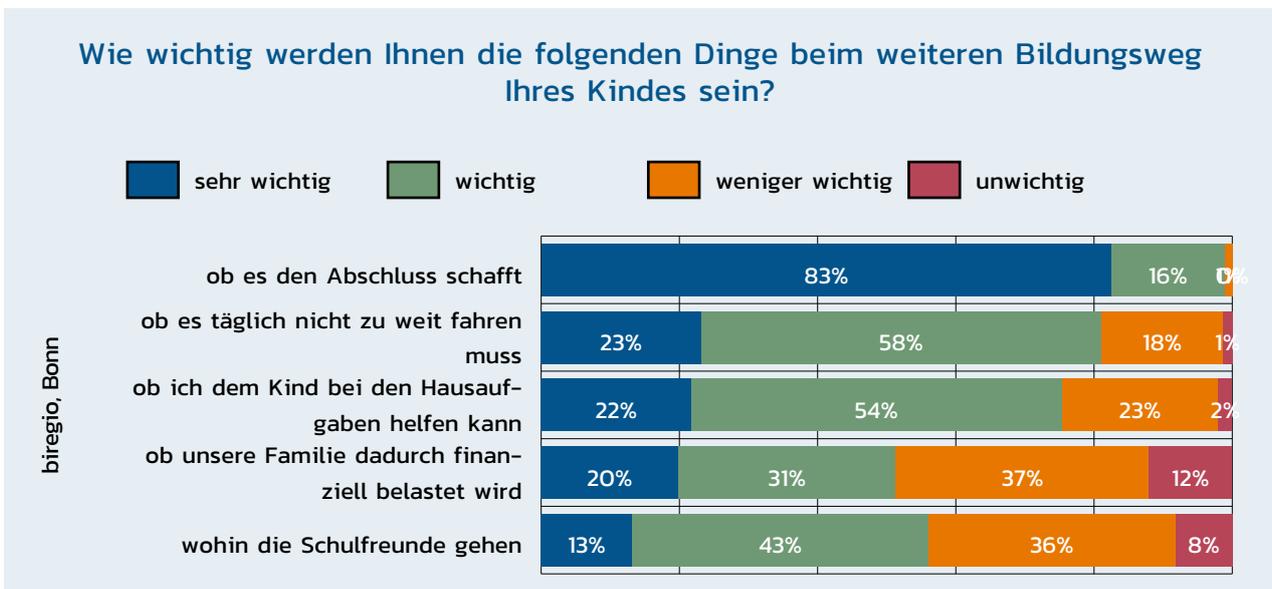
### Gründe für Wahl der weiterführenden Schule

Die Abschlusssicherheit des Kindes benennen Eltern als den entscheidenden Grund für den schulischen Weg in die weiterführende Schule ("sehr wichtig" plus "wichtig" 99%), gefolgt von der Länge des Fahrwegs (81%) und der Möglichkeit, dem Kind bei den Hausaufgaben helfen zu können (75%). Weniger wichtig ist den Eltern dagegen die Schulwahl der Freunde des Kindes (56%).

Dass jedoch für 51% der Eltern bei der Wahl der weiterführenden Schule die finanzielle Belastung eine Rolle spielt, wirft gegebenenfalls ein wichtiges Schlaglicht auf die Einschätzung der Bildungsgerechtigkeit und die generell mögliche angemessene Förderung jeglicher Talente und Begabungen junger Menschen.

Wie wichtig werden Ihnen folgende Dinge beim weiteren Bildungsweg Ihres Kindes sein?					
	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig	Frage 6
ob es den Abschluss schafft	83%	16%	1%	0%	100,0%
ob es täglich nicht zu weit fahren muss	23%	58%	18%	1%	100,0%
ob ich dem Kind bei den Hausaufgaben helfen kann	22%	54%	23%	2%	100,0%
ob unsere Familie dadurch finanziell belastet wird	20%	31%	37%	12%	100,0%
wohin die Schulfreunde gehen	13%	43%	36%	8%	100,0%

*Rundungseffekte beachten!* biregio, Bonn



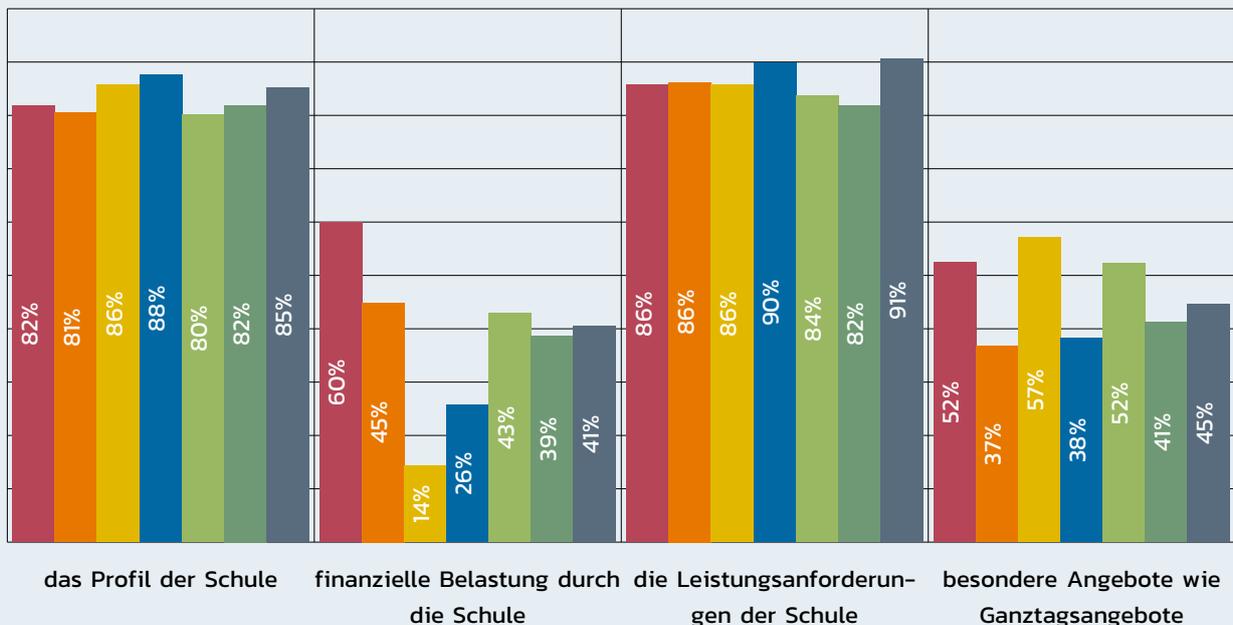
Welche weiterführende Schulform Eltern als geeignet für ihr Kind erachten, dafür sind objektive und subjektive Gründe entscheidend. Für sie stehen an erster Stelle der Wunsch des Kindes (93%), gefolgt von den erwarteten Leistungsanforderungen (87%), dem Profil der Schule (83%), den Erfahrungen mit der Schule (82%) sowie der Grundschulempfehlung (81%). Besondere Angebote der Schule wie Ganzttag (44%) treten als Grund dahinter zurück. Ähnlich weniger wichtig ist den Eltern wohin die Schulfreunde gehen (49%).

Dass jedoch für 37% der Eltern bei der Wahl der weiterführenden Schule die finanzielle Belastung eine Rolle spielt, wirft gegebenenfalls ein wichtiges Schlaglicht auf die Einschätzung der Bildungsgerechtigkeit und die generell mögliche angemessene För-

derung jeglicher Talente und Begabungen junger Menschen. Die ökonomische "Leistungsfähigkeit" einer angemessenen Schulbildung ist für viele der Eltern ein wichtiger Aspekt. Die Ergebnisse dieser Frage unterscheiden sich in der Prozentuierung von der vorangegangenen Frage.

Wenn Sie überlegen, welche weiterführende Schule Ihr Kind einmal besuchen soll: Welche Gründe wären für Sie ausschlaggebend?					
wir melden unser Kind voraussichtlich an .... an	das Profil der Schule	finanzielle Belastung durch die Schule	die Leistungsanforderungen der Schule	besondere Angebote wie Ganztagsangebote	Frage 8 / 18 Teil 1
Hauptschule	82%	60%	86%	52%	
Realschule	81%	45%	86%	37%	
Oberschule	86%	14%	86%	57%	
Gymnasium	88%	26%	90%	38%	
Integrierte Gesamtschule	80%	43%	84%	52%	
Kooperative Gesamtschule	82%	39%	82%	41%	
ungewiss	85%	41%	91%	45%	
<b>insgesamt</b>	<b>83,5%</b>	<b>37,0%</b>	<b>87,0%</b>	<b>43,9%</b>	
					biregio, Bonn

Wenn Sie überlegen, welche weiterführende Schule Ihr Kind einmal besuchen soll: Welche Gründe wären für Sie ausschlaggebend? Teil 1 (wir melden unser Kind voraussichtlich an .... an)



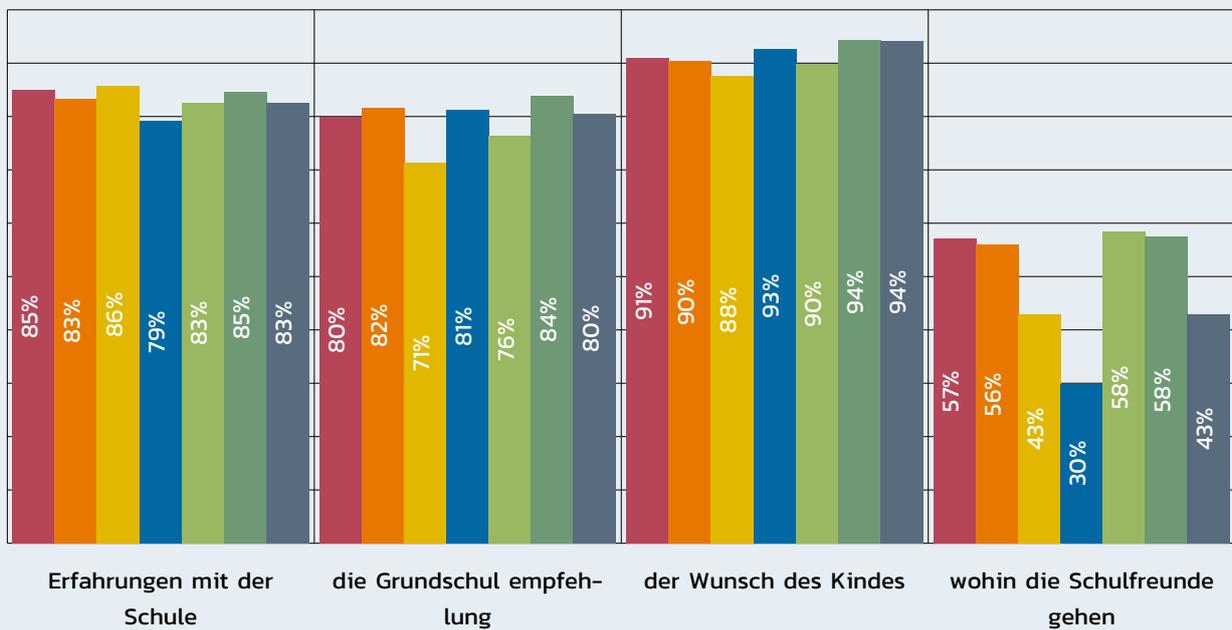
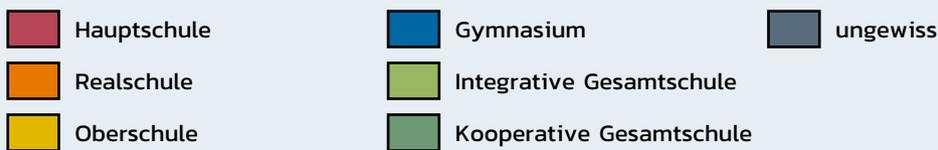
biregio, Bonn

**Wenn Sie überlegen, welche weiterführende Schule Ihr Kind einmal besuchen soll: Welche Gründe wären für Sie ausschlaggebend?**

wir melden unser Kind voraussichtlich an ... an	Erfahrungen mit der Schule	die Grundschul empfehlung	der Wunsch des Kindes	wohin die Schulfreunde gehen	Frage 8 / 18 Teil 2
<b>Hauptschule</b>	85%	80%	91%	57%	
<b>Realschule</b>	83%	82%	90%	56%	
<b>Oberschule</b>	86%	71%	88%	43%	
<b>Gymnasium</b>	79%	81%	93%	30%	
<b>Integrative Gesamtschule</b>	83%	76%	90%	58%	
<b>Kooperative Gesamtschule</b>	85%	84%	94%	58%	
<b>ungewiss</b>	83%	80%	94%	43%	
<b>insgesamt</b>	<b>82,0%</b>	<b>80,6%</b>	<b>92,6%</b>	<b>49,5%</b>	

biregio, Bonn

**Wenn Sie überlegen, welche weiterführende Schule Ihr Kind einmal besuchen soll: Welche Gründe wären für Sie ausschlaggebend? Teil 2**  
(wir melden unser Kind voraussichtlich an ... an)



biregio, Bonn

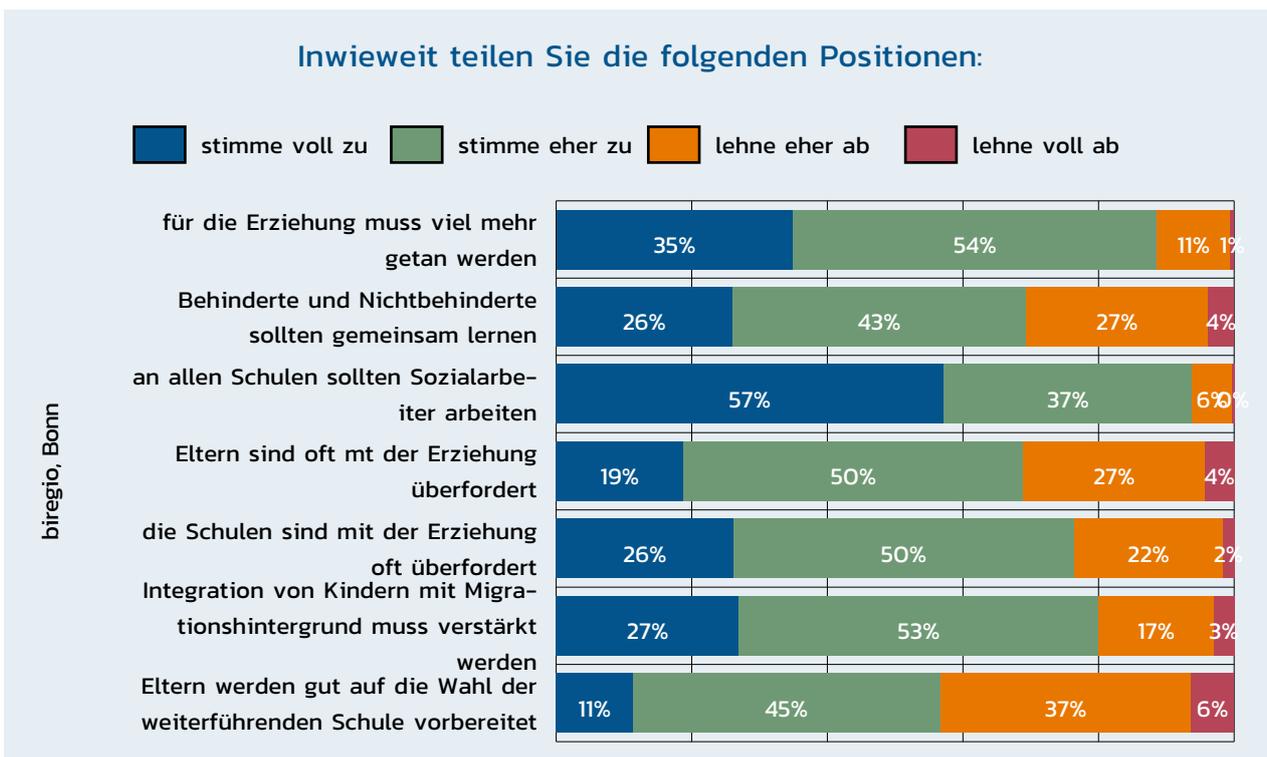
### Erziehungsfragen

In den Grundsatzfragen und Einstellungen zur Erziehung unterscheiden sich die Elterngruppen nur marginal. Der Position, dass an allen Schulen Sozialarbeiter arbeiten sollten (94%; Addition: "stimme voll zu" und "stimme eher zu") und für die Erziehung viel mehr getan werden müsse, stimmen sie fast ausnahmslos zu (89%). Eltern begreifen die verstärkte Integration von Schülern mit Migrationshintergrund in sehr hohem Maß als Verpflichtung (80%). Die Schulen (76%) und Eltern (69%) werden mit der Erziehung oft als überfordert angesehen (dabei sehen viele Lehrer für sich keinen Auftrag zur Erziehung). Viele Eltern im Landkreis Aurich (69%) unterstützen die integrative/inklusive Arbeit (gemeinsame Erziehung Behinderte/Kinder mit Förderbedarf und Nicht-Behinderte/Kinder ohne Förderbedarf). Gut auf die Wahl einer weiterführenden Schule fühlen sich immerhin 57% vorbereitet.

**In der Diskussion über Erziehung gibt es stark unterschiedliche Meinungen.**  
**Inwieweit teilen Sie folgende Positionen:**

	stimme voll zu	stimme eher zu	lehne eher ab	lehne voll ab	Frage 10
<b>für die Erziehung muss viel mehr getan werden</b>	35%	54%	11%	1%	<b>100,0%</b>
<b>Behinderte und Nichtbehinderte sollten gemeinsam lernen</b>	26%	43%	27%	4%	<b>100,0%</b>
<b>an allen Schulen sollten Sozialarbeiter arbeiten</b>	57%	37%	6%	0%	<b>100,0%</b>
<b>Eltern sind oft mit der Erziehung überfordert</b>	19%	50%	27%	4%	<b>100,0%</b>
<b>die Schulen sind mit der Erziehung oft überfordert</b>	26%	50%	22%	2%	<b>100,0%</b>
<b>Integration von Kindern mit Migrationshintergrund muss verstärkt werden</b>	27%	53%	17%	3%	<b>100,0%</b>
<b>Eltern werden gut auf die Wahl der weiterführenden Schule vorbereitet</b>	11%	45%	37%	6%	<b>100,0%</b>

*Rundungseffekte beachten!* biregio, Bonn



### Fragen der Inklusion

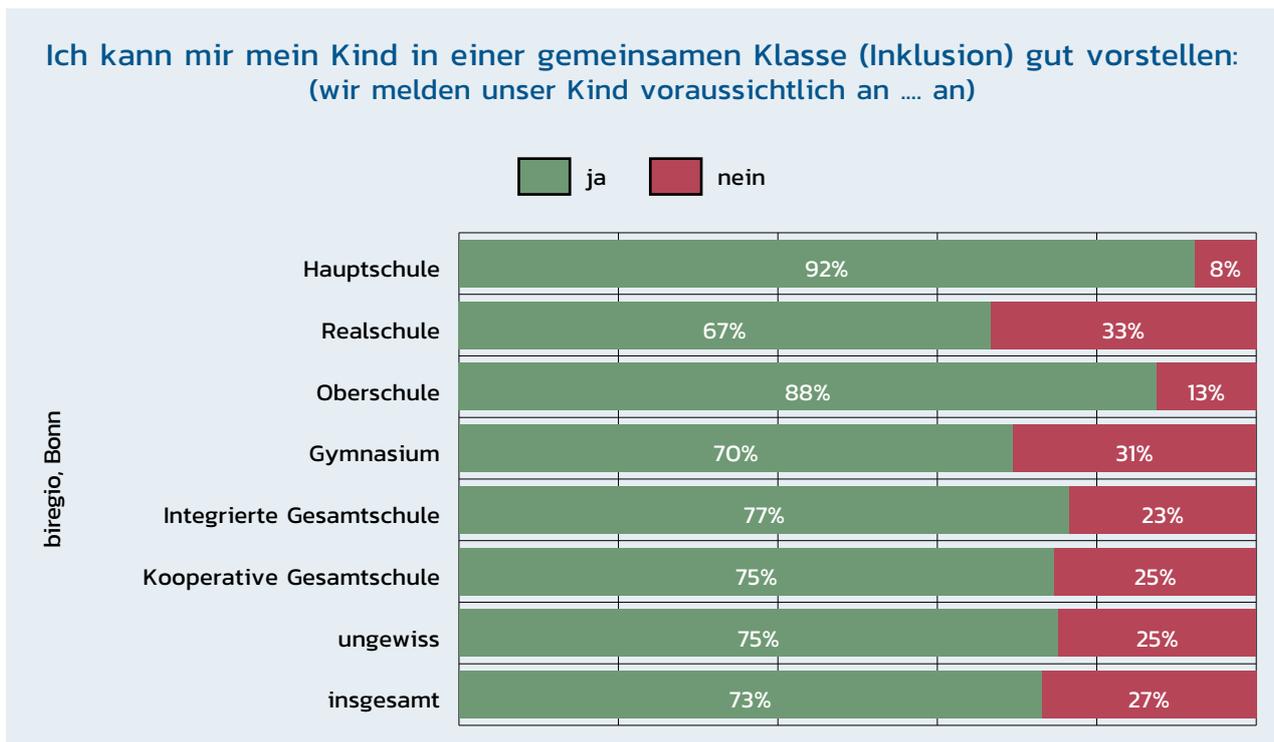
Knapp drei Viertel der Eltern (73%) treten für die Inklusion ein – und dies durch alle Schulformen hindurch tendenziell ähnlich. Dies räumt den Trägern vor Ort und ihren Schulen viele Handlungsmöglichkeiten ein:

**In der Gesellschaft wird heute die Inklusion von Kindern mit Förderbedarf diskutiert. Alle Schüler haben das Recht, unabhängig von einem besonderen Förderbedarf die gleichen Schulen zu besuchen. Wie denken Sie darüber?**

*ich kann mir mein Kind in einer gemeinsamen Klasse gut vorstellen:*

wir melden unser Kind voraussichtlich an ... an	ja	nein	Frage 8 / 11
<b>Hauptschule</b>	92%	8%	<b>100,0%</b>
<b>Realschule</b>	67%	33%	<b>100,0%</b>
<b>Oberschule</b>	88%	13%	<b>100,0%</b>
<b>Gymnasium</b>	70%	31%	<b>100,0%</b>
<b>Integrierte Gesamtschule</b>	77%	23%	<b>100,0%</b>
<b>Kooperative Gesamtschule</b>	75%	25%	<b>100,0%</b>
<b>ungewiss</b>	75%	25%	<b>100,0%</b>
<b>insgesamt</b>	<b>73,1%</b>	<b>26,9%</b>	<b>100,0%</b>

biregio, Bonn

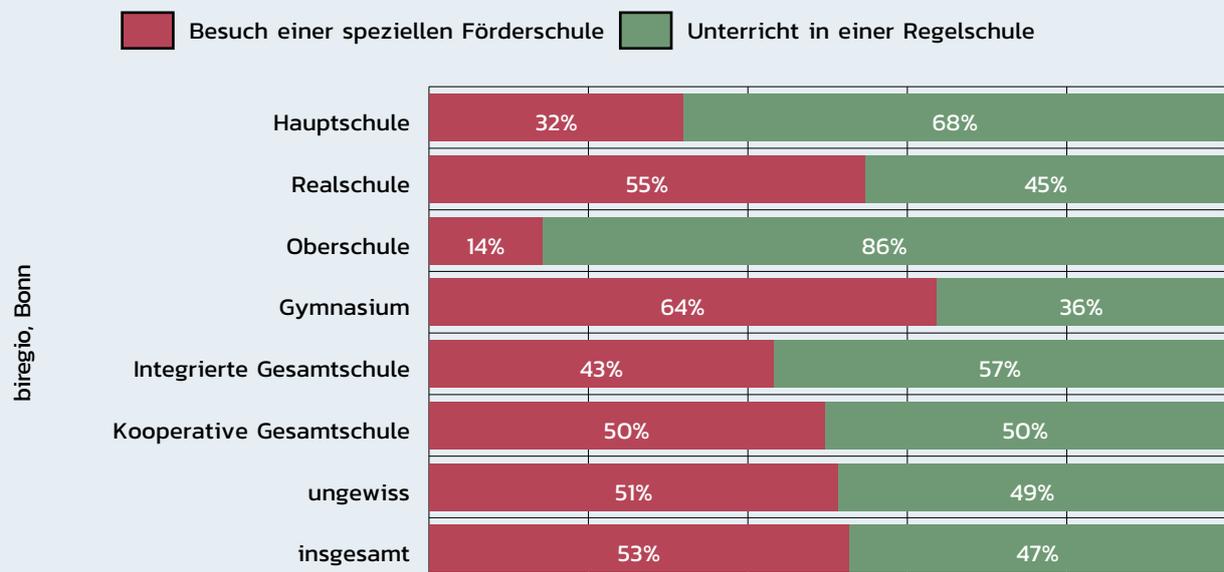


Hätten Eltern selbst ein Kind mit besonderem Förderbedarf, würden sie sich aber doch zu 53% für eine spezielle Förderschule und nur zu 47% für eine inklusive Beschulung an einer Regelschule entscheiden.

Wenn Sie ein Kind mit Förderbedarf hätten: Wie würden Sie entscheiden?			
wir haben uns entschieden für:	Besuch einer speziellen Förderschule	Unterricht in einer Regelschule	Frage 8/12
<b>Hauptschule</b>	32%	68%	<b>100,0%</b>
<b>Realschule</b>	55%	45%	<b>100,0%</b>
<b>Oberschule</b>	14%	86%	<b>100,0%</b>
<b>Gymnasium</b>	64%	36%	<b>100,0%</b>
<b>Integrierte Gesamtschule</b>	43%	57%	<b>100,0%</b>
<b>Kooperative Gesamtschule</b>	50%	50%	<b>100,0%</b>
<b>ungewiss</b>	51%	49%	<b>100,0%</b>
<b>insgesamt</b>	<b>52,7%</b>	<b>47,3%</b>	<b>100,0%</b>

biregio, Bonn

### Wenn Sie ein Kind mit einem Förderbedarf hätten: Wie würden Sie entscheiden? (wir melden unser Kind an ... an )



#### Kenntnis der weiterführenden Schulen

Auszugehen ist davon, dass die Eltern mit den weiterführenden Schulen, wie sie sich heute präsentieren, nicht so vertraut sind, wie dies die Politik oder die Gesellschaft vielleicht glauben mögen. Die Schulen haben sich erheblich verändert; neue Schulformen sind hinzugetreten. Daher müssen sich selbst die jungen Eltern, die sich zeitlich noch "nahe an dem eigenen erlebten Schulleben" befinden, bei der Wahl der Schulform für ihr eigenes Kind in der Grundschule in sehr hohem Maße neu orientieren.

Das Befragungsergebnis für den Landkreis Aurich (und nicht nur für diesen) ist sehr eindeutig: Sehr gut oder gut fühlen sich 86% der Eltern über die Hauptschule informiert, nur 51% über die Realschule, immerhin 55% über das Gymnasium, nur 37% bzw. 36% über die integrative bzw. kooperative Gesamtschule, mit 21% noch weniger über die Oberschule. Über eine Berufsbildende Schule, die noch weit entfernt für die Grundschullehrern mit Kinder in der 3. Jahrgangsstufe ist, wissen immerhin 34% Bescheid.

Daher sind die Schulträger, die weiterführenden Schulen und vor allem das Land in jedem Schuljahr neu aufgerufen, den mit ihren Kindern "nachrückenden" Eltern Informationen zu geben. Jede zusätzliche Schulform verkompliziert die Orientierungsbedingungen der Eltern (mit der Oberschule ist erst vor wenigen Jahren eine neue Schulform hinzugekommen).

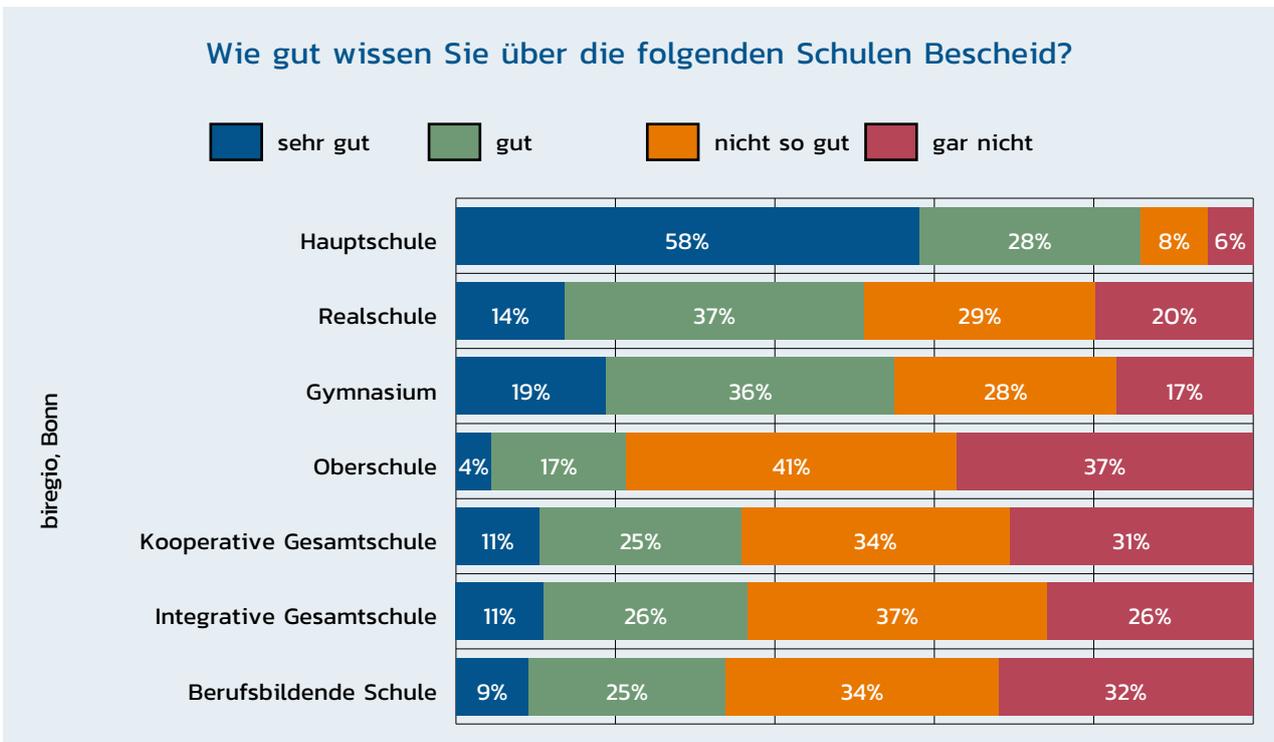
**Wie gut sind Sie über die weiterführenden Schulen und die Anforderungen in diesen Schulen informiert?**

**Wie gut wissen Sie über die folgenden Schulen Bescheid?**

	sehr gut	gut	nicht so gut	gar nicht	Frage 20
Hauptschule	58%	28%	8%	6%	100,0%
Realschule	14%	37%	29%	20%	100,0%
Gymnasium	19%	36%	28%	17%	100,0%
Oberschule	4%	17%	41%	37%	100,0%
Kooperative Gesamtschule	11%	25%	34%	31%	100,0%
Integrative Gesamtschule	11%	26%	37%	26%	100,0%
Berufsbildende Schule	9%	25%	34%	32%	100,0%

*Rundungseffekte beachten!*

biregio, Bonn



**Schulform und Schulabschluss**

Wie klar und wie "belastbar" die Eltern der Grundschüler in dem Landkreis Aurich die Fragebogen ausgefüllt haben, mag die Antwort auf zwei der ihnen gestellten Fragen belegen:

1. An welcher weiterführenden Schule möchten die Eltern ihr Kind "allein nach ihren Wünschen" anmelden (Frage 5); entgegen der Vermutung vieler, "die Eltern wollten doch alle mit ihrem Kind zum Gymnasium", haben 37% das Gymnasium benannt und 16% fühlen sich noch nicht entschlossen. 25% haben bei dieser Frage keine Antwort angekreuzt.

2. Auf die Frage, an welcher Schulform sie denn "ihr Kind voraussichtlich anmelden werden" (Frage 8), haben allerdings nur noch 25% das Gymnasium, 19% die Realschule, 17% die Integrierte Gesamtschule und 18% die Kooperative Gesamtschule benannt. Die Hauptschule mit 3% sowie die Oberschule mit 1% sind nicht mehr im Fokus der Eltern. Weitere 17% haben sich als noch nicht entschlossen bezeichnet. Bei dieser Frage haben nur 10% keine Antwort angekreuzt.

Von hohem Aussagewert ist in diesen Kontexten die Präferenz der Eltern für Schulformen in Verbindung mit gewünschten/angebotenen Abschlüssen (Frage 4): Nur je 3% wünschen sich den Hauptschulabschluss, 32% die Mittlere Reife, 43% das Abitur und 23% sind noch nicht festgelegt.

Eltern, die bei der Frage nach der voraussichtlich gewählten weiterführenden Schule die Schulform Realschule benennen, sind zu 61% auf die Mittlere Reife fokussiert. 23% wünschen eigentlich das Abitur für ihr Kind (14% sehen sich bei der Frage nach dem wünschbaren Abschluss noch nicht festgelegt). Bei den Gesamtschulen lässt sich feststellen, dass Eltern mit potenzieller Schulformwahl einer Integrierten Gesamtschule eher zur Mittleren Reife tendieren (47%), diejenigen einer Kooperativen Gesamtschule eher zum Abitur (43%).

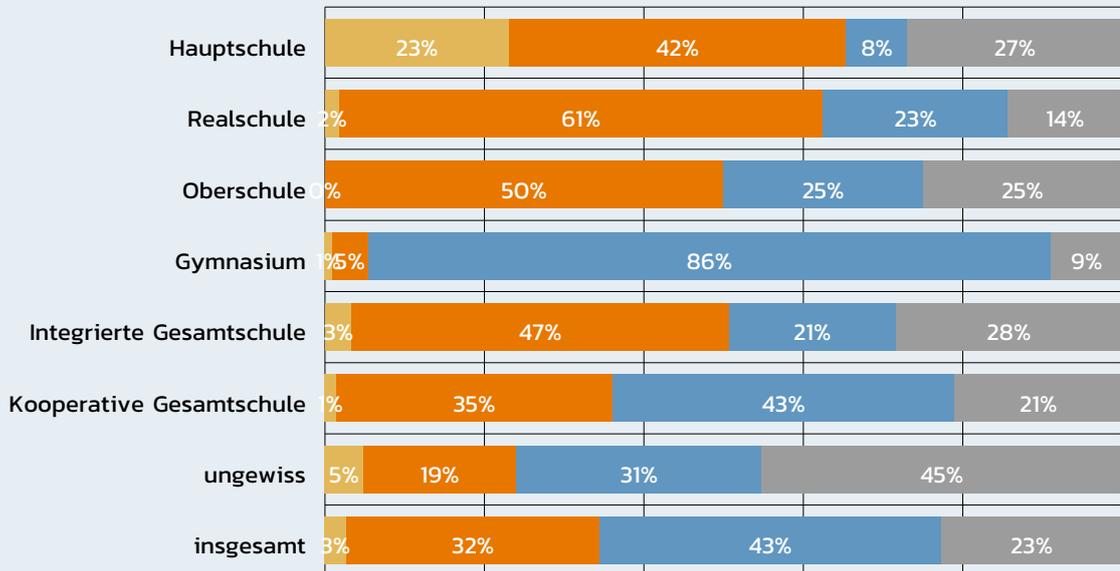
Eltern, die als Wunschschulform das Gymnasium benennen, sind mit Blick auf den Abschluss wenig offen: 86% wünschen das Abitur, 5% wünschen sich die Mittlere Reife, 9% sind noch unentschlossen und gar 1% wünscht den Hauptschulabschluss. Die ungewissen Eltern wünschen sich zu 31% das Abitur, zu 19% die Mittlere Reife bzw. sind zum überwiegenden Anteil noch unentschlossen (45%).

<b>Welchen Schulabschluss wünschen Sie für Ihr Kind?</b>					
<i>wir melden unser Kind voraussichtlich an ... an:</i>	<b>Hauptschulabschluss</b>	<b>Mittlere Reife</b>	<b>Abitur</b>	<b>ungewiss</b>	<b>Frage 8/4</b>
<b>Hauptschule</b>	23%	42%	8%	27%	<b>100,0%</b>
<b>Realschule</b>	2%	61%	23%	14%	<b>100,0%</b>
<b>Oberschule</b>	0%	50%	25%	25%	<b>100,0%</b>
<b>Gymnasium</b>	1%	5%	86%	9%	<b>100,0%</b>
<b>Integrierte Gesamtschule</b>	3%	47%	21%	28%	<b>100,0%</b>
<b>Kooperative Gesamtschule</b>	1%	35%	43%	21%	<b>100,0%</b>
<b>ungewiss</b>	5%	19%	31%	45%	<b>100,0%</b>
<b>insgesamt</b>	<b>2,7%</b>	<b>31,8%</b>	<b>42,8%</b>	<b>22,7%</b>	<b>100,0%</b>
					biregio, Bonn

### Welchen Schulabschluss wünschen Sie für Ihr Kind? (wir melden unser Kind voraussichtlich an ... an)



biregio, Bonn

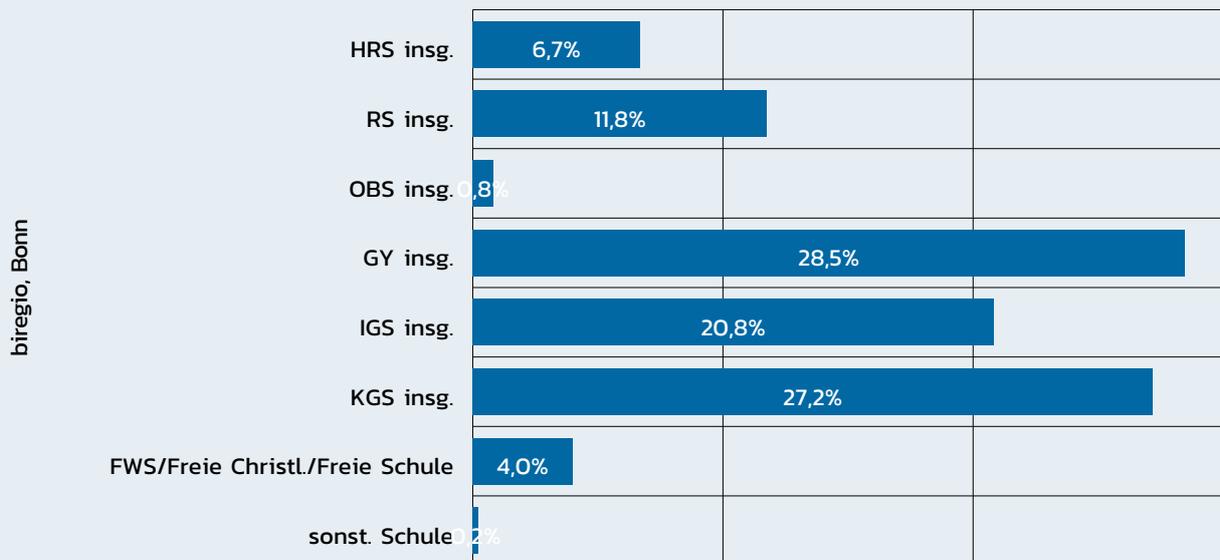


### Themenkomplex Anwahl der Schulen

Die Diskussion um die "richtige" weiterführende Schule für ihr eigenes Kind beantworten die Eltern der Kinder im Landkreis Aurich dezidiert. Begonnen wird mit dem Blick auf eine weiterführende Schulform, die Eltern für ihr Kind in 3. Klasse schon bevorzugt anstreben. Hier zeigt sich, dass die Schulform Oberschule überhaupt nicht im Fokus der Eltern liegt.

Die Schulform Gymnasium dominiert vor den Schulformen Kooperative sowie Integrierte Gesamtschule und die nur an wenigen Standorten vorgehaltene Realschule kommt als Schulform auf knapp mehr als die Hälfte der Stimmen für die Integrierte Gesamtschule. Bei den in erster Präferenz angewählten Schulen geht der Zuspruch der Eltern vorwiegend zu den Schulen Ort, nur zu geringen Anteilen zu Schulen außerhalb des Landkreises Aurich. Den größten direkten Zuspruch erhält das Gymnasium Aurich mit 15%, vor dem in Norden mit 9%. 16% der Eltern (161) kann bzw. will sich aber noch nicht auf eine weiterführende Schule festlegen und hat daher keine Ankreuzung bei dieser Frage vorgenommen. Damit ist die Entscheidung für die "passende" weiterführende Schule bei den Eltern lange offen - vielleicht länger als oftmals angenommen.

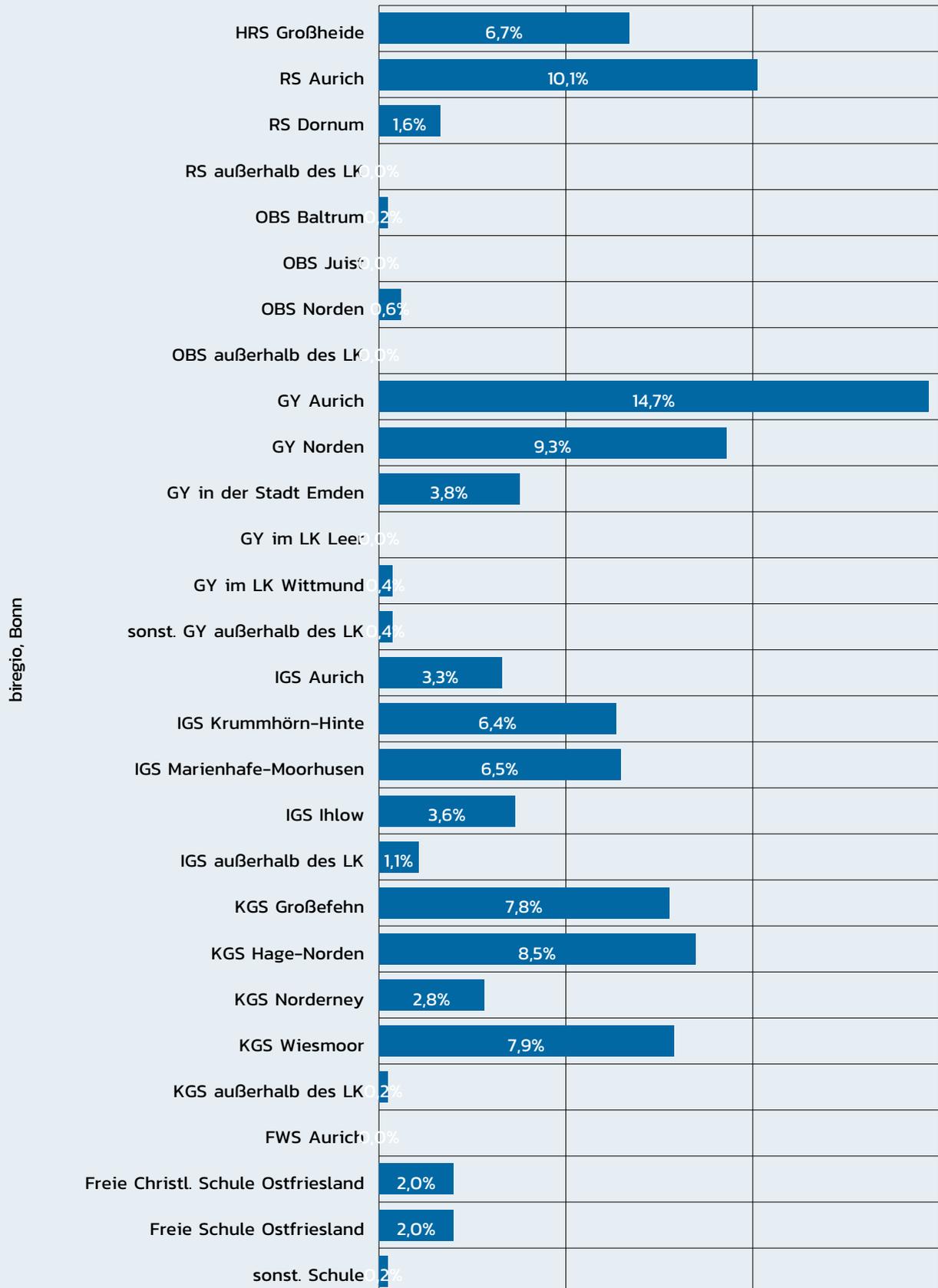
#### Wenn Sie schon heute wissen, auf welche weiterführende Schule Ihr Kind nach der 4. Klasse gehen wird: Wo wird diese Schule sein? (Zusammenfassung nach Schulformen)



Wenn Sie heute schon wissen, auf welche weiterführende Schule Ihr Kind nach der 4. Klasse gehen wird: Welche Schule wird dies sein?							
<b>Frage 9</b>							
	<b>insgesamt</b>	<b>/Jahrgang</b>	<b>Jungen</b>	<b>Anteil</b>	<b>Mädchen</b>	<b>Anteil</b>	<b>Anteil an <math>\Sigma</math></b>
HRS Großheide	57	29	25	44%	32	56%	6,7%
RS Aurich	86	43	48	56%	38	44%	10,1%
RS Dornum	14	7	8	57%	6	43%	1,6%
RS außerhalb des LK		0	0		0		0,0%
OBS Baltrum	2	1	0	0%	2	100%	0,2%
OBS Juist	0	0	0		0		0,0%
OBS Norden	5	3	2	40%	3	60%	0,6%
OBS außerhalb des LK	0	0	0		0		0,0%
GY Aurich	125	63	58	46%	67	54%	14,7%
GY Norden	79	40	37	47%	42	53%	9,3%
GY in der Stadt Emden	32	16	19	59%	13	41%	3,8%
GY im LK Leer	0	0	0		0		0,0%
GY im LK Wittmund	3	2	2	67%	1	33%	0,4%
sonst. GY außerhalb des LK	3	2	2	67%	1	33%	0,4%
IGS Aurich	28	14	13	46%	15	54%	3,3%
IGS Krummhörn-Hinte	54	27	25	46%	29	54%	6,4%
IGS Marienhafe-Moorhusen	55	28	27	49%	28	51%	6,5%
IGS Ihlow	31	16	15	48%	16	52%	3,6%
IGS außerhalb des LK	9	5	3	33%	6	67%	1,1%
KGS Großefehn	66	33	28	42%	38	58%	7,8%
KGS Hage-Norden	72	36	37	51%	35	49%	8,5%
KGS Norderney	24	12	17	71%	7	29%	2,8%
KGS Wiesmoor	67	34	32	48%	35	52%	7,9%
KGS außerhalb des LK	2	1	1	50%	1	50%	0,2%
FWS Aurich	0	0	0		0		0,0%
Freie Christl. Schule Ostfriesland	17	9	8	47%	9	53%	2,0%
Freie Schule Ostfriesland	17	9	6	35%	11	65%	2,0%
sonst. Schule	2	1	2	100%	0	0%	0,2%
<b>insgesamt</b>	<b>850</b>	<b>425</b>	<b>415</b>	<b>48,8%</b>	<b>435</b>	<b>51,2%</b>	<b>100,0%</b>
<b>HRS insg.</b>	57	29	25	44%	32	56%	6,7%
<b>RS insg.</b>	100	50	56	56%	44	44%	11,8%
<b>OBS insg.</b>	7	4	2	29%	5	71%	0,8%
<b>GY insg.</b>	242	121	118	49%	124	51%	28,5%
<b>IGS insg.</b>	177	89	83	47%	94	53%	20,8%
<b>KGS insg.</b>	231	116	115	50%	116	50%	27,2%
<b>FWS/Freie Christl./Freie Schule</b>	34	17	14	41%	20	59%	4,0%
<b>sonst. Schule</b>	2	1	2	100%	0	0%	0,2%

biregio, Bonn

### Wenn Sie schon heute wissen, auf welche weiterführende Schule Ihr Kind nach der 4. Klasse gehen wird: Wo wird diese Schule sein?



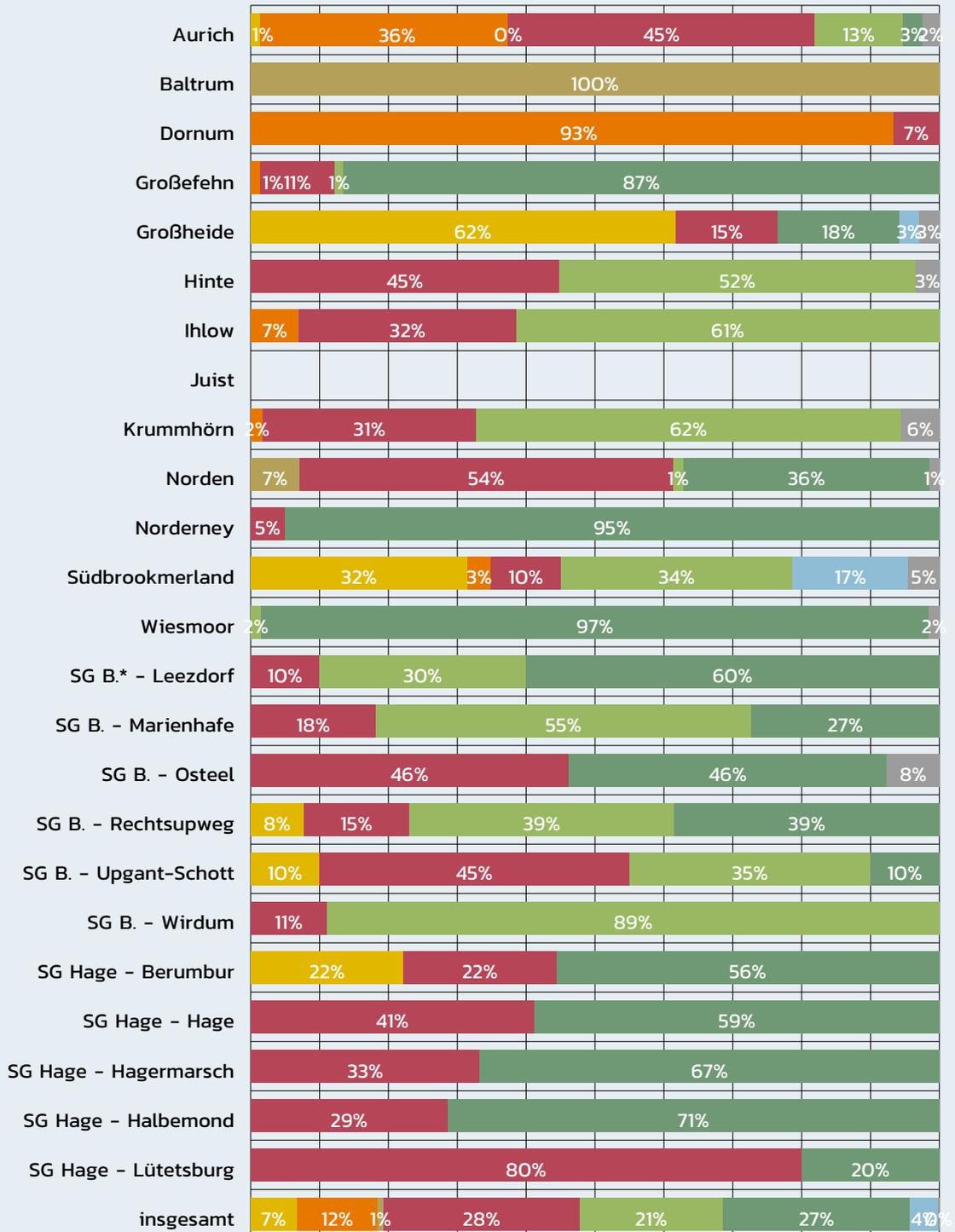
Betrachtet man diese Frage differenzierter auf der Ebene des Wohnortes lässt sich feststellen, dass die gewünschte Schule häufig eine wohnortnahe Schule ist.

Wenn Sie heute schon wissen, auf welche weiterführende Schule Ihr Kind nach der 4. Klasse gehen wird: Wo wird diese Schule sein?									
(Zusammenfassung nach Schulform)									in Prozent
wir wohnen in/ auf ...	HRS insg.	RS insg.	OBS insg.	GY insg.	IGS insg.	KGS insg.	FWS/ Freie Christl./ Freie Schule	sonst. Schule	Frage 2/9
Aurich	1%	36%		45%	13%	3%		2%	100,0%
Baltrum			100%						100,0%
Dornum		93%		7%					100,0%
Großefehn		1%		11%	1%	87%			100,0%
Großheide	62%			15%		18%	3%	3%	100,0%
Hinte				45%	52%			3%	100,0%
Ihlow		7%		32%	61%				100,0%
Juist									0,0%
Krummhörn		2%		31%	62%			6%	100,0%
Norden			7%	54%	1%	36%		1%	100,0%
Norderney				5%		95%			100,0%
Südbrookmerland	32%	3%		10%	34%		17%	5%	100,0%
Wiesmoor					2%	97%		2%	100,0%
SG B.* - Leezdorf				10%	30%	60%			100,0%
SG B. - Marienhaf				18%	55%	27%			100,0%
SG B. - Osteel				46%		46%		8%	100,0%
SG B. - Rechtsupw	8%			15%	39%	39%			100,0%
SG B. - Uppant-Sch	10%			45%	35%	10%			100,0%
SG B. - Wirdum				11%	89%				100,0%
SG Hage - Berumb	22%			22%		56%			100,0%
SG Hage - Hage				41%		59%			100,0%
SG Hage - Hagermarsch				33%		67%			100,0%
SG Hage - Halbmond				29%		71%			100,0%
SG Hage - Lütetsburg				80%		20%			100,0%
<b>insgesamt</b>	<b>6,7%</b>	<b>11,8%</b>	<b>0,8%</b>	<b>28,5%</b>	<b>20,8%</b>	<b>27,2%</b>	<b>4,0%</b>	<b>0,2%</b>	<b>100,0%</b>
* SG B. = SG Brookmerland									biregio, Bonn

Wenn Sie heute schon wissen, auf welche Schule Ihr Kind nach der 4. Klasse gehen wird: Wo wird diese Schule sein? (Zusammenfassung nach Schulformen) (wir wohnen in / auf ...)

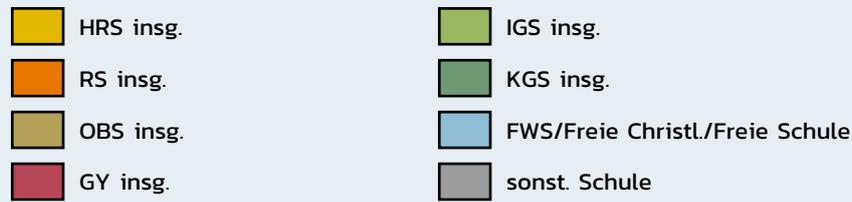


biregio, Bonn

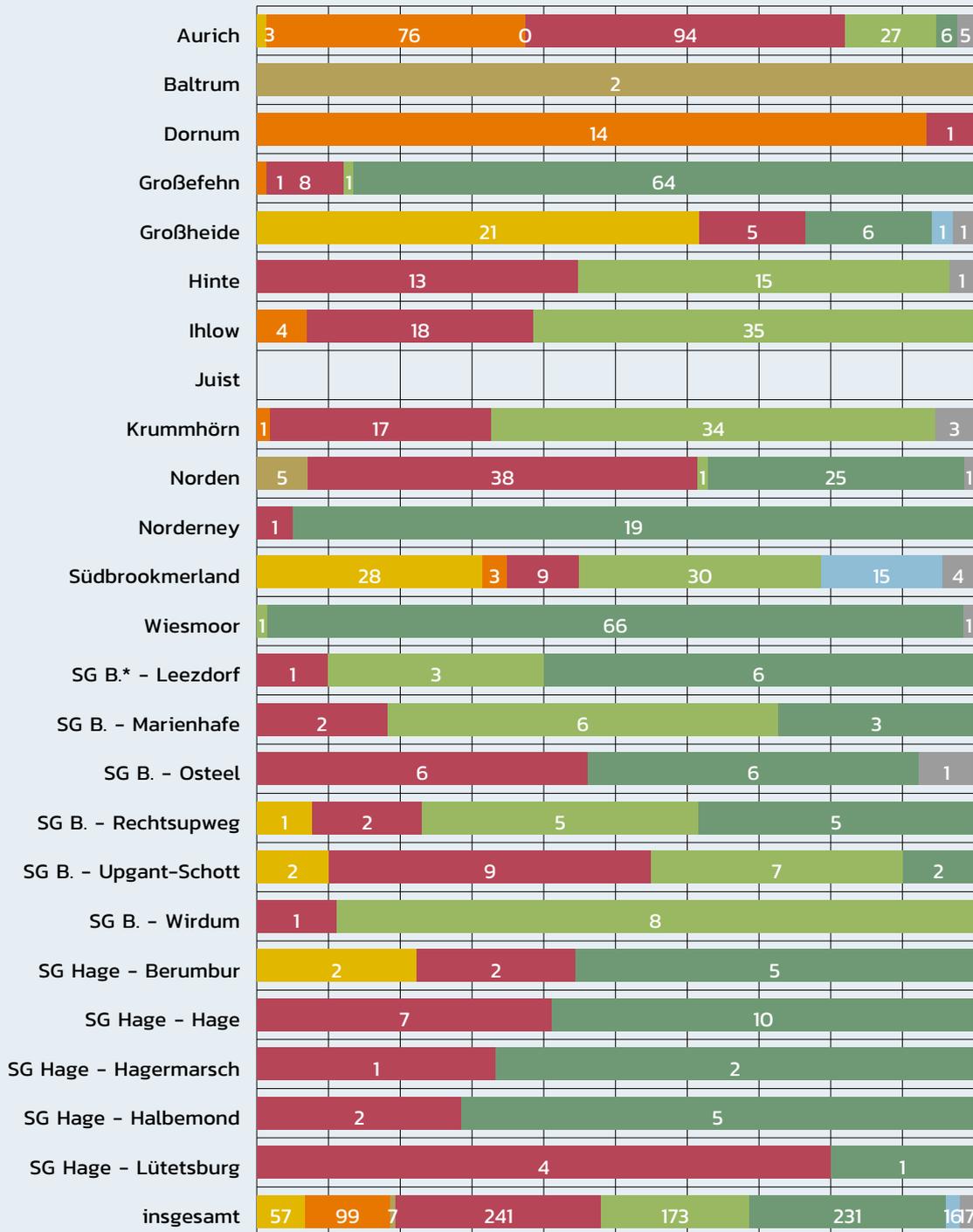


Wenn Sie heute schon wissen, auf welche weiterführende Schule Ihr Kind nach der 4. Klasse gehen wird: Wo wird diese Schule sein? (Zusammenfassung nach Schulform) <span style="float: right;">in absoluten Zahlen</span>									
wir wohnen in/ auf ...	HRS insg.	RS insg.	OBS insg.	GY insg.	IGS insg.	KGS insg.	FWS/ Freie Christl./ Freie Schule	sonst. Schule	Frage 2/9
Aurich	3	76		94	27	6		5	211
Baltrum			2						2
Dornum		14		1					15
Großefehn		1		8	1	64			74
Großheide	21			5		6	1	1	34
Hinte				13	15			1	29
Ihlow		4		18	35				57
Juist									0
Krummhörn		1		17	34			3	55
Norden			5	38	1	25		1	70
Norderney				1		19			20
Südbrookmerland	28	3		9	30		15	4	89
Wiesmoor					1	66		1	68
SG B.* - Leezdorf				1	3	6			10
SG B. - Marienhaf				2	6	3			11
SG B. - Osteel				6		6		1	13
SG B. - Rechtsupw	1			2	5	5			13
SG B. - Upgant-Sch	2			9	7	2			20
SG B. - Wirdum				1	8				9
SG Hage - Berumb	2			2		5			9
SG Hage - Hage				7		10			17
SG Hage - Hagermarsch				1		2			3
SG Hage - Halbmond				2		5			7
SG Hage - Lütetsburg				4		1			5
<b>insgesamt</b>	<b>57</b>	<b>99</b>	<b>7</b>	<b>241</b>	<b>173</b>	<b>231</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>841</b>
* SG B. = SG Brookmerland									biregio, Bonn

Wenn Sie heute schon wissen, auf welche Schule Ihr Kind nach der 4. Klasse gehen wird: Wo wird diese Schule sein? (Zusammenfassung nach Schulformen)  
(wir wohnen in / auf ...)



biregio, Bonn



## Themenkomplex Schulformen

### Oberschule

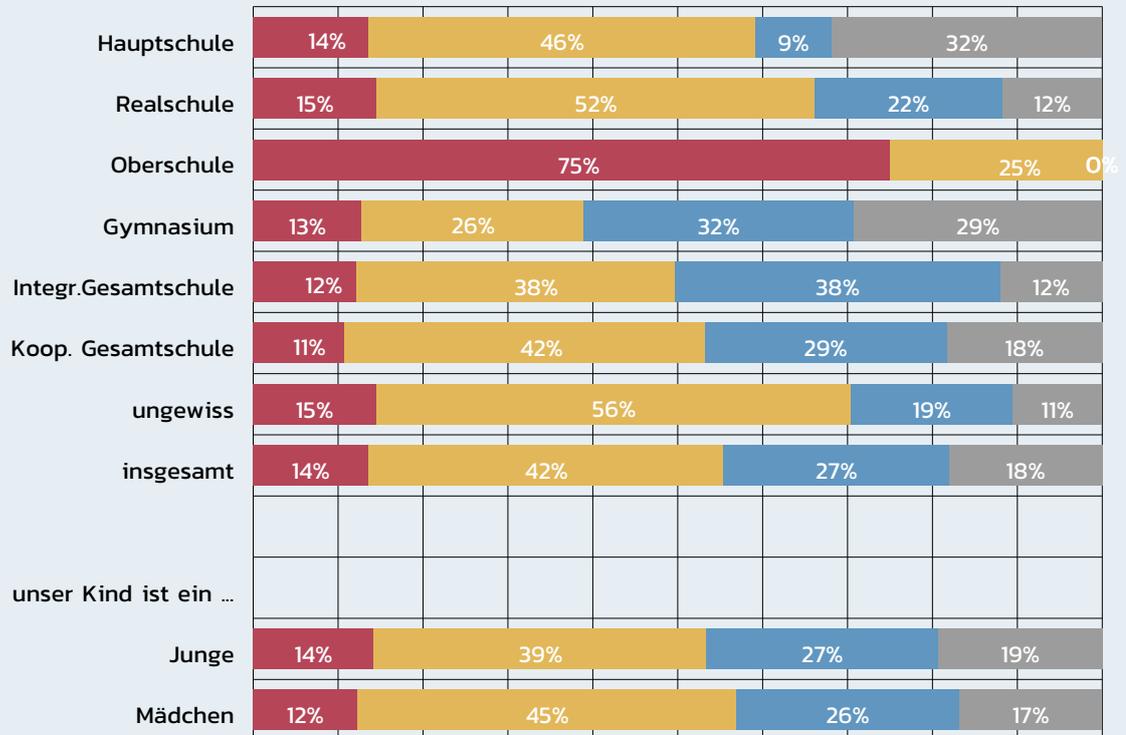
Die Oberschule spielt in der Wahrnehmung der Eltern eine kleinere Rolle. Auf die Frage, ob sie ihr Kind in einer Oberschule in der Nähe anmelden würden, antworteten die Eltern insgesamt wie folgt: 14% "ja", 42% "ja, vielleicht", 27% "eher nicht"; 18% lehnen es vollständig ab ("nein"). Nur die "Elterngruppe Oberschule" interessiert sich für ihr Kind im relevanten Umfang für eine solche. (zu beachten ist die geringe Anwahl der Oberschule von nur 1% der Eltern, die sich an dieser Befragung beteiligt haben.)

Würden Sie es in einer Oberschule in Ihrer Nähe anmelden?					
wir melden unser Kind vor- aussichtlich an ... an	ja	ja, vielleicht	eher nicht	nein	Frage 8/21
<b>Hauptschule</b>	14%	46%	9%	32%	<b>100,0%</b>
<b>Realschule</b>	15%	52%	22%	12%	<b>100,0%</b>
<b>Oberschule</b>	75%	25%	0%	0%	<b>100,0%</b>
<b>Gymnasium</b>	13%	26%	32%	29%	<b>100,0%</b>
<b>Integr.Gesamtschule</b>	12%	38%	38%	12%	<b>100,0%</b>
<b>Koop. Gesamtschule</b>	11%	42%	29%	18%	<b>100,0%</b>
<b>ungewiss</b>	15%	56%	19%	11%	<b>100,0%</b>
<b>insgesamt</b>	<b>13,6%</b>	<b>41,8%</b>	<b>26,6%</b>	<b>18,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>unser Kind ist ein ...</b>					
<b>Junge</b>	14%	39%	27%	19%	<b>100,0%</b>
<b>Mädchen</b>	12%	45%	26%	17%	<b>100,0%</b>
<b>wir wohnen in/auf ...</b>					
<b>Aurich</b>	12,8%	46,3%	24,9%	16,0%	<b>100,0%</b>
<b>Baltrum</b>	100,0%	0%	0%	0%	<b>100,0%</b>
<b>Dornum</b>	7,1%	42,9%	42,9%	7,1%	<b>100,0%</b>
<b>Großefehn</b>	9,4%	52,9%	23,5%	14,2%	<b>100,0%</b>
<b>Großheide</b>	7,0%	41,9%	32,6%	18,5%	<b>100,0%</b>
<b>Hinte</b>	29,7%	35,1%	18,9%	16,3%	<b>100,0%</b>
<b>Ihlow</b>	19,4%	38,7%	25,8%	16,1%	<b>100,0%</b>
<b>Juist</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	<b>0,0%</b>
<b>Krummhörn</b>	13,3%	50,0%	26,7%	10,0%	<b>100,0%</b>
<b>Norden</b>	14,5%	15,8%	22,4%	47,3%	<b>100,0%</b>
<b>Norderney</b>	31,8%	50,0%	9,1%	9,1%	<b>100,0%</b>
<b>Südbrookmerland</b>	13,9%	38,9%	30,6%	16,6%	<b>100,0%</b>
<b>Wiesmoor</b>	16,7%	56,1%	21,2%	6,0%	<b>100,0%</b>
<b>SG B.* - Leezdorf</b>	0,0%	40,0%	50,0%	10,0%	<b>100,0%</b>
<b>SG B. - Marienhafe</b>	18,2%	36,4%	27,3%	18,1%	<b>100,0%</b>
<b>SG B. - Osteel</b>	6,3%	25,0%	25,0%	43,7%	<b>100,0%</b>
<b>SG B. - Rechtsupweg</b>	18,8%	43,7%	37,5%	0%	<b>100,0%</b>
<b>SG B. - Upgant-Schott</b>	4,3%	26,1%	47,8%	21,8%	<b>100,0%</b>
<b>SG B. - Wirdum</b>	20,0%	20,0%	50,0%	10,0%	<b>100,0%</b>
<b>SG Hage - Berumbur</b>	8,3%	50,0%	16,7%	25,0%	<b>100,0%</b>
<b>SG Hage - Hage</b>	4,5%	45,5%	36,4%	13,6%	<b>100,0%</b>
<b>SG Hage - Hagermarsch</b>	0,0%	33,3%	66,7%	0,0%	<b>100,0%</b>
<b>SG Hage - Halbmond</b>	14,3%	14,3%	14,3%	57,1%	<b>100,0%</b>
<b>SG Hage - Lütetsburg</b>	0%	16,7%	33,3%	50,0%	<b>100,0%</b>
<b>insgesamt</b>	<b>13,6%</b>	<b>41,8%</b>	<b>26,6%</b>	<b>18,0%</b>	<b>100,0%</b>
* SG B. = SG Brookmerland					biregio, Bonn

### Würden Sie es in einer Oberschule in Ihrer Nähe anmelden? (wir melden unser Kind voraussichtlich an .... an)

■ ja     
 ■ ja, vielleicht     
 ■ eher nicht     
 ■ nein

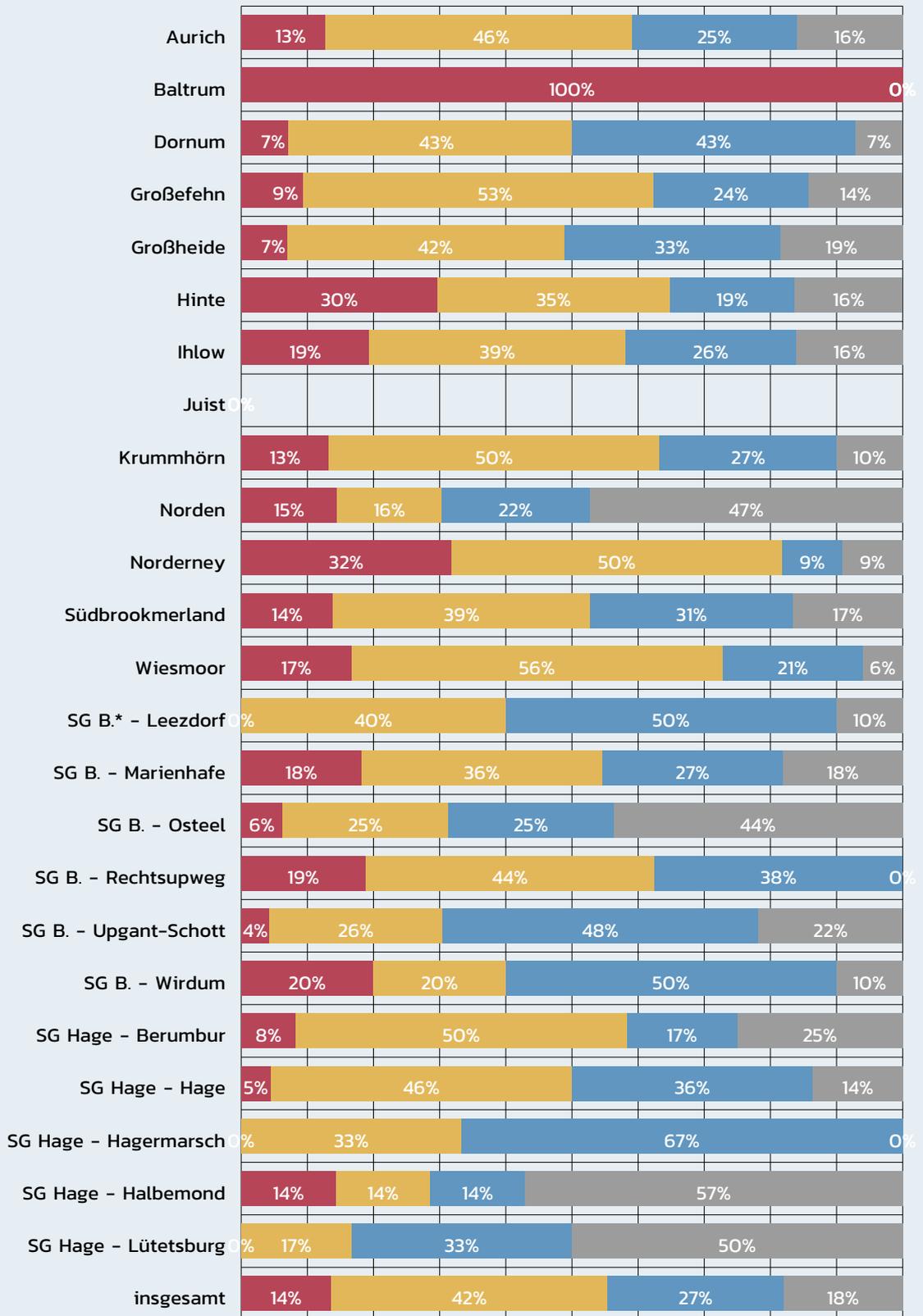
biregio, Bonn



### Würden Sie es in einer Oberschule in Ihrer Nähe anmelden? (wir wohnen in / auf ...)

■ ja     
 ■ ja, vielleicht     
 ■ eher nicht     
 ■ nein

biregio, Bonn



### Kooperative Gesamtschule

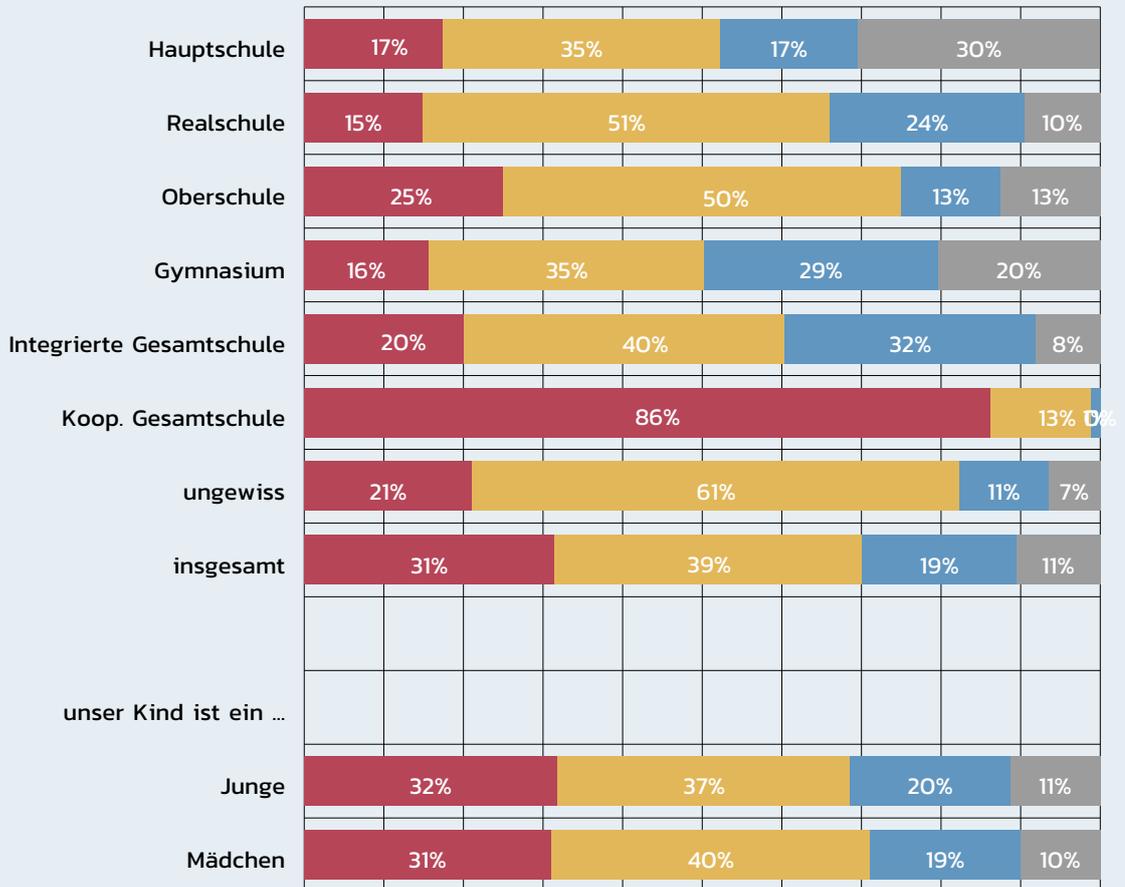
Die Kooperative Gesamtschule spielt in der Wahrnehmung der Eltern als Schule für ihre Kinder eine Rolle, auch abhängig von ihrer regionalen Vorhaltung. Einige Elterngruppen interessieren sich für ihr eigenes Kind in einem relevanten Umfang für eine Kooperative Gesamtschule. So haben die Eltern insgesamt wie folgt auf diese Frage geantwortet: 31% sagen "ja", 39% "ja, vielleicht", 19% "eher nicht" und nur 11% lehnen diese vollständig ab ("nein").

Würden Sie es in einer Kooperativen Gesamtschule in Ihrer Nähe anmelden?					
wir melden unser Kind voraussichtlich an ... an	ja	ja, vielleicht	eher nicht	nein	Frage 8/22
<b>Hauptschule</b>	17%	35%	17%	30%	100,0%
<b>Realschule</b>	15%	51%	24%	10%	100,0%
<b>Oberschule</b>	25%	50%	13%	13%	100,0%
<b>Gymnasium</b>	16%	35%	29%	20%	100,0%
<b>Integrierte Gesamtschule</b>	20%	40%	32%	8%	100,0%
<b>Koop. Gesamtschule</b>	86%	13%	1%	0%	100,0%
<b>ungewiss</b>	21%	61%	11%	7%	100,0%
<b>insgesamt</b>	<b>31,5%</b>	<b>38,7%</b>	<b>19,3%</b>	<b>10,5%</b>	<b>100,0%</b>
unser Kind ist ein ...					Frage 1/22
<b>Junge</b>	32%	37%	20%	11%	100,0%
<b>Mädchen</b>	31%	40%	19%	10%	100,0%
wir wohnen in / auf ...					Frage 22
<b>Aurich</b>	13%	46%	26%	15%	100,0%
<b>Baltrum</b>	0%	0%	100%	0%	100,0%
<b>Dornum</b>	7%	57%	36%	0%	100,0%
<b>Großefehn</b>	64%	28%	6%	2%	100,0%
<b>Großheide</b>	33%	37%	19%	12%	100,0%
<b>Hinte</b>	27%	38%	24%	11%	100,0%
<b>Ihlow</b>	21%	41%	25%	13%	100,0%
<b>Juist</b>	0%	0%	0%	0%	0,0%
<b>Krummhörn</b>	12%	45%	30%	13%	100,0%
<b>Norden</b>	47%	33%	11%	9%	100,0%
<b>Norderney</b>	82%	18%	0%	0%	100,0%
<b>Südbrookmerland</b>	16%	44%	26%	15%	100,0%
<b>Wiesmoor</b>	69%	27%	4%	0%	100,0%
<b>SG B.* - Leezdorf</b>	60%	40%	0%	0%	100,0%
<b>SG B. - Marienhafe</b>	36%	18%	27%	18%	100,0%
<b>SG B. - Osteel</b>	50%	31%	6%	13%	100,0%
<b>SG B. - Rechtsupweg</b>	44%	38%	13%	6%	100,0%
<b>SG B. - Upgant-Schott</b>	13%	39%	22%	26%	100,0%
<b>SG B. - Wirdum</b>	20%	20%	50%	10%	100,0%
<b>SG Hage - Berumbur</b>	67%	25%	8%	0%	100,0%
<b>SG Hage - Hage</b>	55%	36%	9%	0%	100,0%
<b>SG Hage - Hagermarsch</b>	67%	33%	0%	0%	100,0%
<b>SG Hage - Halbmond</b>	57%	43%	0%	0%	100,0%
<b>SG Hage - Lütetsburg</b>	17%	50%	17%	17%	100,0%
<b>insgesamt</b>	<b>31,5%</b>	<b>38,7%</b>	<b>19,3%</b>	<b>10,5%</b>	<b>100,0%</b>
* SG B. = SG Brookmerland					biregio, Bonn

### Würden Sie es in einer Kooperativen Gesamtschule in Ihrer Nähe anmelden? (wir melden unser Kind voraussichtlich an .... an)

■ ja    
 ■ ja, vielleicht    
 ■ eher nicht    
 ■ nein

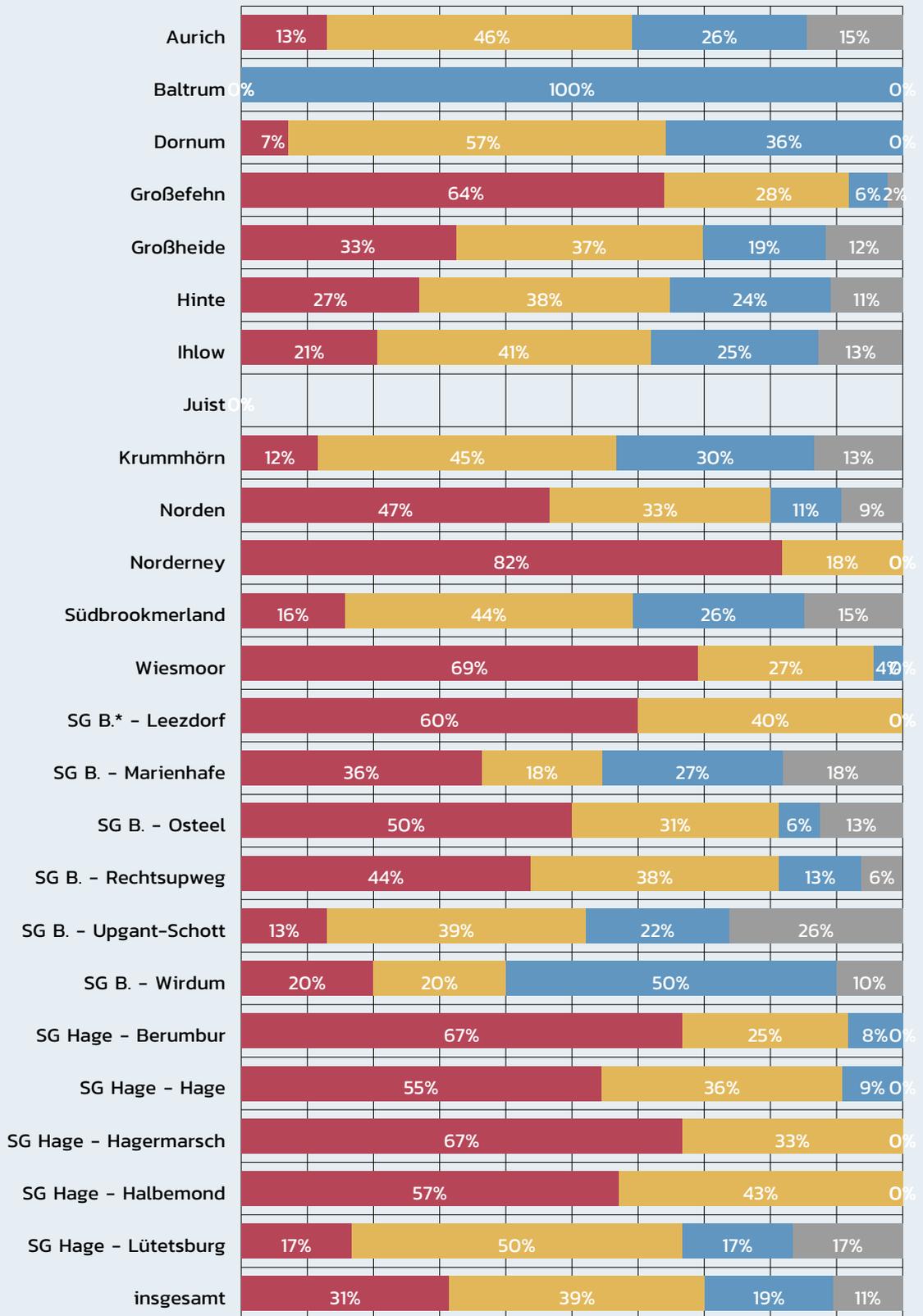
biregio, Bonn



### Würden Sie es in einer Kooperativen Gesamtschule in Ihrer Nähe anmelden? (wir wohnen in / auf ... )

■ ja     
 ■ ja, vielleicht     
 ■ eher nicht     
 ■ nein

biregio, Bonn



### *Integrierte Gesamtschule*

Die integrierte Gesamtschule spielt in der Wahrnehmung der Eltern als Schule für ihre Kinder zum Teil abhängig von den Angeboten eine größere Rolle. So haben die Eltern insgesamt wie folgt auf diese Frage des Interesses an einer IGS wie folgt geantwortet: 25% sagen "ja", 38% "ja, vielleicht", 23% "eher nicht" und 14% lehnen diese vollständig ab ("nein").

In der Stadt Aurich, wo die Integrierte Gesamtschule ja vorgehalten wird, erscheint die Nachfrage zweitrangiger zu sein. Sie melden nur einen geringen Bedarf (nur 16% eine klares "ja" und 44% ein "ja, vielleicht"; insgesamt sind es 60% - aber mit einer Distanz: Wenig klares "ja" ).

Eltern im Landkreis Aurich insgesamt votieren wegen des "Aurich-Effektes" (d.h. viele Eltern mit ihren Stimmen für die Schulform der Realschule gegenüber den anderen Samtgemeinden und Kommunen) stärker zu der Schulform Realschule (19,4%) als wahrscheinliche Schule ihres Kindes nach der Grundschule (vgl. Frage 8) als zu einer Integrierten Gesamtschule (17,1%).

Dies wird nur übertroffen von der avisierten Wahl eines Gymnasiums (25,1%). Die Stimmen in der Stadt Aurich beeinflussen die Ergebnisse in dem Landkreis Aurich bei Kreuztabellierung mit dem Wohnort und lenken diese in "ihre" Richtung.

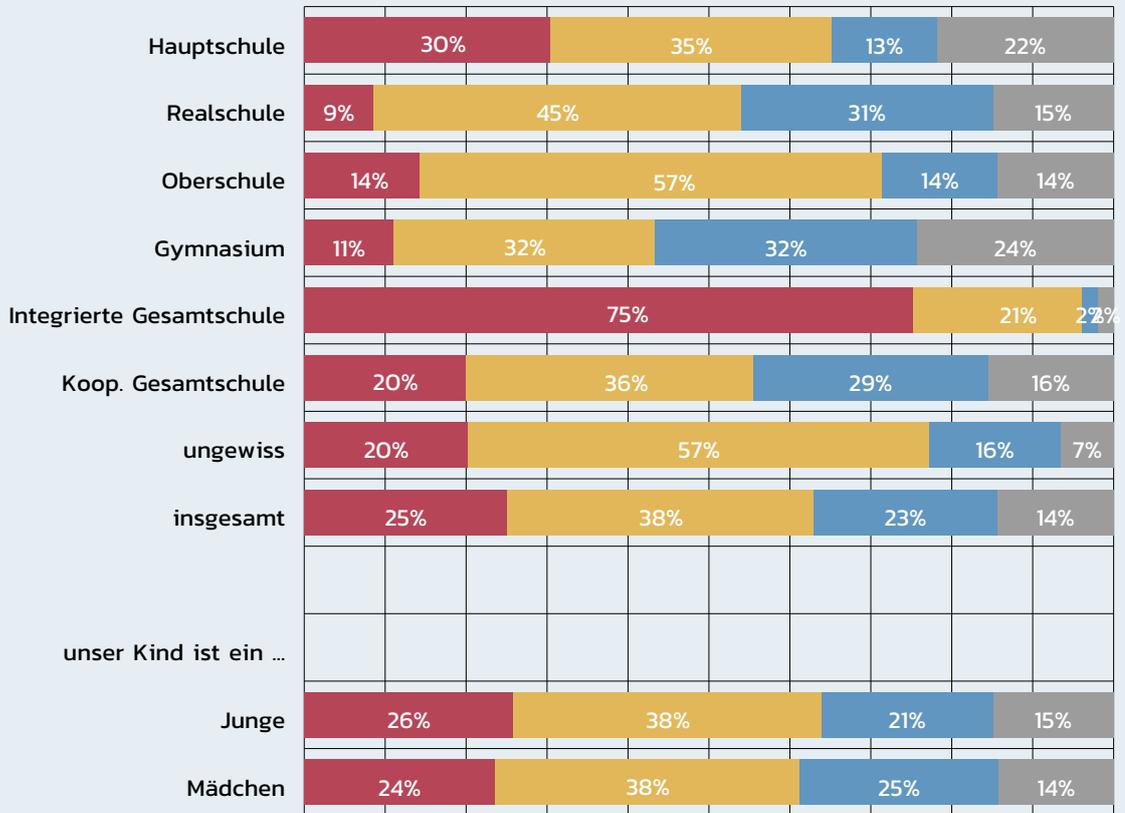
<b>Würden Sie es in einer Integrierten Gesamtschule in Ihrer Nähe anmelden?</b>					
<i>wir melden unser Kind voraussichtlich an ... an</i>	<b>ja</b>	<b>ja, vielleicht</b>	<b>eher nicht</b>	<b>nein</b>	<b>Frage 8/23</b>
<b>Hauptschule</b>	30%	35%	13%	22%	<b>100,0%</b>
<b>Realschule</b>	9%	45%	31%	15%	<b>100,0%</b>
<b>Oberschule</b>	14%	57%	14%	14%	<b>100,0%</b>
<b>Gymnasium</b>	11%	32%	32%	24%	<b>100,0%</b>
<b>Integrierte Gesamtschule</b>	75%	21%	2%	2%	<b>100,0%</b>
<b>Koop. Gesamtschule</b>	20%	36%	29%	16%	<b>100,0%</b>
<b>ungewiss</b>	20%	57%	16%	7%	<b>100,0%</b>
<b>insgesamt</b>	<b>25,2%</b>	<b>37,8%</b>	<b>22,7%</b>	<b>14,4%</b>	<b>100,0%</b>
<i>unser Kind ist ein ...</i>					<b>Frage 1/23</b>
<b>Junge</b>	26%	38%	21%	15%	<b>100,0%</b>
<b>Mädchen</b>	24%	38%	25%	14%	<b>100,0%</b>
<i>wir wohnen in / auf ...</i>					<b>Frage 23</b>
<b>Aurich</b>	16%	44%	26%	15%	<b>100,0%</b>
<b>Baltrum</b>	0%	100%	0%	0%	<b>100,0%</b>
<b>Dornum</b>	7%	50%	43%	0%	<b>100,0%</b>
<b>Großefehn</b>	17%	46%	27%	11%	<b>100,0%</b>
<b>Großheide</b>	16%	40%	30%	14%	<b>100,0%</b>
<b>Hinte</b>	32%	49%	14%	5%	<b>100,0%</b>
<b>Ihlow</b>	48%	40%	5%	8%	<b>100,0%</b>
<b>Juist</b>	0%	0%	0%	0%	<b>0,0%</b>
<b>Krummhörn</b>	48%	27%	19%	6%	<b>100,0%</b>
<b>Norden</b>	15%	29%	29%	27%	<b>100,0%</b>
<b>Norderney</b>	38%	33%	19%	10%	<b>100,0%</b>
<b>Südbrookmerland</b>	35%	26%	19%	20%	<b>100,0%</b>
<b>Wiesmoor</b>	18%	49%	27%	6%	<b>100,0%</b>
<b>SG B.* - Leezdorf</b>	40%	40%	10%	10%	<b>100,0%</b>
<b>SG B. - Marienhafe</b>	55%	18%	9%	18%	<b>100,0%</b>
<b>SG B. - Osteel</b>	6%	25%	31%	38%	<b>100,0%</b>
<b>SG B. - Rechtsupweg</b>	31%	38%	19%	13%	<b>100,0%</b>
<b>SG B. - Upgant-Schott</b>	26%	35%	22%	17%	<b>100,0%</b>
<b>SG B. - Wirdum</b>	90%	0%	10%	0%	<b>100,0%</b>
<b>SG Hage - Berumbur</b>	17%	33%	33%	17%	<b>100,0%</b>
<b>SG Hage - Hage</b>	14%	50%	23%	14%	<b>100,0%</b>
<b>SG Hage - Hagermarsch</b>	33%	67%	0%	0%	<b>100,0%</b>
<b>SG Hage - Halbmond</b>	14%	0%	29%	57%	<b>100,0%</b>
<b>SG Hage - Lütetsburg</b>	17%	0%	50%	33%	<b>100,0%</b>
<b>insgesamt</b>	<b>25,2%</b>	<b>37,8%</b>	<b>22,7%</b>	<b>14,4%</b>	<b>100,0%</b>
* SG B. = SG Brookmerland					biregio, Bonn

Auf die Realschule Aurich könnten sich in der Grundschule schon 10% aller Eltern im Landkreis Aurich festlegen (vgl. hierzu dann auch die Frage 8), während es bei der Integrierten Gesamtschule Aurich nur 3% sind – und 15% auf das Gymnasium Aurich, 6% auf die IGS Krummhörn, 6% auf die IGS Marienhafe-Moorhusen und 8% auf die KGS Hage-Norden.

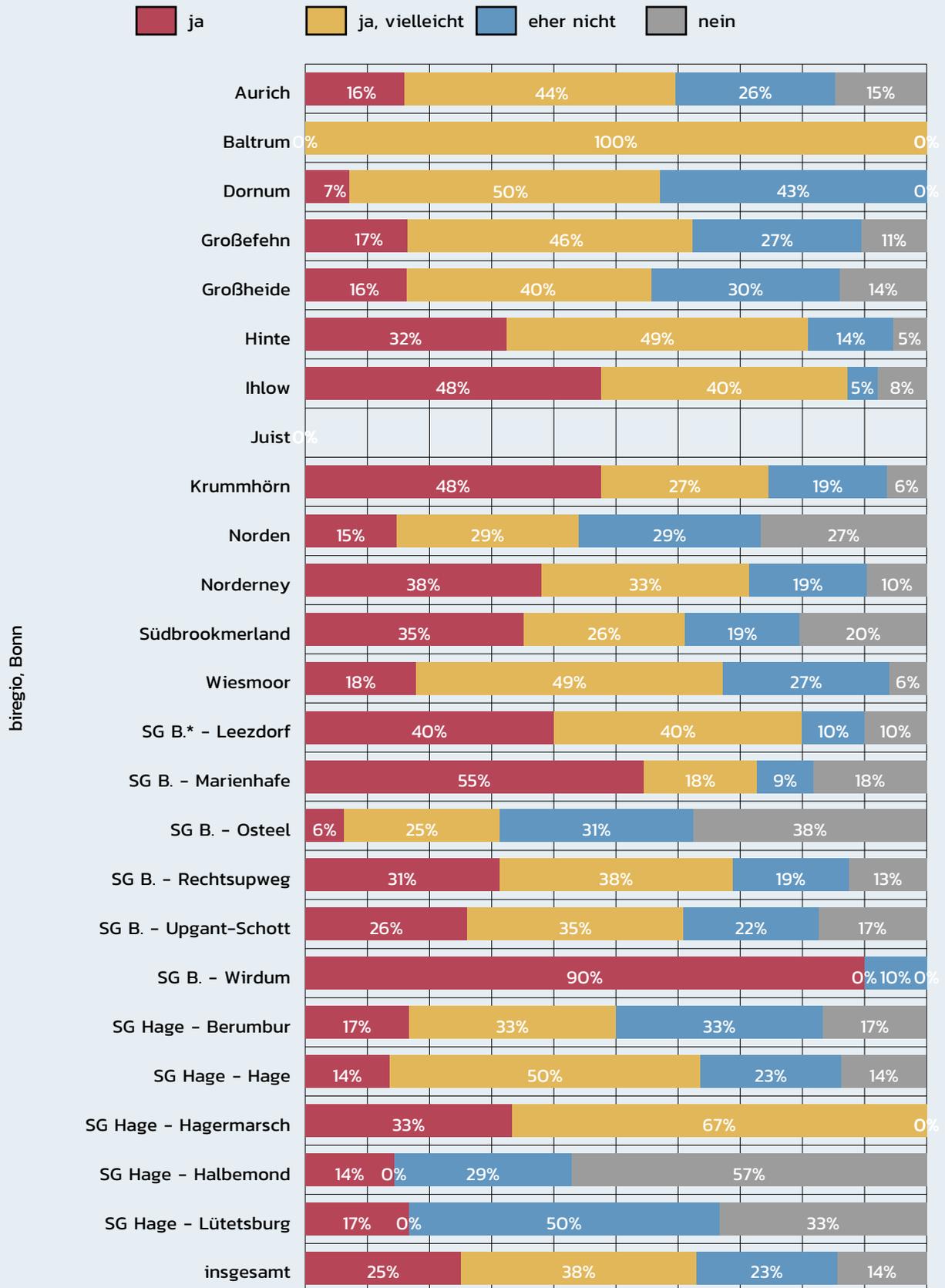
### Würden Sie es in einer Integrativen Gesamtschule in Ihrer Nähe anmelden? (wir melden unser Kind voraussichtlich an .... an)

■ ja     
 ■ ja, vielleicht     
 ■ eher nicht     
 ■ nein

biregio, Bonn



### Würden Sie es in einer Integrativen Gesamtschule in Ihrer Nähe anmelden? (wir wohnen in / auf ... )



### Themenkomplex Ganztagschule

Die Ganztagschule wird immer stärker zu einem Kernthema in den Schulen. Ab 2026 tritt der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in den Grundschulen in Kraft. Befragt man Eltern, was sie sich an Betreuung sowie an Unterstützung für ihr Kind im Grundschulalter wünschen, ist folgende Fokussierung der Eltern festzustellen:

#### Grundschule als Ganztagschule

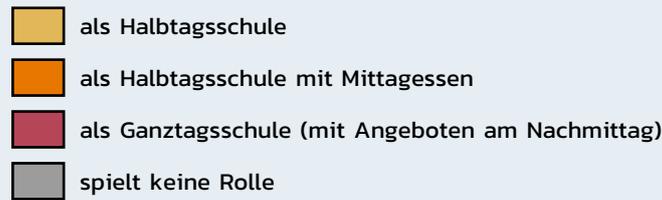
Mit Blick auf die Grundschule entspricht die Halbtagschule noch dem Nachfrageprofil von 24% und die Halbtagschule mit Mittagessen von 14% der Eltern, die sich an dieser Befragung beteiligt haben. 39% wünschen sich die Grundschule als Ganztagschule mit Angeboten am Nachmittag. Für immerhin 22% spielt der Ganztags bzw. eine Betreuung über den Halbtags hinaus keine Rolle. Unterschiede zwischen den Schulformen sind zum Teil vorhanden. So wünschen sich den Ganztags in ähnlichem Maße potenzielle Gymnasialeltern, Eltern, die ihr Kind auf einer integrativen bzw. kooperativen Gesamtschule anmelden würden (rund 40%). Eltern von potenziellen Realschulkindern tendieren weniger zum Ganztags (33%), die noch ungewissen Eltern sehen dies zu 37% so. Auffällig ist, dass eine Halbtagschule mit Mittagessen von den Eltern am wenigsten gewünscht ist.

Heute wird auch viel über die tägliche Schulzeit und über Ganztagschulen diskutiert. Grundsätzlich könnte jede Schule eine Ganztagschule werden. Wie ist das bei Ihnen: Wünschen Sie die Schulzeit bis Mittag, wünschen Sie eine Schule mit Mittagessen oder wünschen Sie sich die Schule mit Mittagessen und Angeboten am Nachmittag?

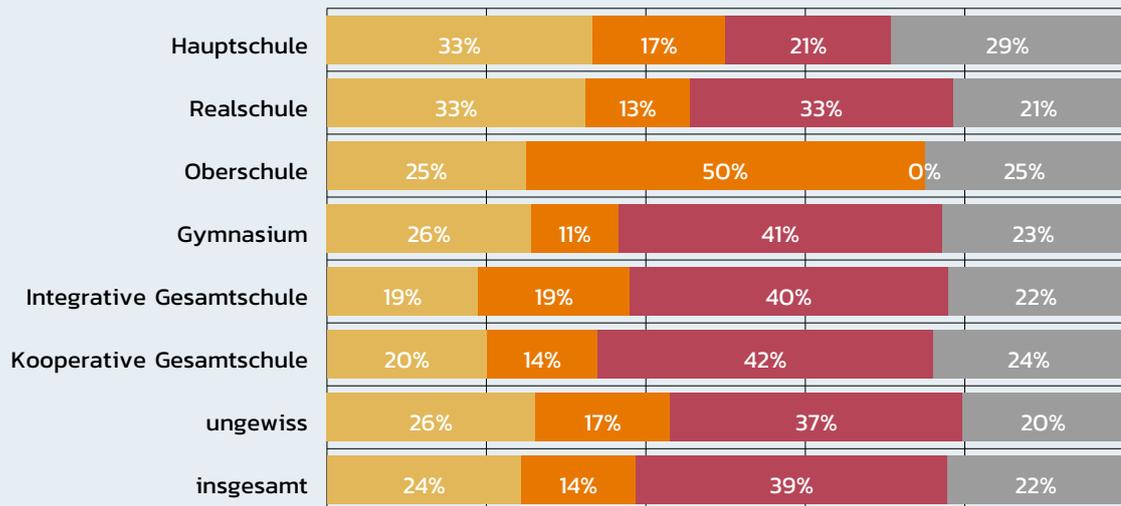
ich wünsche mir die Grundschule wir melden unser Kind voraussichtlich an ... an	als Halbtagschule	als Halbtagschule mit Mittagessen	als Ganztagschule (mit Angeboten am Nachmittag)	spielt keine Rolle	Frage 8/15.1
<b>Hauptschule</b>	33%	17%	21%	29%	<b>100,0%</b>
<b>Realschule</b>	33%	13%	33%	21%	<b>100,0%</b>
<b>Oberschule</b>	25%	50%	0%	25%	<b>100,0%</b>
<b>Gymnasium</b>	26%	11%	41%	23%	<b>100,0%</b>
<b>Integrative Gesamtschule</b>	19%	19%	40%	22%	<b>100,0%</b>
<b>Kooperative Gesamtschule</b>	20%	14%	42%	24%	<b>100,0%</b>
<b>ungewiss</b>	26%	17%	37%	20%	<b>100,0%</b>
<b>insgesamt</b>	<b>24,4%</b>	<b>14,3%</b>	<b>39,1%</b>	<b>22,1%</b>	<b>100,0%</b>

biregio, Bonn

## Wie wünschen Sie sich die Grundschule für Ihr Kind? (wir melden unser Kind voraussichtlich an ... an)



biregio, Bonn



Betrachtet man diese Ergebnisse bezogen auf die einzelnen Grundschulen in den Regionen im Landkreis Aurich, lassen sich Unterschiede zwischen den je kursierenden Meinungen der Eltern ausmachen.

### Stadt Aurich

In der Stadt Aurich wünschen sich Eltern mit der Drittklässlern in den Grundschulen Fingenburg (88%) und Reil (77%) in hohem Maße eine Ganztagschule mit Angeboten am Nachmittag, gefolgt von den Grundschulen Tannenhausen (64%) und Pfälzer (62%), während dies bei Eltern mit Drittklässlern auf der Grundschule Sandhorst nur 20% sind. Allerdings wünscht man sich dort auch ein Angebot mit Mittagessen über den Halbttag hinaus (35%).

Wünschen Sie die Schulzeit bis Mittag, wünschen Sie eine Schule mit Mittagessen oder wünschen Sie sich die Schule mit Mittagessen und Angeboten am Nachmittag?

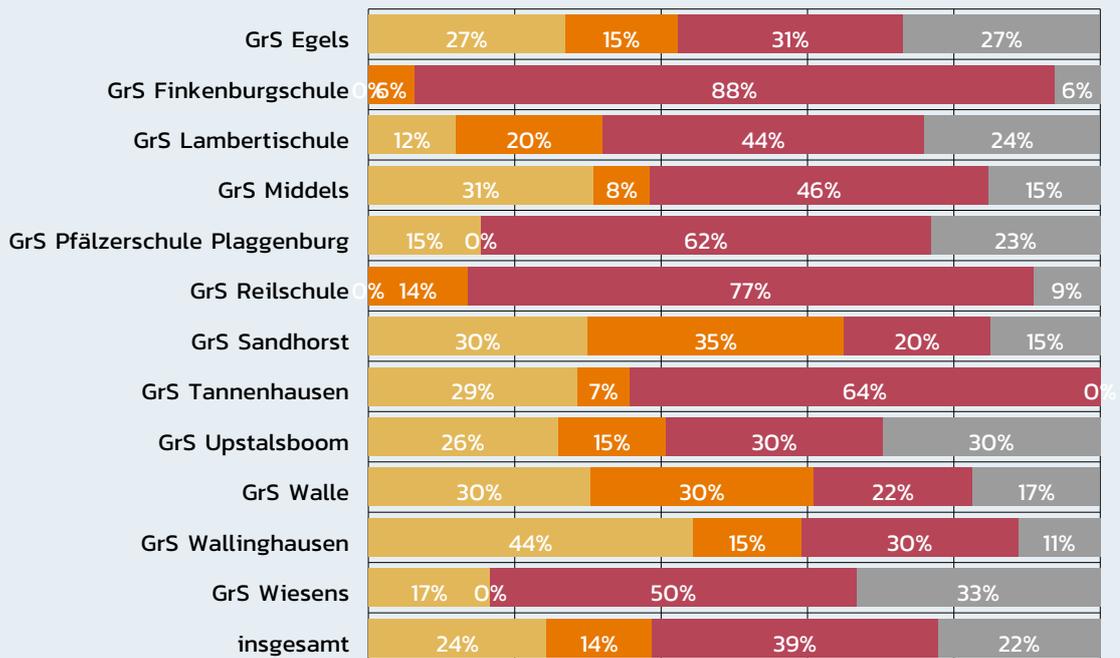
Stadt Aurich

ich wünsche mir die Grundschule unser Kind besucht die ...	als Halbtagsschule	als Halbtagsschule mit Mittagessen	als Ganztagschule (mit Angeboten am Nachmittag)	spielt keine Rolle	Frage 15.1
GrS Egels	27%	15%	31%	27%	100,0%
GrS Finkenburgschule	0%	6%	88%	6%	100,0%
GrS Lambertischule	12%	20%	44%	24%	100,0%
GrS Middels	31%	8%	46%	15%	100,0%
GrS Pfälzerschule Plaggenburg	15%	0%	62%	23%	100,0%
GrS Reilschule	0%	14%	77%	9%	100,0%
GrS Sandhorst	30%	35%	20%	15%	100,0%
GrS Tannenhausen	29%	7%	64%	0%	100,0%
GrS Upstalsboom	26%	15%	30%	30%	100,0%
GrS Walle	30%	30%	22%	17%	100,0%
GrS Wallinghausen	44%	15%	30%	11%	100,0%
GrS Wiesens	17%	0%	50%	33%	100,0%
<b>insgesamt</b>	<b>24,4%</b>	<b>14,3%</b>	<b>39,1%</b>	<b>22,1%</b>	<b>100,0%</b>

Wie wünschen Sie sich die Grundschule für Ihr Kind?  
(Stadt Aurich - unser Kind besucht die Grundschule ... )

- als Halbtagsschule
- als Halbtagsschule mit Mittagessen
- als Ganztagschule (mit Angeboten am Nachmittag)
- spielt keine Rolle

biregio, Bonn

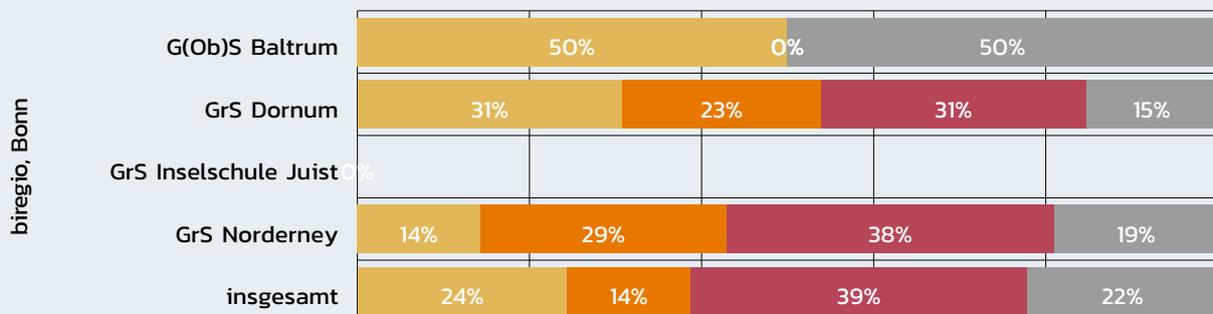
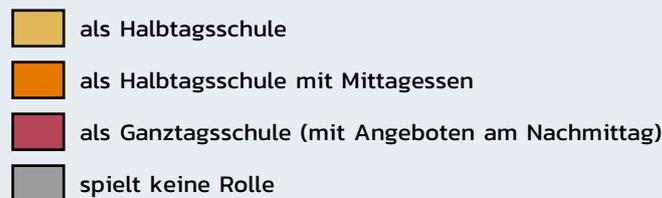


### Gemeinden Baltrum, Dornum, Juist und Stadt Norderney

Während die Eltern auf Norderney eher zu einer Schule mit Angeboten über den Halbttag hinaus tendieren (67% Summe Halbttag mit Mittagessen und Ganzttag), wird es in der Gemeinde Dornum ausgewogener gesehen. Dort wünscht sich etwa ein Drittel der Eltern eine Halbttagsschule (31%). Auf der Insel Baltrum spielen Betreuungsangebote über den Halbttag hinaus keine Rolle. Eltern mit Kindern in der Schule auf der Insel Juist haben sich nicht an der Befragung beteiligt.

Wünschen Sie die Schulzeit bis Mittag, wünschen Sie eine Schule mit Mittagessen oder wünschen Sie sich die Schule mit Mittagessen und Angeboten am Nachmittag?					
Gemeinden Baltrum, Dornum, Juist und Stadt Norderney					
ich wünsche mir die Grundschule unser Kind besucht die ...	als Halbtags- schule	als Halbttagsschule mit Mittagessen	als Ganztags- schule (mit An- geboten am Nachmittag)	spielt keine Rolle	Frage 15.1
G(Ob)S Baltrum	50%	0%	0%	50%	100,0%
GrS Dornum	31%	23%	31%	15%	100,0%
GrS Inselschule Juist					0,0%
GrS Norderney	14%	29%	38%	19%	100,0%
<b>insgesamt</b>	<b>24,4%</b>	<b>14,3%</b>	<b>39,1%</b>	<b>22,1%</b>	<b>100,0%</b>
					biregio, Bonn

### Wie wünschen Sie sich die Grundschule für Ihr Kind? (Gemeinden Baltrum, Dornum, Juist und Stadt Norderney – unser Kind besucht die Grundschule ... )



*Samtgemeinde Brookmerland*

Die sich an der Befragung beteiligenden Eltern in der Samtgemeinde Brookmerland sind mit Ausnahme der Eltern mit Kindern auf der Grundschule David-Fabrizius Osteel (25%) in ähnlichem Maße an einer Ganztagschule interessiert (zwischen 40% und 48%).

**Wünschen Sie die Schulzeit bis Mittag, wünschen Sie eine Schule mit Mittagessen oder wünschen Sie sich die Schule mit Mittagessen und Angeboten am Nachmittag?**

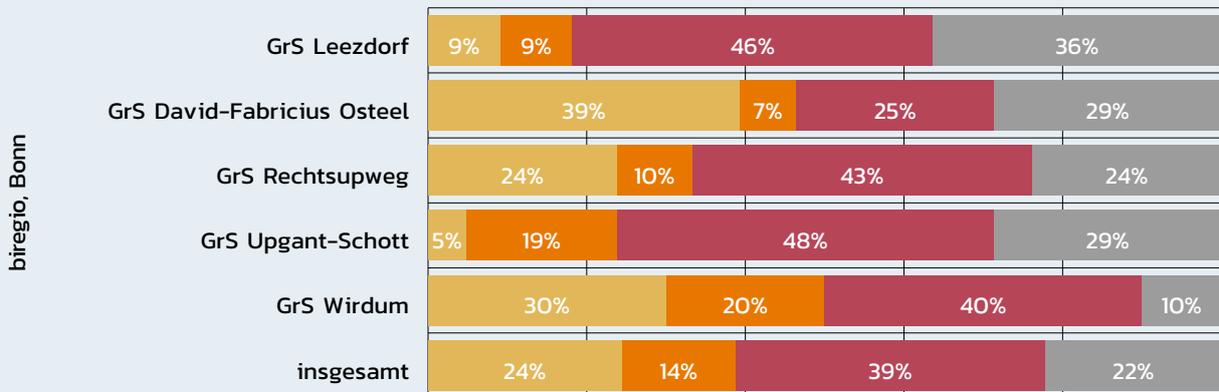
**Samtgemeinde Brookmerland**

<i>ich wünsche mir die Grundschule unser Kind besucht die ...</i>	<b>als Halbtags- schule</b>	<b>als Halbtags- schule mit Mittagessen</b>	<b>als Ganztags- schule (mit An- geboten am Nachmittag)</b>	<b>spielt keine Rolle</b>	<b>Frage 15.1</b>
<b>GrS Leezdorf</b>	9%	9%	46%	36%	<b>100,0%</b>
<b>GrS David-Fabrizius Osteel</b>	39%	7%	25%	29%	<b>100,0%</b>
<b>GrS Rechtsupweg</b>	24%	10%	43%	24%	<b>100,0%</b>
<b>GrS Upgant-Schott</b>	5%	19%	48%	29%	<b>100,0%</b>
<b>GrS Wirdum</b>	30%	20%	40%	10%	<b>100,0%</b>
<b>insgesamt</b>	<b>24,4%</b>	<b>14,3%</b>	<b>39,1%</b>	<b>22,1%</b>	<b>100,0%</b>

biregio, Bonn

**Wie wünschen Sie sich die Grundschule für Ihr Kind?  
(Samtgemeinde Brookmerland - unser Kind besucht die Grundschule ... )**

- als Halbtagschule
- als Halbtagschule mit Mittagessen
- als Ganztagschule (mit Angeboten am Nachmittag)
- spielt keine Rolle



### Gemeinden Großefehn und Großheide

In den Gemeinden Großefehn und Großheide gibt es ebenfalls bei einzelnen Grundschulen ein geringes (GrS Hoitrop, Großefehn: 26%) bzw. kein Interesse (GrS Waldschule Berumerfehn, Großheide: 0%) an einer Ganztagschule. Die Eltern der übrigen Grundschulen in den beiden Gemeinden zeigen Interesse (46% – 59%) über dem Wert der Eltern insgesamt im Landkreis Aurich (39%).

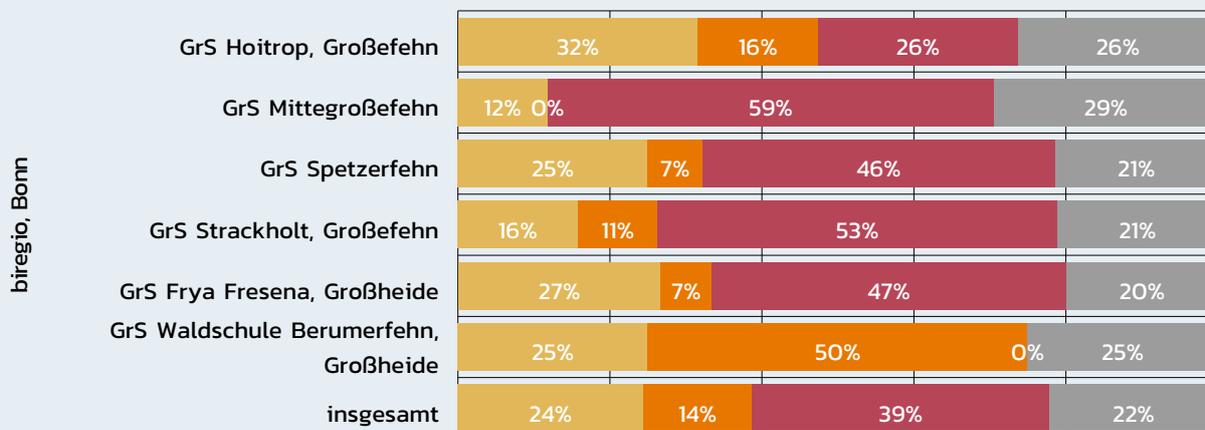
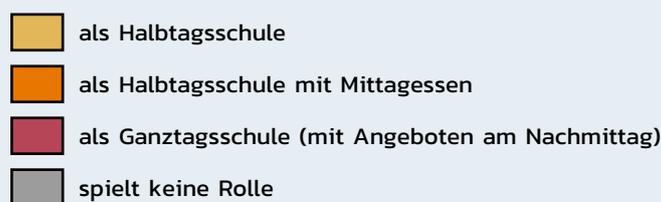
Wünschen Sie die Schulzeit bis Mittag, wünschen Sie eine Schule mit Mittagessen oder wünschen Sie sich die Schule mit Mittagessen und Angeboten am Nachmittag?

#### Gemeinden Großefehn und Großheide

ich wünsche mir die Grundschule unser Kind besucht die ...	als Halbtags- schule	als Halbtagschule mit Mittagessen	als Ganztags- schule (mit An- geboten am Nachmittag)	spielt keine Rolle	Frage 15.1
<b>GrS Hoitrop, Großefehn</b>	32%	16%	26%	26%	<b>100,0%</b>
<b>GrS Mittegrobefehn</b>	12%	0%	59%	29%	<b>100,0%</b>
<b>GrS Spetzerfehn</b>	25%	7%	46%	21%	<b>100,0%</b>
<b>GrS Strackholt, Großefehn</b>	16%	11%	53%	21%	<b>100,0%</b>
<b>GrS Frya Fresena, Großheide</b>	27%	7%	47%	20%	<b>100,0%</b>
<b>GrS Waldschule Berumerfehn, Großheide</b>	25%	50%	0%	25%	<b>100,0%</b>
<b>insgesamt</b>	<b>24,4%</b>	<b>14,3%</b>	<b>39,1%</b>	<b>22,1%</b>	<b>100,0%</b>

biregio, Bonn

### Wie wünschen Sie sich die Grundschule für Ihr Kind? (Gemeinden Großefehn und Großheide – unser Kind besucht die Grundschule ...)

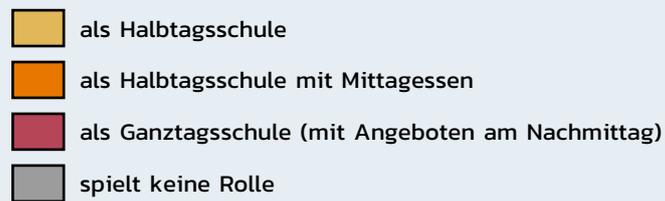


*Samtgemeinde Hage, Gemeinde Hinte und Stadt Wiesmoor*

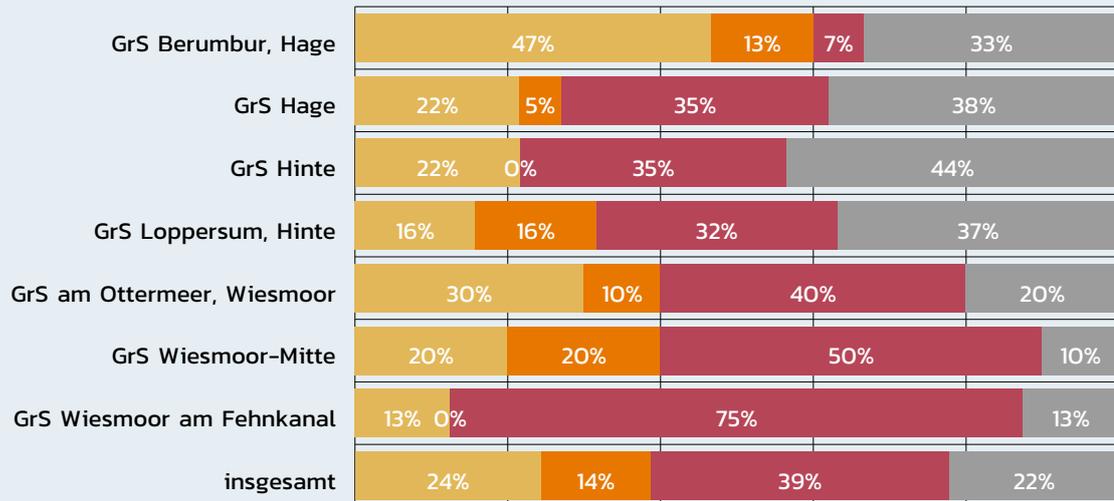
In der Samtgemeinde Hage, der Gemeinde Hinte sowie der Stadt Wiesmoor ist ebenfalls bei den Grundschulen ein heterogenes Bild bei den Betreuungswünschen der Eltern der Drittklässler auszumachen. Den höchsten Wunsch an einer Ganztagschule äußern die Eltern mit Kindern an der Grundschule Wiesmoor am Fehnkanal mit 75%, gefolgt von denen der Grundschule Wiesmoor-Mitte. Den geringsten Wunsch äußern Eltern mit Kindern auf der Grundschule Berumbur in der Samtgemeinde Hage (7%).

Wünschen Sie die Schulzeit bis Mittag, wünschen Sie eine Schule mit Mittagessen oder wünschen Sie sich die Schule mit Mittagessen und Angeboten am Nachmittag?					
Samtgemeinde Hage, Gemeinde Hinte und Stadt Wiesmoor					
<i>ich wünsche mir die Grundschule unser Kind besucht die ...</i>	<b>als Halbtags- schule</b>	<b>als Halbtags- schule mit Mittagessen</b>	<b>als Ganztags- schule (mit An- geboten am Nachmittag)</b>	<b>spielt keine Rolle</b>	<b>Frage 15.1</b>
<b>GrS Berumbur, Hage</b>	47%	13%	7%	33%	<b>100,0%</b>
<b>GrS Hage</b>	22%	5%	35%	38%	<b>100,0%</b>
<b>GrS Hinte</b>	22%	0%	35%	44%	<b>100,0%</b>
<b>GrS Loppersum, Hinte</b>	16%	16%	32%	37%	<b>100,0%</b>
<b>GrS am Ottermeer, Wiesmoor</b>	30%	10%	40%	20%	<b>100,0%</b>
<b>GrS Wiesmoor-Mitte</b>	20%	20%	50%	10%	<b>100,0%</b>
<b>GrS Wiesmoor am Fehnkanal</b>	13%	0%	75%	13%	<b>100,0%</b>
<b>insgesamt</b>	<b>24,4%</b>	<b>14,3%</b>	<b>39,1%</b>	<b>22,1%</b>	<b>100,0%</b>
					biregio, Bonn

Wie wünschen Sie sich die Grundschule für Ihr Kind?  
(Samtgemeinde Hage, Gemeinde Hinte und Stadt Wiesmoor – unser Kind besucht die Grundschule ... )



biregio, Bonn



Gemeinde Ihlow

Die Grundschulen Simonswolde und Westerende-Kirchloog wünschen sich am meisten den Ganzttag in der Gemeinde Ihlow (44% bzw. 47%). Generell ist aber festzustellen, dass etwa ein Drittel der Eltern jeder Grundschule angibt, dass es entweder keine Rolle spielt oder eine Halbtagschule ausreichend wäre.

**Wünschen Sie die Schulzeit bis Mittag, wünschen Sie eine Schule mit Mittagessen oder wünschen Sie sich die Schule mit Mittagessen und Angeboten am Nachmittag?**

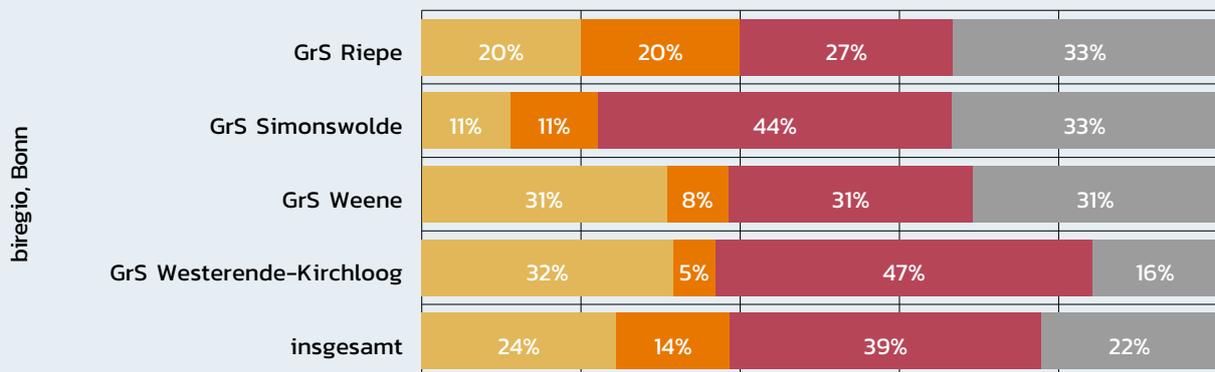
**Gemeinde Ihlow**

ich wünsche mir die Grundschule unser Kind besucht die ...	als Halbtagschule	als Halbtagschule mit Mittagessen	als Ganztagschule (mit Angeboten am Nachmittag)	spielt keine Rolle	Frage 15.1
<b>GrS Riepe</b>	20%	20%	27%	33%	<b>100,0%</b>
<b>GrS Simonswolde</b>	11%	11%	44%	33%	<b>100,0%</b>
<b>GrS Weene</b>	31%	8%	31%	31%	<b>100,0%</b>
<b>GrS Westerende-Kirchloog</b>	32%	5%	47%	16%	<b>100,0%</b>
<b>insgesamt</b>	<b>24,4%</b>	<b>14,3%</b>	<b>39,1%</b>	<b>22,1%</b>	<b>100,0%</b>

biregio, Bonn

**Wie wünschen Sie sich die Grundschule für Ihr Kind?  
(Gemeinde Ihlow - unser Kind besucht die Grundschule ... )**

- als Halbtagschule
- als Halbtagschule mit Mittagessen
- als Ganztagschule (mit Angeboten am Nachmittag)
- spielt keine Rolle



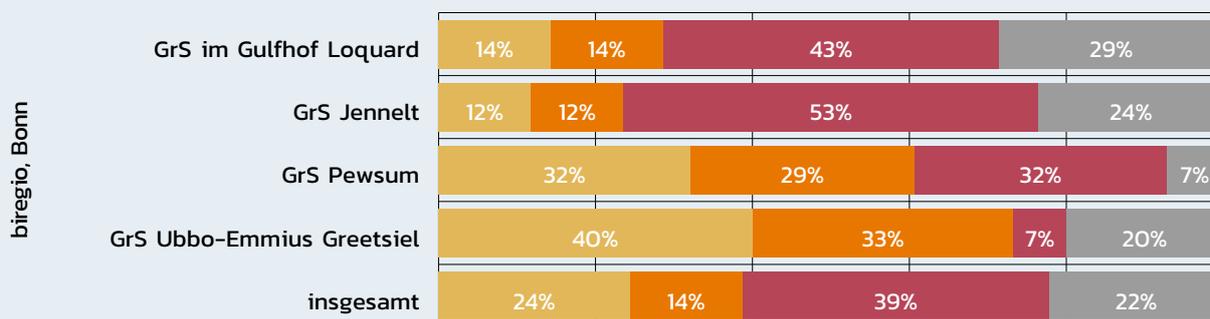
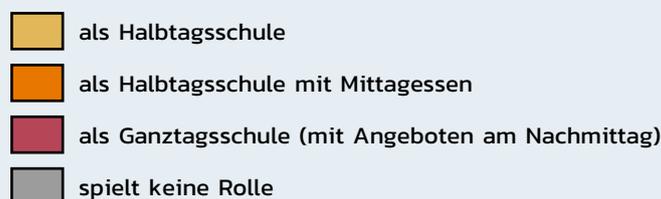
### Gemeinde Krummhörn

In der Gemeinde Krummhörn zeigt sich ebenfalls ein heterogenes Bild bei den Ansichten der Eltern zu einer Betreuung über den Halbttag hinaus. Das größte Interesse am Ganzttag besteht bei den Eltern an der Grundschule Jennelt (53%), das geringste bei der Grundschule Ubbo-Emmius Greetsiel (7%). An letzterer besteht jedoch das größte Interesse an einer Halbtagschule mit Mittagessen (33%) von allen Grundschulen.

Wünschen Sie die Schulzeit bis Mittag, wünschen Sie eine Schule mit Mittagessen oder wünschen Sie sich die Schule mit Mittagessen und Angeboten am Nachmittag?					
Gemeinde Krummhörn					
ich wünsche mir die Grundschule unser Kind besucht die ...	als Halbtags- schule	als Halbtags- schule mit Mittagessen	als Ganztags- schule (mit An- geboten am Nachmittag)	spielt keine Rolle	Frage 15.1
GrS im Gulfhof Loquard	14%	14%	43%	29%	100,0%
GrS Jennelt	12%	12%	53%	24%	100,0%
GrS Pewsum	32%	29%	32%	7%	100,0%
GrS Ubbo-Emmius Greetsiel	40%	33%	7%	20%	100,0%
<b>insgesamt</b>	<b>24,4%</b>	<b>14,3%</b>	<b>39,1%</b>	<b>22,1%</b>	<b>100,0%</b>

biregio, Bonn

### Wie wünschen Sie sich die Grundschule für Ihr Kind? (Gemeinde Krummhörn - unser Kind besucht die Grundschule ... )



Stadt Norden

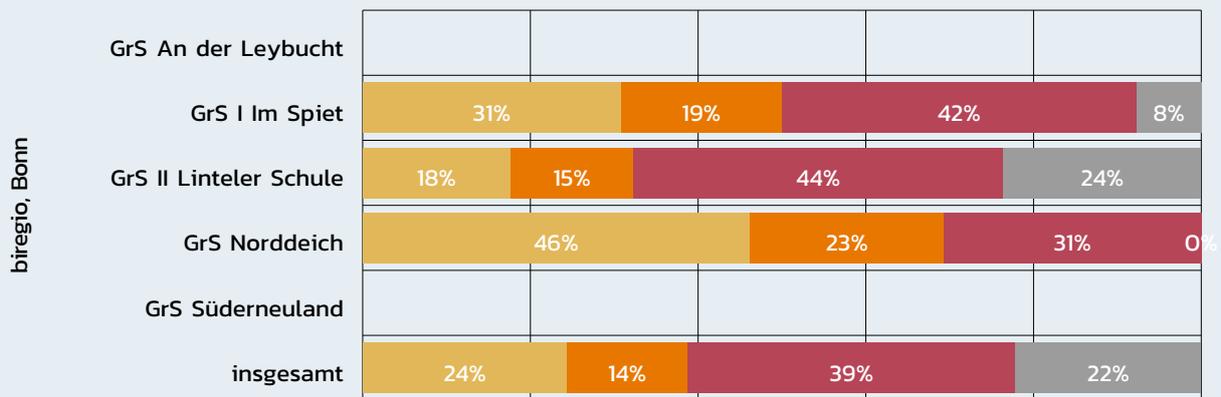
Mehr als die Hälfte der Eltern in der Stadt Norden, die sich an der Befragung beteiligt haben bzw. deren Fragebögen ausgewertet werden konnten, wünschen sich eine Betreuung für ihr Kind über den Halbttag hinaus (54% bis 62%), jedoch in unterschiedlichem Maße.

Wünschen Sie die Schulzeit bis Mittag, wünschen Sie eine Schule mit Mittagessen oder wünschen Sie sich die Schule mit Mittagessen und Angeboten am Nachmittag?					
Stadt Norden					
ich wünsche mir die Grundschule unser Kind besucht die ...	als Halbtags- schule	als Halbtags- schule mit Mittagessen	als Ganztags- schule (mit An- geboten am Nachmittag)	spielt keine Rolle	Frage 15.1
GrS An der Leybucht					0,0%
GrS I Im Spiet	31%	19%	42%	8%	100,0%
GrS II Linteler Schule	18%	15%	44%	24%	100,0%
GrS Norddeich	46%	23%	31%	0%	100,0%
GrS Süderneuland					0,0%
<b>insgesamt</b>	<b>24,4%</b>	<b>14,3%</b>	<b>39,1%</b>	<b>22,1%</b>	<b>100,0%</b>

biregio, Bonn

Wie wünschen Sie sich die Grundschule für Ihr Kind?  
(Stadt Norden - unser Kind besucht die Grundschule ... )

- als Halbtags-  
schule
- als Halbtags-  
schule mit Mittagessen
- als Ganztags-  
schule (mit Angeboten am Nachmittag)
- spielt keine Rolle



## Gemeinde Südbrookmerland

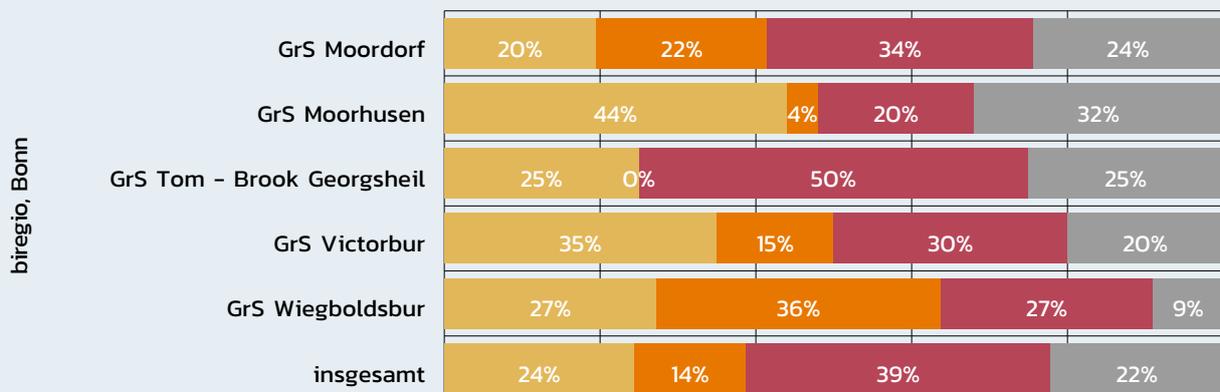
Bei den befragten Eltern in der Gemeinde Südbrookmerland ergibt sich ebenfalls kein eindeutiges Ergebnis bei den Grundschulen. Insgesamt gesehen ist das Interesse an einer Ganztagschule unterdurchschnittlich (Ausnahme: Grundschule Tom-Brook Georgsheil). Rund ein Drittel der Eltern würden für ihr Kind eine Halbtagschule bevorzugen bzw. geben an, es würde keine Rolle spielen.

Wünschen Sie die Schulzeit bis Mittag, wünschen Sie eine Schule mit Mittagessen oder wünschen Sie sich die Schule mit Mittagessen und Angeboten am Nachmittag?					
Gemeinde Südbrookmerland					
ich wünsche mir die Grundschule unser Kind besucht die ...	als Halbtags- schule	als Halbtags- schule mit Mittagessen	als Ganztags- schule (mit An- geboten am Nachmittag)	spielt keine Rolle	Frage 15.1
GrS Moordorf	20%	22%	34%	24%	100,0%
GrS Moorhusen	44%	4%	20%	32%	100,0%
GrS Tom - Brook Georgsheil	25%	0%	50%	25%	100,0%
GrS Victorbur	35%	15%	30%	20%	100,0%
GrS Wiegboldsbur	27%	36%	27%	9%	100,0%
<b>insgesamt</b>	<b>24,4%</b>	<b>14,3%</b>	<b>39,1%</b>	<b>22,1%</b>	<b>100,0%</b>

biregio, Bonn

### Wie wünschen Sie sich die Grundschule für Ihr Kind? (Gemeinde Südbrookmerland - unser Kind besucht die Grundschule ... )

- als Halbtagschule
- als Halbtagschule mit Mittagessen
- als Ganztagschule (mit Angeboten am Nachmittag)
- spielt keine Rolle



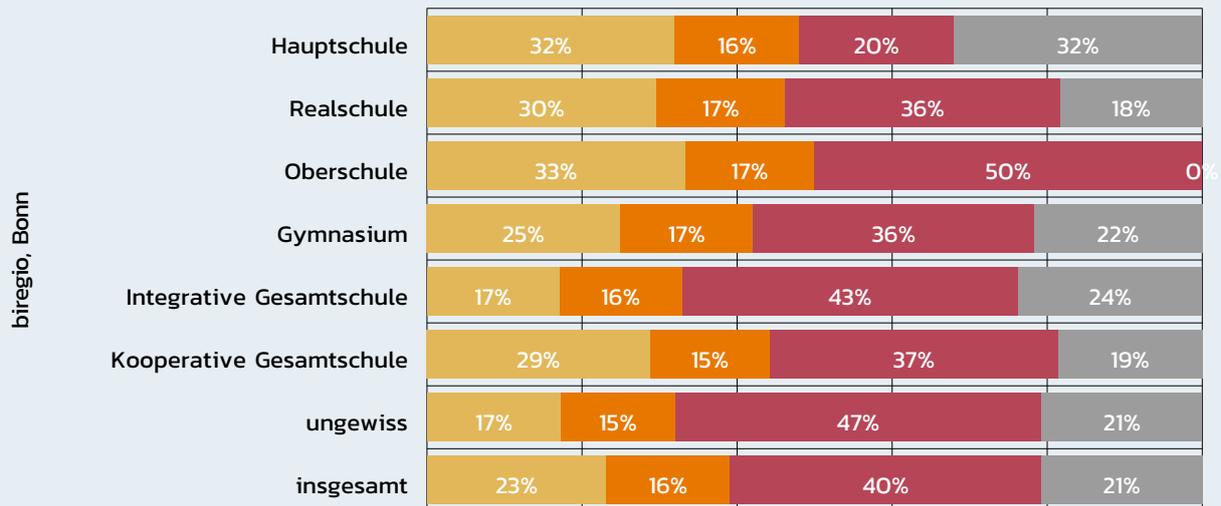
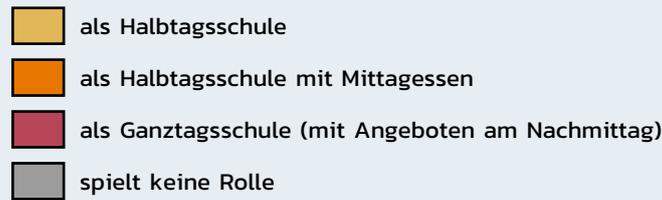
### Weiterführende Schule als Ganztagschule

Zusätzlich zur Frage der Ganztagsbetreuung in der Grundschule wurden die Eltern im Landkreis Aurich befragt, wie sie sich später die weiterführende Schule für ihr Kind wünschen. Es wurden wieder die Optionen Halbtagschule ohne und mit Mittagessen, Ganztagschule mit Angeboten am Nachmittag sowie spielt keine Rolle vorgegeben.

Insgesamt antworten die Eltern der Drittklässler in dem Landkreis Aurich wie folgt: 23% wünschen eine Halbtagschule, 16% eine Halbtagschule mit Mittagessen, 40% eine Ganztagschule, bei 21% spielt es keine Rolle. Unterschiede zwischen den Schulformorientierungen sind in der Tendenz vorhanden.

Heute wird auch viel über die tägliche Schulzeit und über Ganztagschulen diskutiert Grundsätzlich könnte jede Schule eine Ganztagschule werden. Wie ist das bei Ihnen: Wünschen Sie die Schulzeit bis Mittag, wünschen Sie eine Schule mit Mittagessen oder wünschen Sie sich die Schule mit Mittagessen und Angeboten am Nachmittag?					
ich wünsche mir die weiterführende Schule wir melden unser Kind voraussichtlich an ... an	als Halbtags- schule	als Halbtagschule mit Mittagessen	als Ganztags- schule (mit An- geboten am Nachmittag)	spielt keine Rolle	Frage 8/15.2
<b>Hauptschule</b>	32%	16%	20%	32%	<b>100,0%</b>
<b>Realschule</b>	30%	17%	36%	18%	<b>100,0%</b>
<b>Oberschule</b>	33%	17%	50%	0%	<b>100,0%</b>
<b>Gymnasium</b>	25%	17%	36%	22%	<b>100,0%</b>
<b>Integrative Gesamtschule</b>	17%	16%	43%	24%	<b>100,0%</b>
<b>Kooperative Gesamtschule</b>	29%	15%	37%	19%	<b>100,0%</b>
<b>ungewiss</b>	17%	15%	47%	21%	<b>100,0%</b>
<b>insgesamt</b>	<b>23,1%</b>	<b>16,0%</b>	<b>40,1%</b>	<b>20,7%</b>	<b>100,0%</b>
					biregio, Bonn

### Wie wünschen Sie sich die weiterführende Schule für Ihr Kind? (wir melden unser Kind voraussichtlich an ... an)

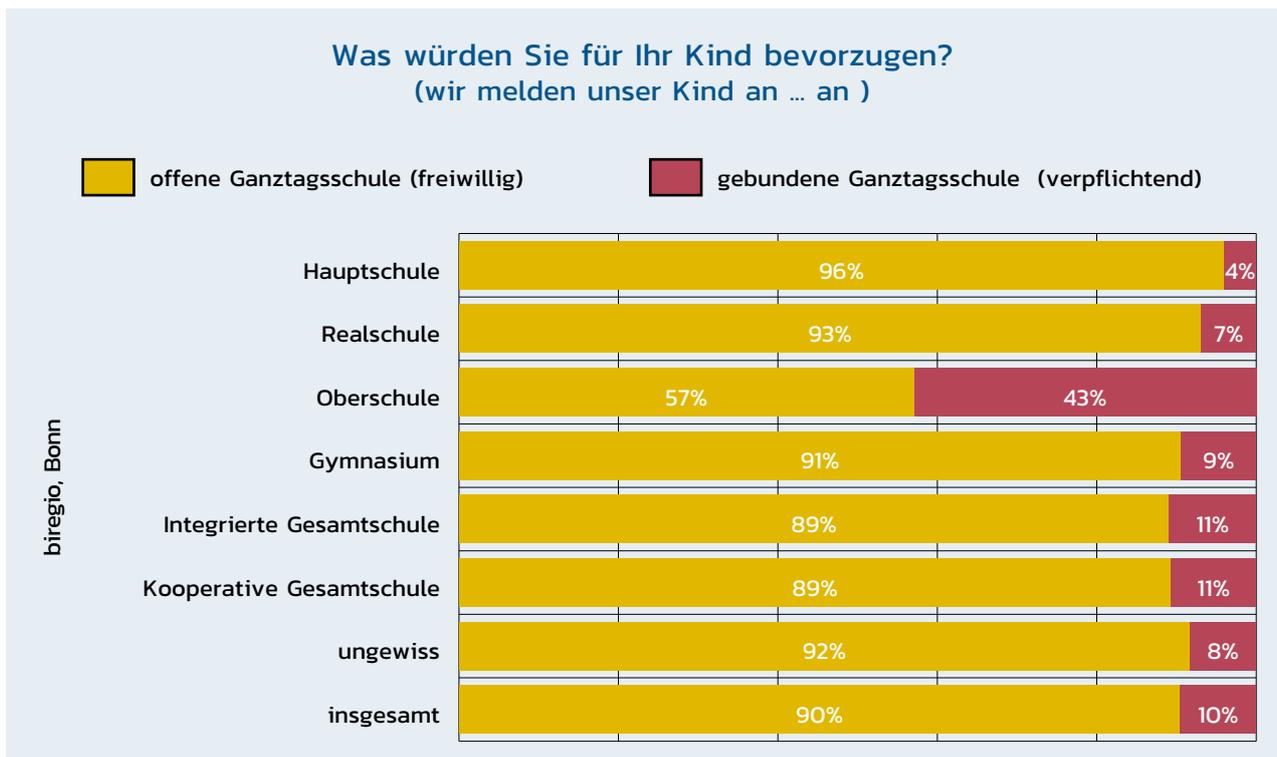


#### Offene Ganztagschule – Gebundene Ganztagschule

Im Anschluss wurde die Frage nach der Form der Ganztagschule konkretisiert. Wünschen sich die Eltern die Ganztagschule in offener Form, d.h. mit freiwilliger Teilnahme oder in gebundener Form, d.h. mit verpflichtender Teilnahme. Hier sprachen sich die Eltern, die sich an der Befragung im Landkreis Aurich beteiligt haben, ganz eindeutig aus: 90% wünschen sich eine offene Ganztagschule, nur 10% wünschen eine gebundene Ganztagschule. Zwischen den Schulformorientierungen sind wenig Unterschiede vorhanden.

Wenn Sie längere Betreuungszeiten wünschen: Wie sollten diese organisiert sein? Als offene oder als gebundene Ganztagschule? Was würden Sie für Ihr Kind bevorzugen?			
wir melden unser Kind an ... an	offene Ganztagschule (freiwillig)	gebundene Ganztagschule (verpflichtend)	Frage 8/16
Hauptschule	96%	4%	100,0%
Realschule	93%	7%	100,0%
Oberschule	57%	43%	100,0%
Gymnasium	91%	9%	100,0%
Integrierte Gesamtschule	89%	11%	100,0%
Kooperative Gesamtschule	89%	11%	100,0%
ungewiss	92%	8%	100,0%
insgesamt	90,5%	9,5%	100,0%

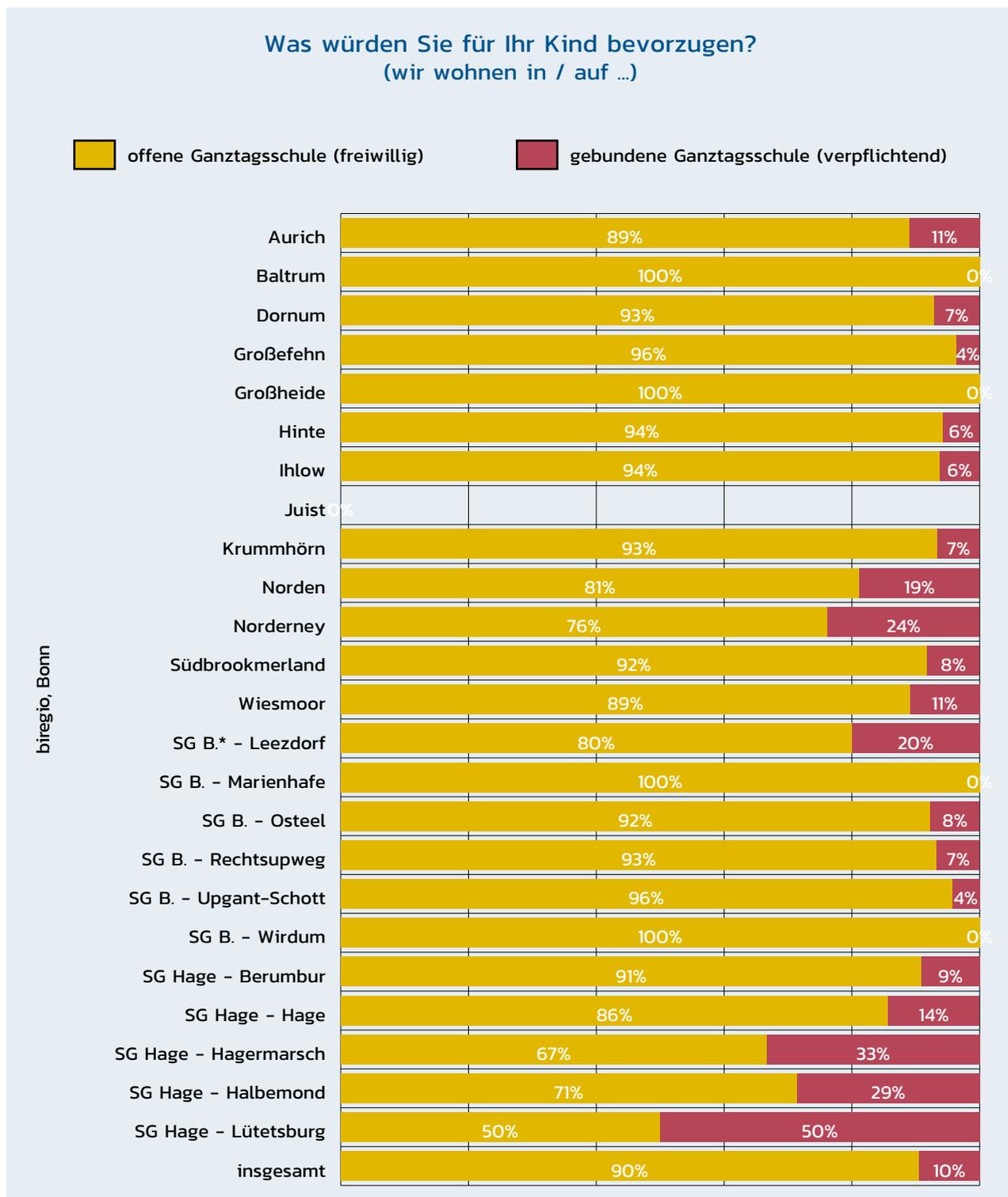
biregio, Bonn



Bei der Auswertung dieser Frage nach Wohnorten ergibt sich ein etwas differenzierteres Bild bei den Eltern bzgl. des Wunsches nach einer offenen bzw. einer gebundenen Ganztagschule.

Ein etwas höherer Wunsch nach einer gebundenen Ganztagschule lässt sich bei den Eltern mit Drittklässlern in den Wohnorten Norden (19%) und Norderney (24%) feststellen. Ebenso in einzelnen Orten der Samtgemeinde Hage und der Samtgemeinde Brookmerland. Hier ist jedoch anzumerken, dass nur wenige Eltern diese Wohnorte angekreuzt haben.

Wenn Sie längere Betreuungszeiten wünschen: Wie sollten diese organisiert sein? Als offene oder als gebundene Ganztagschule? Was würden Sie für Ihr Kind bevorzugen?			
wir wohnen in / auf ...	offene Ganztagschule (freiwillig)	gebundene Ganztagschule (verpflichtend)	Frage 2/16
Aurich	89%	11%	100,0%
Baltrum	100%	0%	100,0%
Dornum	93%	7%	100,0%
Großefehn	96%	4%	100,0%
Großheide	100%	0%	100,0%
Hinte	94%	6%	100,0%
Ihlow	94%	6%	100,0%
Juist	0%	0%	0,0%
Krummhörn	93%	7%	100,0%
Norden	81%	19%	100,0%
Norderney	76%	24%	100,0%
Südbrookmerland	92%	8%	100,0%
Wiesmoor	89%	11%	100,0%
SG B.* - Leezdorf	80%	20%	100,0%
SG B. - Marienhaf	100%	0%	100,0%
SG B. - Osteel	92%	8%	100,0%
SG B. - Rechtsupweg	93%	7%	100,0%
SG B. - Upgant-Schott	96%	4%	100,0%
SG B. - Wirdum	100%	0%	100,0%
SG Hage - Berumbur	91%	9%	100,0%
SG Hage - Hage	86%	14%	100,0%
SG Hage - Hagermarsch	67%	33%	100,0%
SG Hage - Halbmond	71%	29%	100,0%
SG Hage - Lütetsburg	50%	50%	100,0%
<b>insgesamt</b>	<b>90,5%</b>	<b>9,5%</b>	<b>100,0%</b>
* SG B. = SG Brookmerland			biregio, Bonn



### Nutzung vorhandener Betreuungsangebote

Die Eltern im Landkreis Aurich wurden befragt, ob und an welchen vorhandenen Betreuungsangeboten ihre Kinder aktuell teilnehmen. 22% der Eltern, die sich an der Befragung beteiligt haben, geben an, dass ihre Kinder eine Betreuung in der Schule in Anspruch nehmen und 23% die offene Ganztagschule nutzen. Immerhin geben 55% der antwortenden Eltern insgesamt an, dass ihr Kind kein Betreuungsangebot in Anspruch nimmt.

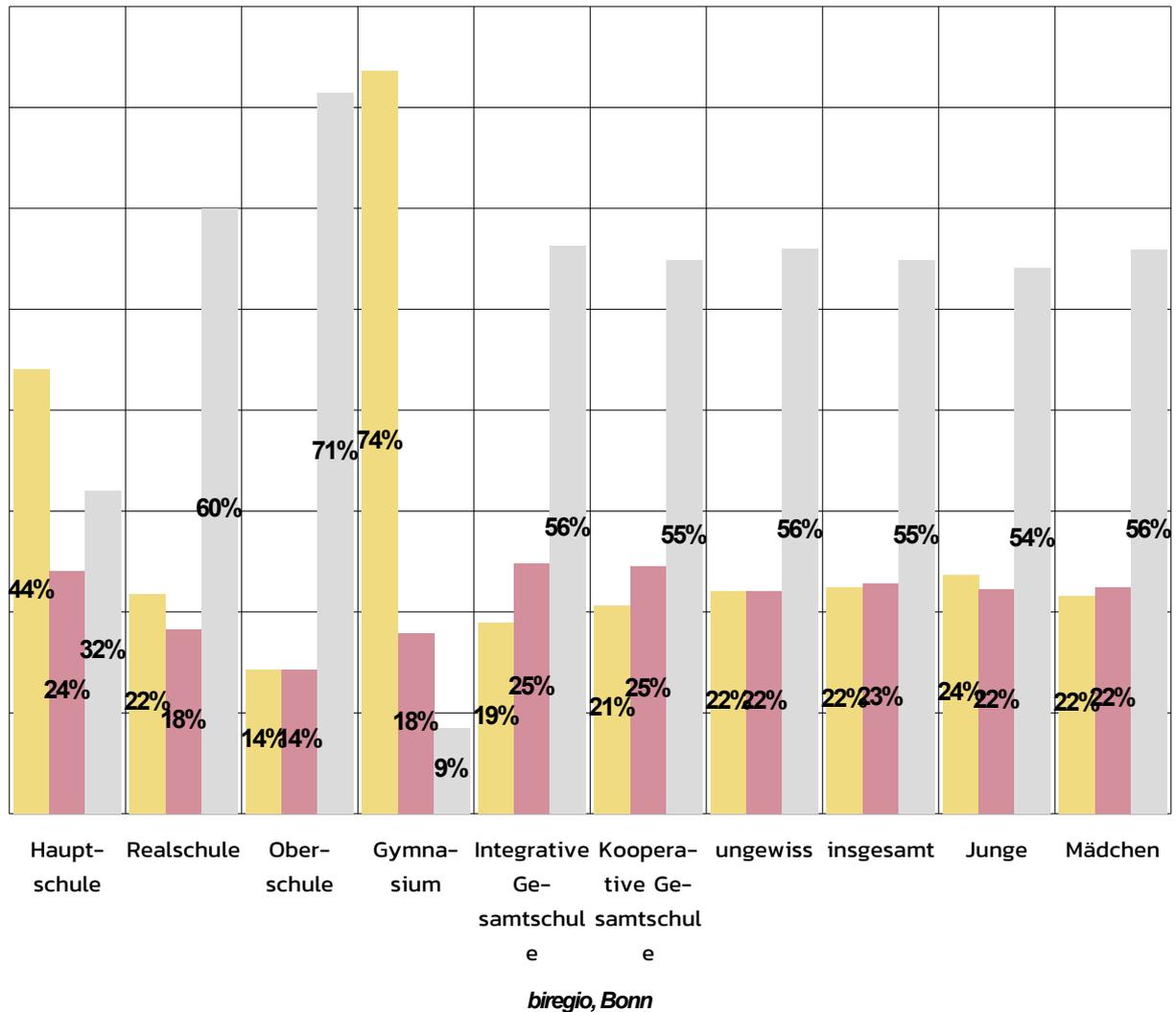
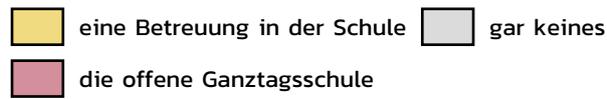
Wesentliche Unterschiede zwischen den späteren Schulformen sind zum Teil vorhanden, weniger beim Geschlecht. So geben die potenziellen Gymnasialeltern zu 74% an, dass ihr Kinder derzeit eine Betreuung in der Grundschule nutzt, weitere 18% sagen, dass ihr Kind das Angebot einer offenen Ganztagschule nutzt und nur 9% geben an, ihr Kind würde kein Betreuungsangebot nutzen.

Die potenziellen Realschuleltern, die Eltern, deren Kinder später eine integrative oder kooperative Gesamtschule besuchen werden sowie die noch unentschlossenen Eltern votieren hier anders: Nur 19% bis 22% geben an, dass ihr Kind derzeit eine Betreuung in der Grundschule nutzt, 18% bis 25% geben an, ihr Kind nimmt am Angebot der offenen Ganztagschule teil und 55% bis 60% sagen, dass ihr Kind kein Angebot nutzt.

*Hinweis: 6 Schulen hatten einen Fragebogen vorliegen, der als vierte Möglichkeit die Option einer gebundenen Ganztagschule vorgab. Die Eltern, die "gar keines" angekreuzt haben, konnten herausgefiltert werden und sind dieser Antwort zugeordnet worden.*

<b>Welche Betreuungsangebote nutzt Ihr Kind derzeit in seiner Grundschule?</b>				
<i>wir melden unser Kind voraussichtlich an ... an</i>	<b>eine Betreuung in der Schule</b>	<b>die offene Ganztagschule</b>	<b>gar keines</b>	<b>Frage 8 / 14</b>
<b>Hauptschule</b>	44%	24%	32%	100,0%
<b>Realschule</b>	22%	18%	60%	100,0%
<b>Oberschule</b>	14%	14%	71%	100,0%
<b>Gymnasium</b>	74%	18%	9%	100,0%
<b>Integrative Gesamtschule</b>	19%	25%	56%	100,0%
<b>Kooperative Gesamtschule</b>	21%	25%	55%	100,0%
<b>ungewiss</b>	22%	22%	56%	100,0%
<b>insgesamt</b>	<b>22,4%</b>	<b>22,8%</b>	<b>54,8%</b>	<b>100,0%</b>
<i>unser Kind ist ein ...</i>				<b>Frage 1 / 14</b>
<b>Junge</b>	24%	22%	54%	100,0%
<b>Mädchen</b>	22%	22%	56%	100,0%
<i>Rundungseffekte</i>				
				biregio, Bonn

### Welche Betreuungsangebote nutzt Ihr Kind derzeit in seiner Grundschule? (wir melden unser Kind voraussichtlich an ... an)



### Besondere Bedingungen der Kinder und ihrer Elternhäuser

#### Die Kinder und die zu Hause gesprochene Sprache

Die Eltern der Drittklässler im Landkreis Aurich geben im Zusammenhang mit der zu Hause gesprochenen Sprache Folgendes an: 83% der Kinder haben Elternhäuser, in denen Deutsch die Verkehrssprache ist. Andere Sprachen spielen zu immerhin 17% eine Rolle (14,6% "Deutsch und eine andere Sprache" sowie 2,4% "überwiegend eine andere Sprache").

Welche Sprache wird bei Ihnen zu Hause gesprochen?				
wir melden unser Kind voraussichtlich an ... an	Deutsch	Deutsch und eine andere Sprache	überwiegend eine andere Sprache	Frage 8/24
<b>Hauptschule</b>	74%	17%	9%	<b>100,0%</b>
<b>Realschule</b>	85%	13%	3%	<b>100,0%</b>
<b>Oberschule</b>	57%	43%	0%	<b>100,0%</b>
<b>Gymnasium</b>	77%	19%	4%	<b>100,0%</b>
<b>Integrierte Gesamtschule</b>	86%	11%	3%	<b>100,0%</b>
<b>Kooperative Gesamtschule</b>	87%	13%	1%	<b>100,0%</b>
<b>ungewiss</b>	87%	12%	2%	<b>100,0%</b>
<b>insgesamt</b>	<b>83,0%</b>	<b>14,6%</b>	<b>2,4%</b>	<b>100,0%</b>

biregio, Bonn

### Welche Sprache wird bei Ihnen zu Hause gesprochen? (wir melden unser Kind voraussichtlich an ... an)



biregio, Bonn

